

# **Thüringer Netzwerk innovativer Schulen (ThüNIS)**

**St.-Josef-Gymnasium  
Dingelstädt Staatliches  
Gymnasium**

**Ergebnisbericht 2018**

20. April 2018

### Impressum:

Für die inhaltliche Koordination der ThüNIS-Befragung ist das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** verantwortlich:

- Thomas Hess (Thomas.Hess@tmbjs.thueringen.de)
- Falk Kühnert (Falk.Kuehnert@tmbjs.thueringen.de).

Das ThüNIS-Instrument ist eine Weiterentwicklung des INIS-Instrumentes. INIS wurde unter Federführung der **Bertelsmann Stiftung** entwickelt. Weitere Informationen unter [www.das-macht-schule.de](http://www.das-macht-schule.de).

Die statistische Auswertung und Schulberichterstellung sowie die Koordination der ThüNIS-Befragung wird vom Projekt „**kompetenztest.de**“ am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt:

- Dr. Christof Nachtigall (christof.nachtigall@kompetenztest.de)
- Dominik Daume M.A. (dominik.daume@kompetenztest.de)
- Torsten Schmidt B.Sc. (torsten.schmidt@kompetenztest.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Einführung</b>	<b>4</b>
1.1	Grundlagen des Evaluationsinstrumentes	4
1.2	Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht	6
1.3	Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit	7
1.4	Bedeutung der Befragungsqualität	7
<b>2</b>	<b>Die Schulergebnisse für die St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt Staatliches Gymnasium</b>	<b>8</b>
2.1	Inhalt dieses Berichtteils	8
2.2	Interpretation der Daten	8
2.3	Voraussetzung für die Datenauswertung	9
2.4	Hinweise zur Datendarstellung	9
2.5	Teilnahme und Rücklaufquote	10
2.6	Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe	11
2.6.1	Vorbemerkungen	11
2.6.2	Regeln zur Hervorhebung von „Auffälligkeiten“	12
2.6.3	Grafische Markierung der Auffälligkeiten	13
2.6.4	Beschreibung der Teilbereiche	14
2.7	Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule	23
2.7.1	Lehren und Lernen	23
2.7.2	Führung und Management	26
2.7.3	Kooperation und Kommunikation	29
2.7.4	Schulklima und Schulkultur	31
2.7.5	Ziele und Strategien	33
2.7.6	Wirkungsqualitäten	34
2.8	Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule	37
2.8.1	Lehren und Lernen	37
2.8.2	Führung und Management	48
2.8.3	Kooperation und Kommunikation	56
2.8.4	Schulklima und Schulkultur	63
2.8.5	Ziele und Strategien	67
2.8.6	Wirkungsqualitäten	70
<b>3</b>	<b>Datenvergleich für die St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt Staatliches Gymnasium</b>	<b>78</b>
3.1	Abbildungen zum Vergleich mit ThüNIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen)	78
3.1.1	Lehren und Lernen	78
3.1.2	Führung und Management	82
3.1.3	Kooperation und Kommunikation	85
3.1.4	Schulklima und Schulkultur	87
3.1.5	Ziele und Strategien	89
3.1.6	Wirkungsqualitäten	90
3.2	Abbildungen zum Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit ThüNIS 2016	93
3.2.1	Lehren und Lernen	93
3.2.2	Führung und Management	97
3.2.3	Kooperation und Kommunikation	100
3.2.4	Schulklima und Schulkultur	102
3.2.5	Ziele und Strategien	104
3.2.6	Wirkungsqualitäten	105
3.3	Vergleichstabellen	108
3.3.1	Lehren und Lernen	108
3.3.2	Führung und Management	114
3.3.3	Kooperation und Kommunikation	117

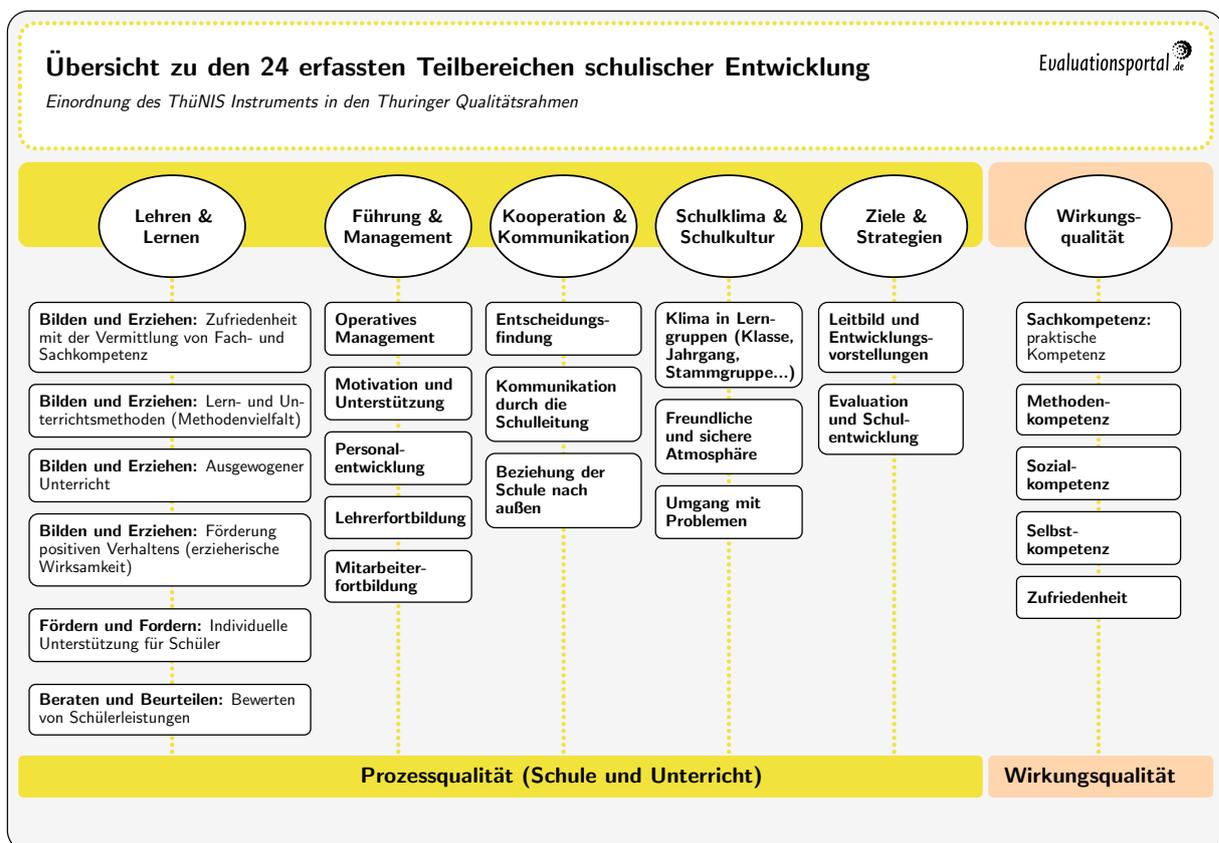
3.3.4	Schulklima und Schulkultur . . . . .	120
3.3.5	Ziele und Strategien . . . . .	122
3.3.6	Wirkungsqualitäten . . . . .	124
<b>4</b>	<b>Abschließende Hinweise</b>	<b>128</b>

# 1 Allgemeine Einführung

## 1.1 Grundlagen des Evaluationsinstrumentes

An dem Projekt „Qualitätsentwicklung von Schulen auf Basis internationaler Qualitätsvergleiche“ (INIS) waren 40 Schulen in 8 Ländern beteiligt. In diesem Internationalen Netzwerk innovativer Schulsysteme (INIS) arbeiten auch drei Thüringer Schulen mit.

Das in Zusammenarbeit von Schulen, wissenschaftlichen Begleitern und Schulentwicklungsberatern entstandene Instrument soll Schulen helfen, ihren **Ist-Stand** zu erkennen und auf dieser Basis Schulentwicklung zielgerichteter, systematischer und nachhaltiger zu gestalten. Schulentwicklung kann hiermit systematisch geplant und evaluiert werden. Das Instrument umfasst einen Kriterien- und Fragenkatalog, Instrumente zur Datenerhebung und ein vergleichendes Berichtswesen. Der Kriterienkatalog wurde als Ausdruck eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von den Mitgliedern des Netzwerks erarbeitet.



**Abbildung 1.1:** Erfasste Teilbereiche und Kriterien schulischer Entwicklung des ThüNIS-Instrumentes

Das ThüNIS - Instrument hat als **prozessbezogene Evaluation** eine wichtige Bedeutung, denn mit diesem Verfahren werden die Sichtweisen verschiedener **schulischer Akteure** (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) auf zentrale schulische Prozesse (wie Unterricht, Schulklima, Qualifikation, Kommunikation und Information, Führung und Management, Leistungsbewertungen u. a.) erfasst.

Mit diesem ThÜNIS-Ergebnisbericht wurde das auf internationaler Basis entstandene gemeinsame Qualitätsverständnis mit dem Thüringer Qualitätsrahmen abgestimmt. In dem Thüringer Qualitätsrahmen werden drei grundsätzliche Qualitätsbereiche schulischer Entwicklung beschrieben: **Kontext-, Prozess- und Wirkungsqualitäten**<sup>1</sup>.

Der Schwerpunkt des ThÜNIS - Instruments liegt auf Aspekten der **Prozessqualität**. Prozessqualitäten bilden zentrale Anforderungsbereiche schulischer Arbeit (wie Kommunikations-, Unterrichts-, Organisations- und Informationsprozesse) ab. Sie beschreiben den Ist-Stand und lassen Rückschlüsse auf den Erfolg der alltäglichen schulischen Arbeit zu. Hierbei wird die Schule als lernendes und sich entwickelndes System verstanden. Im Zentrum dieses Qualitätsbereichs steht der Unterricht, d. h. das Lernen, Lehren, Erziehen, Fördern und Fordern. Eine hohe Unterrichtsqualität kann jedoch nur auf der Grundlage weiterer Prozessqualitäten gewährleistet werden. So bilden ein gutes Schulklima, eine hoch entwickelte Kommunikations- und Informationskultur, die strategische Ausrichtung auf gemeinsame Ziele oder auch die enge Kooperation mit allen am Schulprozess Beteiligten den Nährboden für eine erfolgreiche schulische Arbeit.

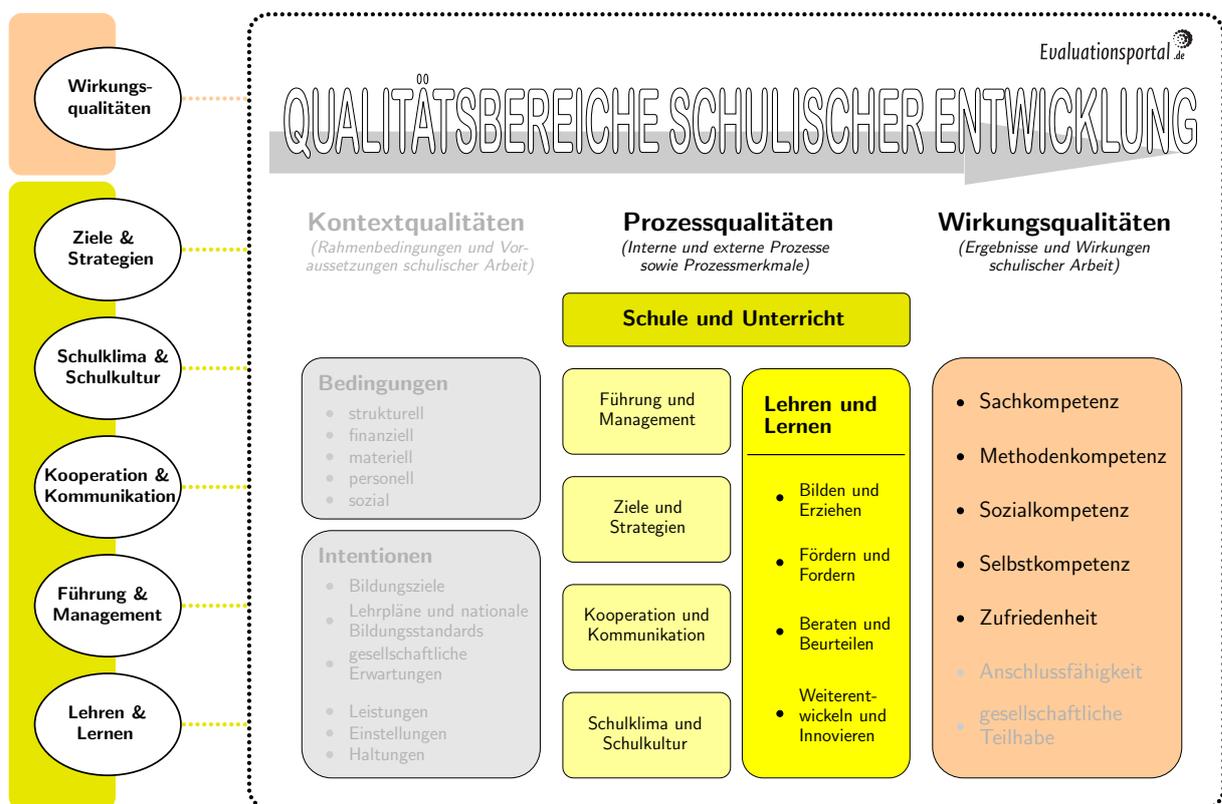


Abbildung 1.2: Übersicht über die Erfassungsbereiche der ThÜNIS-Befragung

Analog zu diesem Qualitätsverständnis werden mit dem ThÜNIS - Instrument die entsprechenden Prozessqualitäten abgebildet. **Lehren und Lernen** als wesentlichste Prozessqualität (Schule und Unterricht) liefert Informationen über die Teilbereiche „Bilden und Erziehen“, „Fördern und Fordern“ sowie „Beraten und Beurteilen“. **Schulklima und Schulkultur** wird durch die Teilbereiche „Klima in Lerngruppen“, „Freundliche und sichere Atmosphäre“ und „Umgang mit Problemen“ berücksichtigt. Die Kommunikations- und Informationskultur der Schule wird als Qualitätsbereich **Kooperation und Kommunikation** durch die Teilbereiche „Entscheidungsfindung“, „Kommunikation durch die Schulleitung“ und „Beziehung der Schule nach außen“ in die Ist-Stand Analyse einbezogen. Die strategische Ausrichtung der Schule auf gemeinsame Ziele ist Gegenstand des Teilbereichs **Ziele und Strategien**. Schließlich ist die Kooperation aller am Schulprozess Beteiligten ein Aspekt, der in den Qualitätsbereich **Führung und Management** Eingang findet.

Ein Teil der durch das ThÜNIS - Instrument erfassten Qualitätsbereiche betrifft direkt den Erfolg bzw. das Ergebnis der schulischen Arbeit und wird damit im Thüringer Qualitätsrahmen der **Wirkungsqualität** zugeschrieben. Das betrifft den Teilbereich „Zufriedenheit“ sowie „Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz“. Für die

<sup>1</sup>Eine Ausführliche Darstellung des Thüringer Qualitätsrahmens finden Sie auf [www.thueringen.de/de/tkm/schule/](http://www.thueringen.de/de/tkm/schule/).

Einordnung der Ergebnisse ist es wichtig zu berücksichtigen, dass es sich bei den erfassten Wirkungsqualitäten um Selbsteinschätzungen handelt, die mit Fragebögen erhoben wurden. Der Thüringer Qualitätsrahmen verweist für die Erfassung der Wirkungsqualitäten auch auf eine diagnostische Analyse und eine vertiefende Interpretation aus Kompetenzmessungen (z. B. Kompetenztests, Vergleichs- und Orientierungsarbeiten).

Auf der Grundlage der mit dem ThÜNIS - Instrument gewonnen Selbstevaluationsergebnisse lassen sich fördernde oder hemmende Faktoren im schulischen Prozess, aber auch Stärken und Schwächen der eigenen schulischen Arbeit identifizieren.

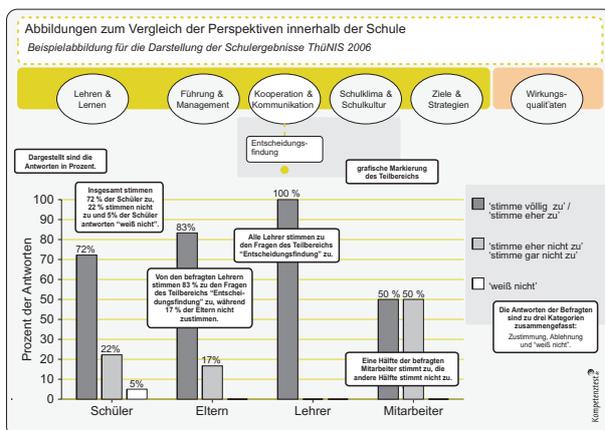
## 1.2 Schuldaten und Vergleichsdaten im Ergebnisbericht

Die Daten, die jede einzelne Schule in Form eines Ergebnisberichtes erhält, bieten eine Vielzahl differenzierter Informationen. Durch den Vergleich der Schule zu allen teilnehmenden Thüringer Schulen haben die Schulen die Gelegenheit, über die Region und über einen Befragungszeitpunkt hinauszuschauen, während sie gleichzeitig durch die detaillierten Schulergebnisse ihren besonderen Entwicklungsschwerpunkten nachgehen können.

Dieser Bericht gibt die Daten der folgenden Schule in strukturierter Form wieder: *St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt Staatliches Gymnasium*. Dazu sind die Informationen aus sämtlichen Quellen zusammengefasst und zu den Teilbereichen schulischer Entwicklung zugeordnet, welche mit dem ThÜNIS - Instrument erfasst werden. Der Ergebnisbericht besteht aus zwei Teilen, die in mehrere Abschnitte unterteilt sind:

### Teil 1: Die Schulergebnisse

Die Darstellung der Schulergebnisse ist in zwei Abschnitte gegliedert:



Im ersten Abschnitt wird ein **grafischer Überblick** über die 24 Teilbereiche gegeben. Dazu sind in Säulendiagrammen die zusammengefassten Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern dargestellt.

**Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule**  
Beispieldatei für die Darstellung der Schulergebnisse ThÜNIS 2006

Bezeichnung des Teilbereichs	Schüler und Eltern getrennt nach Befragungsgruppen				% Lehrer	% Mitarbeiter
	% Schüler	% Eltern	% Lehrer	% Mitarbeiter		
<b>Operatives Management</b>						
<b>Fragetexte und Fragenbeziehungen</b>						
123.133	27	22	22	22	22	22
123.134	27	22	22	22	22	22
123.135	27	22	22	22	22	22
123.136	27	22	22	22	22	22
Durchschnitt	27	22	22	22	22	22
Zustimmung / Ablehnung	27	22	22	22	22	22
	% Schüler	% Eltern	% Lehrer	% Mitarbeiter		

**Kommentar zu diesem Teilbereich:**  
In dem Teilbereich "Führung und Management (Operatives Management)" antworten 51 % der Eltern mit "weiß nicht".

**Kommentar zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**  
Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen.

**Ausführlich Kommentierung aller auffälligen Fragen:**  
Vergleich zum Vorjahr, Vergleich der Befragungsgruppen und Vergleich zu allen ThÜNIS-Schulen.

**Platz für Ihre Anmerkungen**

Im zweiten Abschnitt finden Sie die Ergebnisse der Befragung ausführlich in **tabellarischer Form**, getrennt nach Teilbereichen. Dieser Teil des Berichts bildet das Herzstück der ThÜNIS-Rückmeldung. In diesem Tabellenteil sind die Ergebnisse getrennt nach Befragungsgruppen aufgeführt. Um das Lesen und Analysieren dieses Tabellenteils zu erleichtern, wurden die auffälligen Antworten kommentiert und in der Tabelle farblich hinterlegt.

## Teil 2: Die Vergleichsergebnisse

Analog zu den Schulergebnissen gliedert sich auch der zweite Teil in einen Abbildungs- und einen Tabellenteil.

- Die Säulendiagramme zeigen die Ergebnisse der Schüler, Eltern und Lehrer dieser Schule verglichen mit den durchschnittlichen Ergebnissen der Thüringer Schulen (Grund- oder weiterführende Schulen). Wenn diese Schule bereits an einer ThÜNIS-Befragung teilgenommen hat, dann finden Sie auch einen Vergleich jedes Teilbereichs mit den Ergebnissen der vorherigen Befragung.
- Im Tabellenteil der Vergleichsergebnisse werden zu jeder Frage die zusammengefassten Zustimmung- und Ablehnungswerte sowie der „weiß nicht“ Anteil gegenübergestellt. Wenn Sie mehrere Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst haben, dann finden Sie in diesem Abschnitt auch die aggregierten Zustimmung- und Ablehnungswerte für Schüler und Eltern beider Befragungsgruppen.

## 1.3 Vertraulichkeit und schulische Öffentlichkeit

Alle am Thüringer Projekt beteiligten Schulen stimmen darin überein, dass Vertraulichkeit ein wichtiger Aspekt der Projektmitarbeit ist. Die Daten für jede Schule werden durch die Universität Jena erfasst und ausgewertet. Dort wurden auch die Ergebnisberichte erstellt. Die Universität hat sich verpflichtet, keine Schuldaten zu veröffentlichen oder weiterzugeben.

Jede Schule erhält nur ihren eigenen Ergebnisbericht. Keine Schule darf Informationen über eine andere Schule offen legen.

## 1.4 Bedeutung der Befragungsqualität

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen von am Schulleben beteiligten Menschen wieder. Da der Nutzen dieser Daten davon abhängt, dass die Antworten der Wahrheit entsprechen, wurden die Beteiligten deutlich darauf hingewiesen, dass sie beim Ausfüllen ihrer Fragebögen ehrlich sein sollten.

Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die auf der Grundlage von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus Instrumenten zur Ermittlung der fachlichen Schülerleistung erhoben werden, welche die Ergebnisse in den verschiedenen Unterrichtsfächern messen. Vielmehr sind diese qualitativen Daten Angaben darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Dieser Ansatz hat eine besondere Bedeutung für die Verbesserung der Lernumgebung.

## 2 Die Schulerggebnisse für die St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt Staatliches Gymnasium

### 2.1 Inhalt dieses Berichtteils

Schon mit der Durchführung der Datenerhebung für das ThüNIS-Projekt wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: Sie haben alle Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte Ihrer Schule nachzudenken. Durch die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen wurden Schüler, Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter angeregt, darüber nachzudenken, was den Erfolg Ihrer Schule ausmacht.

Dieser Berichtsteil gliedert sich in folgende Abschnitte:

**Abschnitt 1:** Teilnahme und Rücklaufquote

**Abschnitt 2:** Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

**Abschnitt 3:** Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

### 2.2 Interpretation der Daten

Die Personen, die an der Schule arbeiten und lernen, sind diejenigen, denen die Aufgabe der Dateninterpretation zukommt. Sie kennen die Bedingungen und das Umfeld der Schule am besten. Bei der gemeinsamen Diskussion der vorliegenden Daten werden verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Ansätze der Interpretation sichtbar. Ziel dieses Prozesses ist es, zu einer gemeinsam getragenen Interpretation des Datenmaterials zu kommen.

Am besten beschäftigt sich ein Team aus Mitarbeitern an Ihrer Schule intensiv mit dem Bericht. Es hat die Aufgaben, die Daten zu untersuchen und aus den vielen wichtigen Punkten die Bereiche herauszuarbeiten, die für Ihre Schule von besonderer Bedeutung sind.

Aus der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden sich bei dem Versuch, tiefer in die vorliegenden Daten einzudringen, interessante Perspektiven ergeben. Die nachfolgenden drei Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- *An erster Stelle steht für Sie wahrscheinlich die Frage nach den Stärken Ihrer Schule. Wenn Ihre Schule weiß, wo ihre Stärken liegen, kann sie stolz auf ihre Leistungen sein. Beispielsweise könnten mehr als 85 % der Eltern der Ansicht sein, dass die Schule einen guten Ruf hat, oder über 80 % der Eltern berichten, dass ihre Kinder gern auf diese Schule gehen. Welches sind wichtige Ziele für Sie? Wie können Sie dafür sorgen, dass Sie einerseits auf diesen Stärken aufbauen und sie aufrechterhalten, während Sie andererseits daran arbeiten, neue Ziele zu erreichen?*
- *Da die Meinungen und Sichtweisen aller beteiligten Gruppen wichtig sind, stellt sich die zweite zentrale Frage, bei welchen Themen verschiedene Gruppen unterschiedliche Meinungen vertreten. Was könnte es beispielsweise bedeuten, wenn einerseits über 85 % der Schüler die Ansicht vertreten, die Schule helfe ihnen, gut mit anderen auszukommen, aber andererseits nur etwa 40 % der Eltern dieser Meinung sind? Ist dies von Bedeutung für Sie? Es gibt hierauf viele mögliche Antworten, und am Ende bleibt es Ihnen überlassen, zu entscheiden, aus welchen Daten Sie Anregungen für die Entwicklung Ihrer Schule ziehen.*

- *Manche Daten werden für Sie unerwartet sein und evtl. Ihr Bild von Ihrer Schule in Frage stellen. Es kann sein, dass Sie überzeugt sind, die Stärken oder Schwächen der Schule auf einem bestimmten Gebiet zu kennen, doch bringen die Daten Sie möglicherweise dazu, Ihre Meinung noch einmal zu überdenken. So können z. B. 84 % der Lehrer zufrieden mit der Art sein, wie die Schule mit undiszipliniertem Verhalten umgeht, während die positiven Antworten der Schüler zu diesem Thema unter 40 % liegen. Oder vielleicht dachten Sie, dass die meisten Eltern selbstverständlich wissen müssten, dass die besonderen Bedürfnisse der Schüler der Schule wichtig sind. Nun müssen Sie feststellen, dass mehr als 50 % der Eltern nicht dieser Meinung sind oder es nicht wissen.*

Jede Schule verfügt über Stärken, auf denen sie aufbauen kann. Sicherlich wird es aber auch Bereiche geben, für die Entwicklungsbedarf besteht. Die im Schulbericht vorgelegten Daten werden Ihnen dabei helfen, diese zu erkennen und damit erste Ziele für die Qualitätsentwicklung an Ihrer Schule zu formulieren.

## 2.3 Voraussetzung für die Datenauswertung

Eine wichtige Voraussetzung für die Aussagekraft der Ergebnisse ist eine genügend hohe Beteiligung an der Befragung. Bei Schülern und Eltern erfolgt die Auswertung ab einer Mindestanzahl von jeweils **fünf** gültigen Teilnehmern. Bei Lehrern und Mitarbeitern beträgt die Mindestanzahl jeweils **zwei** gültige Teilnehmer. Als gültiger Teilnehmer zählt, wer mindestens **50 %** aller Fragen beantwortet hat.

## 2.4 Hinweise zur Datendarstellung

Grundsätzlich werden alle Daten in den Übersichten in Prozentwerten ausgewiesen, und zwar immer bezogen auf die jeweiligen befragten Gruppen. **Die Prozentwerte für „stimme völlig zu“, „stimme zu“, „stimme nicht zu“, „stimme überhaupt nicht zu“ und „weiß nicht“ addieren sich nicht immer zu 100 %.**

Zum einen entstehen durch das Auf- oder Abrunden der einzelnen Werte Summen über oder unter 100 %.

Zum anderen sind die Summenwerte grundsätzlich niedriger als 100 %, wenn sich einzelne Befragte nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Das heißt, nicht beantwortete Fragen wurden **generell nicht mitgezählt**.

Wenn beispielsweise 10 Lehrer einer Schule befragt wurden, und davon 2 Lehrer zu einer Frage keine Antwort abgegeben haben, könnte sich folgendes Bild ergeben:

- stimme völlig zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher zu: 30 % (drei Lehrer)
- stimme eher nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- stimme gar nicht zu: 0 % (kein Lehrer)
- weiß nicht: 20 % (zwei Lehrer)

In der Summe ergeben sich nur 80 %. Daraus können Sie ablesen, dass 20 % der befragten Lehrer (d. h. zwei Lehrer) nicht auf diese Frage geantwortet haben. Wenn 10 Lehrer aus dieser Schule teilgenommen haben, dann finden Sie in der Spalte mit der Überschrift „N“ die Angabe, dass diese Frage nur 8 Lehrer beantwortet haben. Diese Regel gilt für alle Tabellen, Abbildungen und Befragungsgruppen.

## 2.5 Teilnahme und Rücklaufquote

Bei der Datenauswertung und -interpretation muss die Grundgesamtheit der Befragten unbedingt beachtet werden, da ansonsten die Gefahr einer falschen Datengewichtung besteht. So entspricht z. B. ein Anteil von 20 % an Negativwertungen bei einer Rückmeldung von 10 Befragten letztendlich den negativen Bewertungen durch zwei Personen. Bei einer Rückmeldung von 40 Befragten entspräche dies bereits 8 negativen Einschätzungen.

<b>Perspektive</b>	<b>Befragungsgruppe</b>	<b>Erhebungsart</b>	<b>Anzahl Fragebögen</b>
Schüler	1	Onlinebefragung	49
Schüler	2	Onlinebefragung	112
Eltern	1	Papier und Bleistift	51
Eltern	2	Papier und Bleistift	70
Lehrer		Onlinebefragung	40
Mitarbeiter		Onlinebefragung	5

Das ThüNIS - Instrument erlaubt den Vergleich von zwei Befragungsgruppen. In dieser Schule wurden 2018 folgende Klassen zu Befragungsgruppen zusammengefasst:

<u>Befragungsgruppe 1</u>	<u>Befragungsgruppe 2</u>
6a	9a
6b	9b
	9c
	11a
	11b
	11c

## 2.6 Auffällige Ergebnisse als Lesehilfe

### 2.6.1 Vorbemerkungen

Die Überlegungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten beruhen auf den Auswertungserfahrungen der INIS-Schulen. Hier gab es häufig eine große Streubreite von Schulen sowohl mit vielen, als auch mit sehr wenigen „Auffälligkeiten“. Aus diesen Erfahrungen ergaben sich Regelungen zur Kennzeichnung von Auffälligkeiten, die sich nach den folgenden Grundsätzen richten:

- Eine besondere Gewichtung bekommen hohe Nichtzustimmungswerte,
- gefolgt von starken Zustimmungsabweichungen in den einzelnen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).
- Demgegenüber erhält die Wertung „weiß nicht“ einen geringeren Stellenwert.

Die Markierung von Auffälligkeiten soll der Schule einen ersten Einstiegspunkt in die Analyse des Schulberichts geben und ist nicht mit einer Bewertung der Schulergebnisse vergleichbar. Die Standardkommentare wurden von einer Software automatisch generiert und dienen einer ersten Strukturierung der vielfältigen Daten des Ergebnisberichts.

## 2.6.2 Regeln zur Hervorhebung von „Auffälligkeiten“

### Regeln zur Markierung von Teilbereichen

In einem *Teilbereich* zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:

Im Durchschnitt des Teilbereichs stimmen mehr als 30 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu. Dazu werden die Antworten „*stimme eher nicht zu*“ und „*stimme gar nicht zu*“ über alle Fragen eines Teilbereichs gemittelt.

*oder*

Bei dem Teilbereich gibt es zwischen den Zustimmungswerten („*stimme völlig zu*“ und „*stimme eher zu*“) Abweichungen von mehr als 30 % zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter).

*oder*

In einem Teilbereich antworten mehr als 40 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit „*ich weiß nicht*“.

### Regeln zur Markierung von einzelnen Fragen

In einer *Frage* zeigt sich eine der folgenden Auffälligkeiten:

In einer Frage stimmen mehr als 30 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) nicht zu.

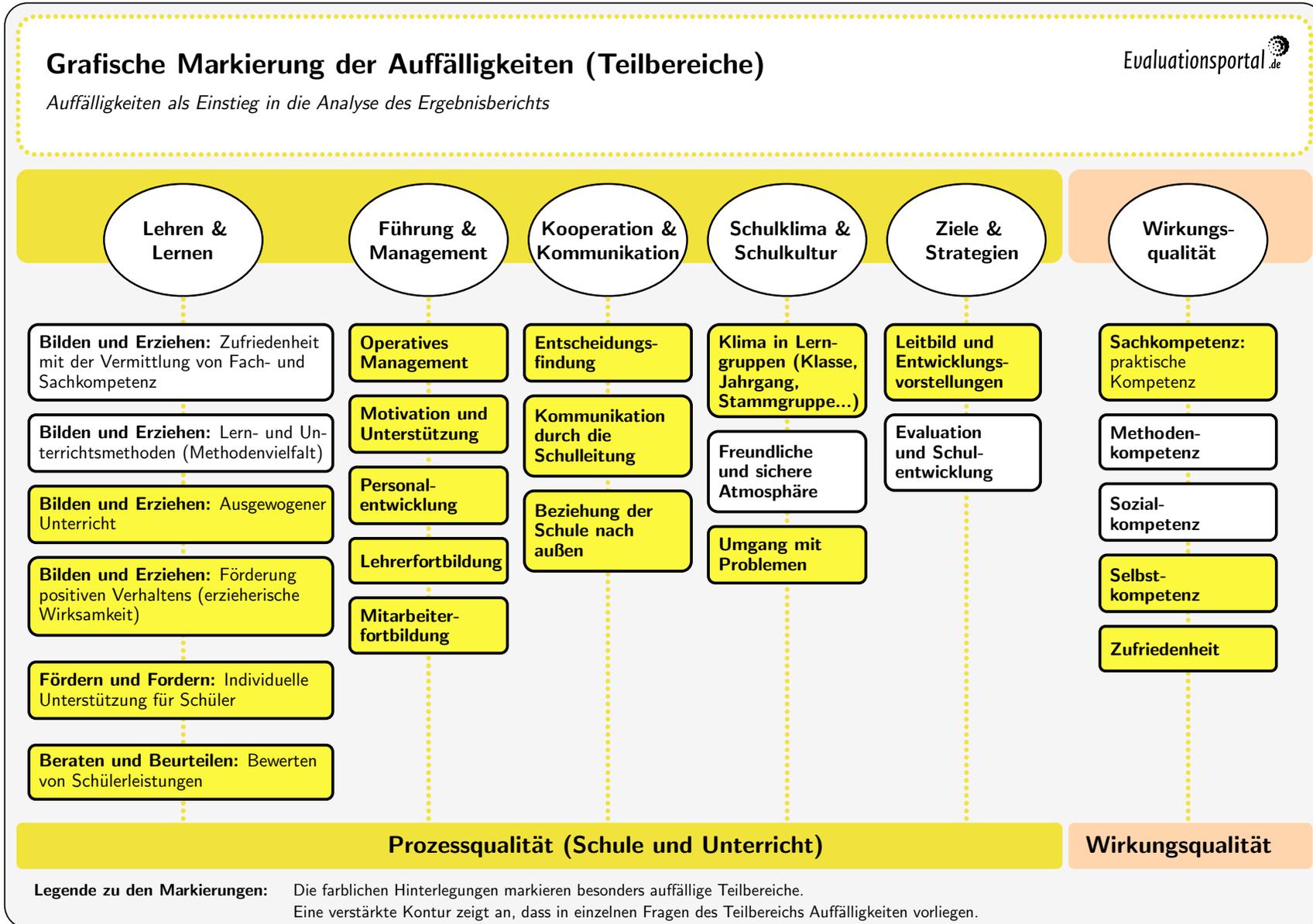
*oder*

In einer Frage gibt es eine Abweichung der Zustimmungswerte zwischen zwei Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) von mehr als 30 %.

*oder*

In einer Frage antworten mehr als 40 % einer Gruppe (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter) mit „*ich weiß nicht*“.

## 2.6.3 Grafische Markierung der Auffälligkeiten



## 2.6.4 Beschreibung der Teilbereiche

### Lehren & Lernen

**Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz**

Schüler, Lehrer und Eltern schätzen ein, wie erfolgreich die Schüler in der Schule lernen. Als „erfolgreich“ wird die Vorbereitung auf die nächste Klasse, auf das Studium bzw. auf den Beruf zusammengefasst. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann bei dem ThüNIS - Instrument als hohe Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz interpretiert werden

siehe Tabellenteil ab Seite 37 und Abbildungsteil Seite 23

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

### Lehren & Lernen

**Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)**

In diesem Teilbereich wird nach dem Einsatz verschiedener Lern- und Unterrichtsmethoden im Unterricht gefragt. Hohe Zustimmungswerte sprechen für den Einsatz vieler verschiedener Methoden. Fragen zu diesem Teilbereich richten sich vor allem an Schüler und Lehrer.

siehe Tabellenteil ab Seite 38 und Abbildungsteil Seite 23

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

### Lehren & Lernen

**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht**

In dem Teilbereich „Ausgewogener Unterricht“ wird von dem ThüNIS - Instrument fokussiert, ob bei der Vermittlung der Lehrplaninhalte die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Fächern hergestellt und wie überfachliche Fähigkeiten vermittelt werden. Befragt werden dazu Schüler und Lehrer der Schule.

siehe Tabellenteil ab Seite 40 und Abbildungsteil Seite 24

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Lehren & Lernen

### Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)

Der Teilbereich „Förderung positiven Verhaltens“ berücksichtigt im ThüNIS - Instrument zwei Themenschwerpunkte: Zum Ersten wird von Lehrern und Schülern erfragt, ob es klare Regeln für positives Verhalten gibt, zum Zweiten, ob Schüler bei schlechtem Verhalten zusätzliche Hilfe und Unterstützung erhalten, um entsprechende Veränderungen herbeizuführen.

siehe Tabellenteil ab Seite 41 und Abbildungsteil Seite 24

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- Lehrer und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Lehren & Lernen

### Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

Schüler, Eltern und Lehrer werden in diesem Teilbereich dazu befragt, welche Situation Schüler erleben, die individuelle Unterstützung benötigen. Dieser Teilbereich beinhaltet sowohl das konkrete Erleben der Schüler in der Schule als auch das Vorhandensein von Zusatzangeboten der Schule für Schüler mit Unterstützungsbedarf.

siehe Tabellenteil ab Seite 43 und Abbildungsteil Seite 25

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Lehren & Lernen

### Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

Der Teilbereich „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ ist im ThüNIS - Instrument für die Befragungsgruppen Schüler und Lehrer untersetzt. Die Fragen nennen entweder eine Variante der Bewertung von Schülerleistung oder thematisieren die Verknüpfung von Beratung und Bewertung. Daher können hohe Zustimmungswerte als Ausgewogenheit von Beratung und Beurteilung interpretiert werden. Die Betrachtung der einzelnen Fragen kann für eine differenzierte Sicht auf diesen Teilbereich hilfreich sein.

siehe Tabellenteil ab Seite 44 und Abbildungsteil Seite 25

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Führung & Management

### Operatives Management

Der Teilbereich „Operatives Management“ fasst Fragen an Lehrer und Eltern zusammen, welche sich damit beschäftigen, ob und wie transparent finanzielle Mittel in der Schule verwendet werden. Damit deckt dieser Teilbereich im ThüNIS - Instrument einen wichtigen Ausschnitt dessen ab, was allgemein zu dem Bereich „Operatives Management“ gezählt wird. Zur Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist es ratsam, sich die Antworten auf einzelne Fragen genau anzusehen.

siehe Tabellenteil ab Seite 48 und Abbildungsteil Seite 26

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 40 % der Eltern mit „weiß nicht“ geantwortet haben
- Eltern und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind
- in mehreren Fragen mehr als 40 % einer Gruppe mit „weiß nicht“ geantwortet haben

## Führung & Management

### Motivation und Unterstützung

In diesem Teilbereich werden zwei konkrete Aspekte thematisiert. Einige Fragen beschäftigen sich damit, ob Schüler an der Schule gerecht behandelt werden und ob ihnen Unterstützung entgegengebracht wird. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Motivation von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern durch die Schulleitung. Nur hohe Zustimmungs- oder Ablehnungswerte zu diesem Teilbereich können direkt interpretiert werden. Ergebnisse im mittleren Bereich sollten nur vor dem Hintergrund der konkreten Fragen eingeordnet werden.

siehe Tabellenteil ab Seite 49 und Abbildungsteil Seite 26

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Mitarbeiter nicht zustimmen
- Lehrer und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind
- in einer Frage mehr als 40 % einer Gruppe mit „weiß nicht“ geantwortet haben

## Führung & Management

### Personalentwicklung

Im Teilbereich „Personalentwicklung“ werden Lehrer und Mitarbeiter befragt, ob Fortbildungsmaßnahmen auf ihre Bedürfnisse, auf die der Schule oder auf die Bedürfnisse in Ihrem Fachbereich / Ihrer Abteilung abgestimmt sind. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung dem Bedarf entspricht. Das ThüNIS - Instrument bezieht sich bei dem Bereich Personalentwicklung ausschließlich auf die Bereiche Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung.

siehe Tabellenteil ab Seite 50 und Abbildungsteil Seite 27

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Mitarbeiter nicht zustimmen
- Lehrer und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Führung & Management

### Lehrerfortbildung

In diesem Teilbereich wird zusammengefasst, an welchen Arten von Fortbildungsmaßnahmen die Lehrer der Schule teilnehmen. Hohe Zustimmungswerte deuten auf ein breites Spektrum an Fortbildungsveranstaltungen hin, die von den Lehrern besucht werden. Von den Fragen dieses Teilbereichs unbetroffen sind u.a. die konkreten Erfahrungen, welche die Lehrer mit den Fortbildungsveranstaltungen gemacht haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 52 und Abbildungsteil Seite 27

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

## Führung & Management

### Mitarbeiterfortbildung

Analog zum Teilbereich „Lehrerfortbildung“ fasst dieser Teilbereich in der Umsetzung des ThüNIS - Instruments verschiedene Arten von Fortbildungsmaßnahmen zusammen. Die Zustimmungswerte sind um so höher, an je mehr verschiedenen Arten von Fortbildungsveranstaltungen die Mitarbeiter teilnehmen.

siehe Tabellenteil ab Seite 53 und Abbildungsteil Seite 28

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Mitarbeiter nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

## Kooperation & Kommunikation

### Entscheidungsfindung

Den Teilbereich „Entscheidungsfindung“ untersetzt das ThüNIS - Instrument mit zwei Aspekten: Zum Einen wird danach gefragt, ob die Sichtweisen aller Beteiligten für die Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Zum Anderen wird konkret danach gefragt, wie zufrieden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter mit der Entscheidungsfindung an der Schule sind.

siehe Tabellenteil ab Seite 56 und Abbildungsteil Seite 29

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Mitarbeiter nicht zustimmen
- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- Lehrer und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Kooperation & Kommunikation

### Kommunikation durch die Schulleitung

Diesen Teilbereich spannt das ThüNIS - Instrument um folgende Bereiche: Es wird danach gefragt, ob die Schulleitung über die Belange der Schüler informiert ist. Weiterhin berücksichtigen die Fragen, ob die Schulleitung besondere Leistungen von Schülern würdigt. Schließlich wird ausführlich die Art und Weise erfragt, mit der die Schulleitung Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter informiert. Für die Interpretation dieses Teilbereichs ist es hilfreich, die einzelnen Bereiche anhand der konkreten Fragentexte genauer zu verstehen.

siehe Tabellenteil ab Seite 57 und Abbildungsteil Seite 29

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Mitarbeiter nicht zustimmen
- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- Lehrer und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Kooperation & Kommunikation

### Beziehung der Schule nach außen

Der Ruf der Schule und die Unterstützung, welche die Schule von der Gemeinde erfährt, sind die Schwerpunkte des Teilbereichs „Beziehung der Schule nach außen“. Hohe Zustimmungswerte können dahingehend interpretiert werden, dass die Schule erfolgreich in den Gemeindegkontext integriert ist und einen guten Ruf hat.

siehe Tabellenteil ab Seite 61 und Abbildungsteil Seite 30

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Lehrer nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

## Schulklima & Schulkultur

### Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)

Die Antworten von Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern, die in diesem Teilbereich zusammengefasst werden, erfassen den Themenschwerpunkt, ob Schüler und Lehrer gut miteinander auskommen. Hohe Zustimmungswerte können als Indikator dafür angesehen werden, dass Schüler untereinander, Schüler und Lehrer sowie Lehrer untereinander in dieser Schule gut miteinander auskommen.

siehe Tabellenteil ab Seite 63 und Abbildungsteil Seite 31

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 40 % der Mitarbeiter mit „weiß nicht“ geantwortet haben
- Lehrer und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind
- in mehreren Fragen mehr als 40 % einer Gruppe mit „weiß nicht“ geantwortet haben

## Schulklima & Schulkultur

### Freundliche und sichere Atmosphäre

Dieser im ThüNIS - Instrument eng gefasste Teilbereich fasst die Antworten aller Befragten zusammen, welche die Schule als freundlichen, einladenden und sicheren Ort umschreiben. In einzelnen Fragen werden Teamgeist und die Anerkennung von guten Leistungen ergänzt. Hohe Zustimmungswerte zu diesem Teilbereich spiegeln ein positives Schulklima wider, in dem sich die Schüler sicher fühlen.

siehe Tabellenteil ab Seite 64 und Abbildungsteil Seite 31

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Schulklima & Schulkultur

### Umgang mit Problemen

Bei diesem Teilbereich handelt es sich in der Untersetzung durch das ThüNIS - Instrument um einige Fragen, welche den Aspekt der Unterstützung der Schüler bei Problemen beleuchten. Hohe Zustimmungswerte deuten ganz konkret darauf hin, dass die Schüler in dieser Schule unterstützt werden, wenn sie Probleme haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 66 und Abbildungsteil Seite 32

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Ziele & Strategien

### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

Der Teilbereich „Leitbild und Entwicklungsvorstellungen“ wird durch das ThüNIS - Instrument auf drei konkrete Themen heruntergebrochen. Gefragt werden Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter zum Ersten danach, ob die Schule klare Vorstellungen von ihren Zielen hat. Zum Zweiten wird gefragt, ob alle Beteiligten die Ziele der Schule unterstützen und zum Dritten, ob den Lehrern und der Schulleitung das Lernen der Schüler am Wichtigsten ist. Für die Interpretation der Ergebnisse dieses Teilbereichs ist diese Dreiteilung eine wichtige Grundlage.

siehe Tabellenteil ab Seite 67 und Abbildungsteil Seite 33

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- Schüler und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- Eltern und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in mehreren Fragen Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Ziele & Strategien

### Evaluation und Schulentwicklung

Alle Befragungsgruppen werden in diesem Teilbereich dazu befragt, ob das Tagesgeschäft und die Ereignisse an der Schule gut organisiert und geplant sind, ob die Ziele des Schulentwicklungsplans erfolgreich umgesetzt werden und ob sich Lehrer und Schulleitung für Schulentwicklung und Evaluation engagieren. Hohe Zustimmungswerte auf alle Fragen können als Bestätigung dafür angesehen werden, dass alle Beteiligten mit der Planung und Umsetzung der Schulentwicklungsziele zufrieden sind.

siehe Tabellenteil ab Seite 68 und Abbildungsteil Seite 33

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Wirkungsqualität

### Sachkompetenz: praktische Kompetenz

Dieser Teilbereich fragt konkret danach, ob die Schüler in der Schule praktische Kompetenzen erlernt haben, und ob sie diese außerhalb des Unterrichts anwenden können. Für einen Überblick über die berücksichtigten Facetten ist ein Blick in die einzelnen Fragen unabdingbar. Eine hohe Zustimmung zu diesem Teilbereich kann als Selbsteinschätzung über den Erfolg der Vermittlung von praktischer Kompetenz aus Schüler- und Lehrersicht aufgefasst werden.

siehe Tabellenteil ab Seite 70 und Abbildungsteil Seite 34

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

## Wirkungsqualität

### Methodenkompetenz

Eigenständiges Arbeiten, aus Fehlern lernen, eigene Ziele setzen, Zeitmanagement, Gruppen- und Teamarbeit sind nur einige Aspekte der Methodenkompetenz, welche in diesem Teilbereich von Schülern, Eltern und Lehrern erfragt werden. Je höher die Zustimmung der einzelnen Gruppen, desto erfolgreicher schätzen die Befragten die Schule im Hinblick auf die Vermittlung von Methodenkompetenz ein.

siehe Tabellenteil ab Seite 71 und Abbildungsteil Seite 34

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in einer Frage mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

## Wirkungsqualität

### Sozialkompetenz

Eine Vielzahl von Fähigkeiten wird in dem ThüNIS - Instrument zu dem Teilbereich „Sozialkompetenz“ zusammengefasst. Diese Wirkungsqualität umfasst die Fähigkeiten, mit anderen zusammenzuarbeiten, zuzuhören, die Meinung Anderer zu respektieren, Meinungsverschiedenheiten zu klären, und anderes. Für ein umfassendes Verständnis dieses Teilbereichs wird der Blick auf die Fragen des ThüNIS - Instruments empfohlen. Hohe Zustimmungswerte können als Einschätzung von Schülern und Lehrern interpretiert werden, in der Schule Sozialkompetenzen erworben zu haben.

siehe Tabellenteil ab Seite 72 und Abbildungsteil Seite 35

Einzelne Fragen sind markiert, weil:

- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

## Wirkungsqualität

### Selbstkompetenz

Aspekte der Selbstkompetenz, welche die Schüler in der Schule gelernt haben, werden zu diesem Teilbereich zusammengefasst. Schüler, Eltern und Lehrer werden zu einem umfassenden Kanon von Teilaspekten befragt, z.B. Problemlösungsstrategien, mit anderen über eigene Gedanken sprechen, selbstständig Entscheidungen treffen und viele weitere. Hohe Zustimmungswerte sind ein Hinweis darauf, dass die Schüler in dieser Schule vielfältige Möglichkeiten haben, an der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz zu arbeiten.

siehe Tabellenteil ab Seite 73 und Abbildungsteil Seite 35

Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- mehr als 30 % der Eltern nicht zustimmen
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen
- in einer Frage Unterschiede in der Zustimmung von mehr als 30 % aufgetreten sind

## Wirkungsqualität

### Zufriedenheit

Dieser relativ kleine Teilbereich fasst die Antworten der Befragten auf die Fragen zusammen, gerne in diese Schule zu gehen, gerne in dieser Schule zu arbeiten bzw. die Kinder gerne auf diese Schule zu schicken. Darüber hinaus wird auch die Teilnahme der Schüler an Aktivitäten neben dem Unterricht als Indikator für die allgemeine Zufriedenheit mit der Schule aufgefasst. Hohe Zustimmungswerte deuten auf große Zufriedenheit hin.

siehe Tabellenteil ab Seite 75 und Abbildungsteil Seite 36

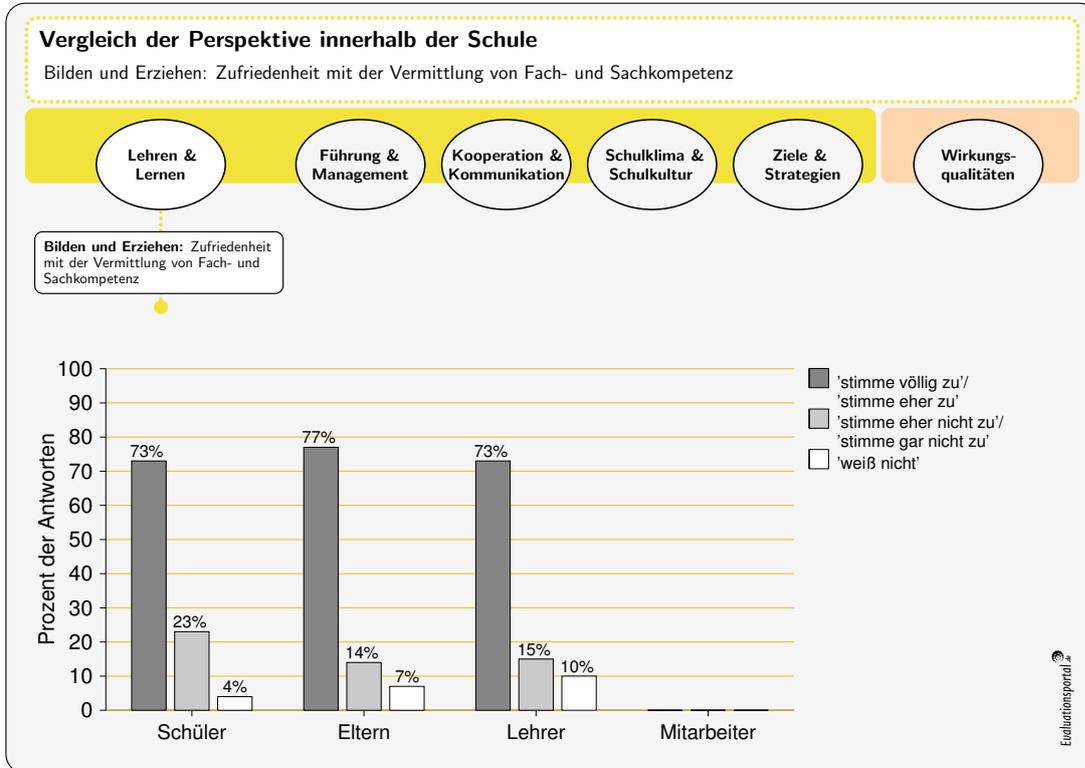
Dieser Teilbereich ist markiert, weil:

- mehr als 30 % der Schüler nicht zustimmen
- Schüler und Lehrer sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- Schüler und Mitarbeiter sich in den Zustimmungswerten um mehr als 30 % unterscheiden
- in mehreren Fragen mehr als 30 % einer Gruppe nicht zustimmen

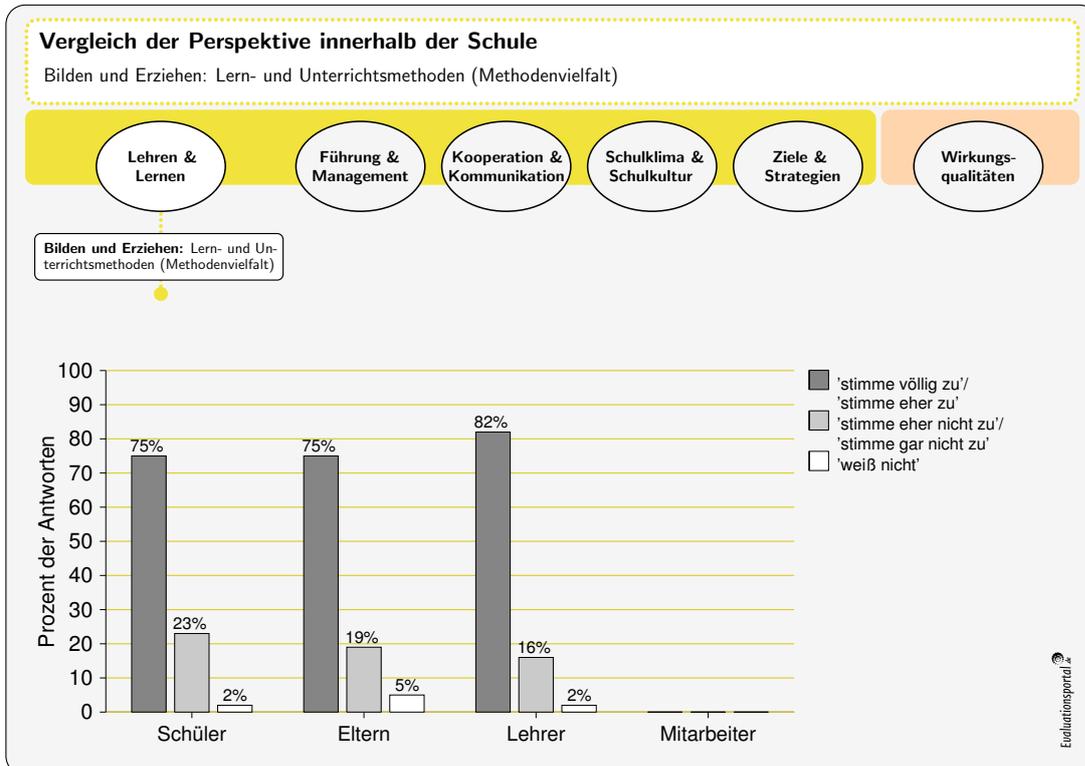
## 2.7 Abbildungen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

### 2.7.1 Lehren und Lernen

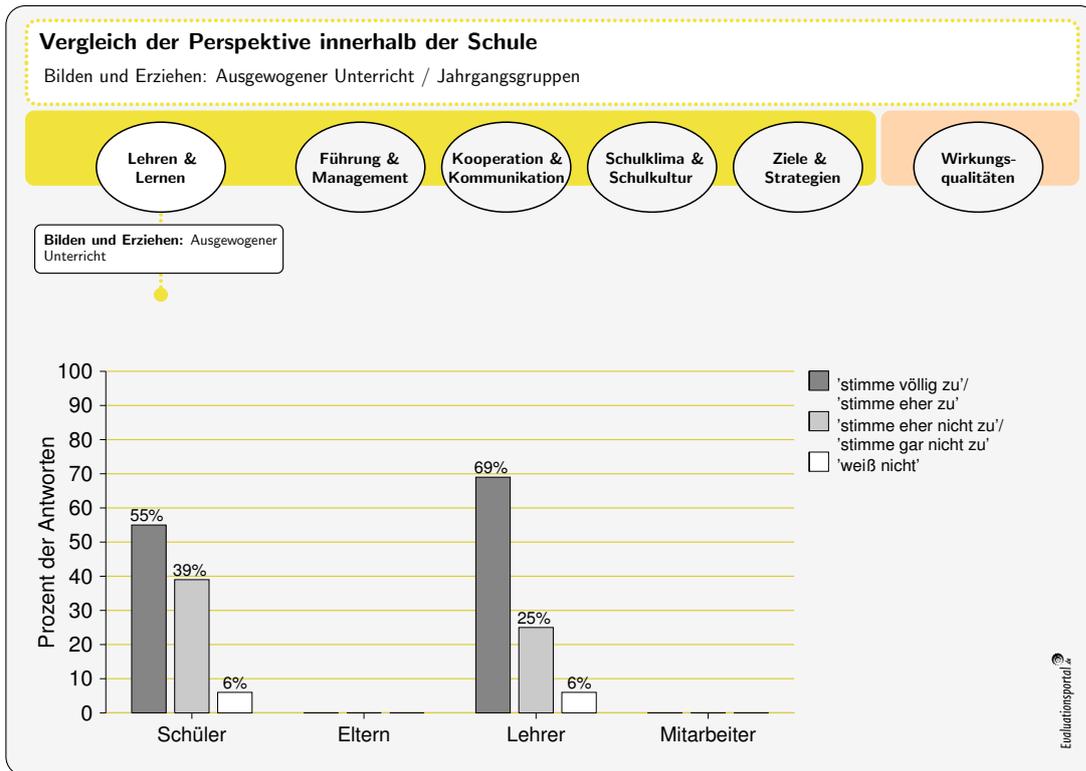
#### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



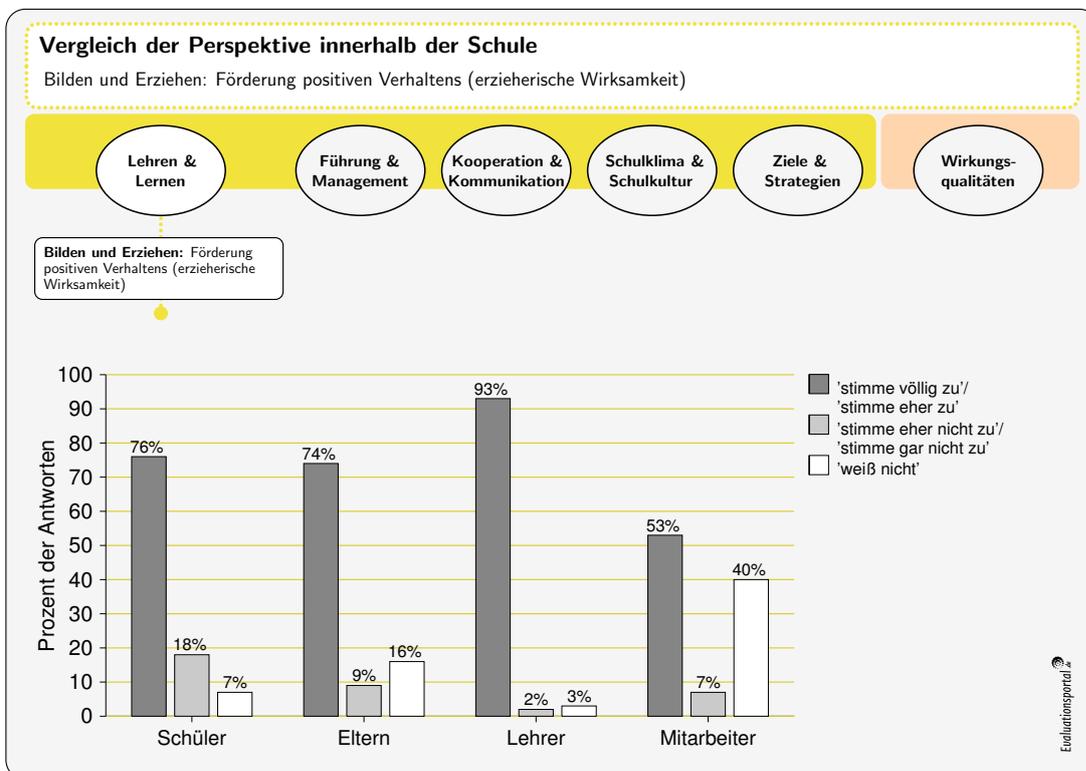
#### Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



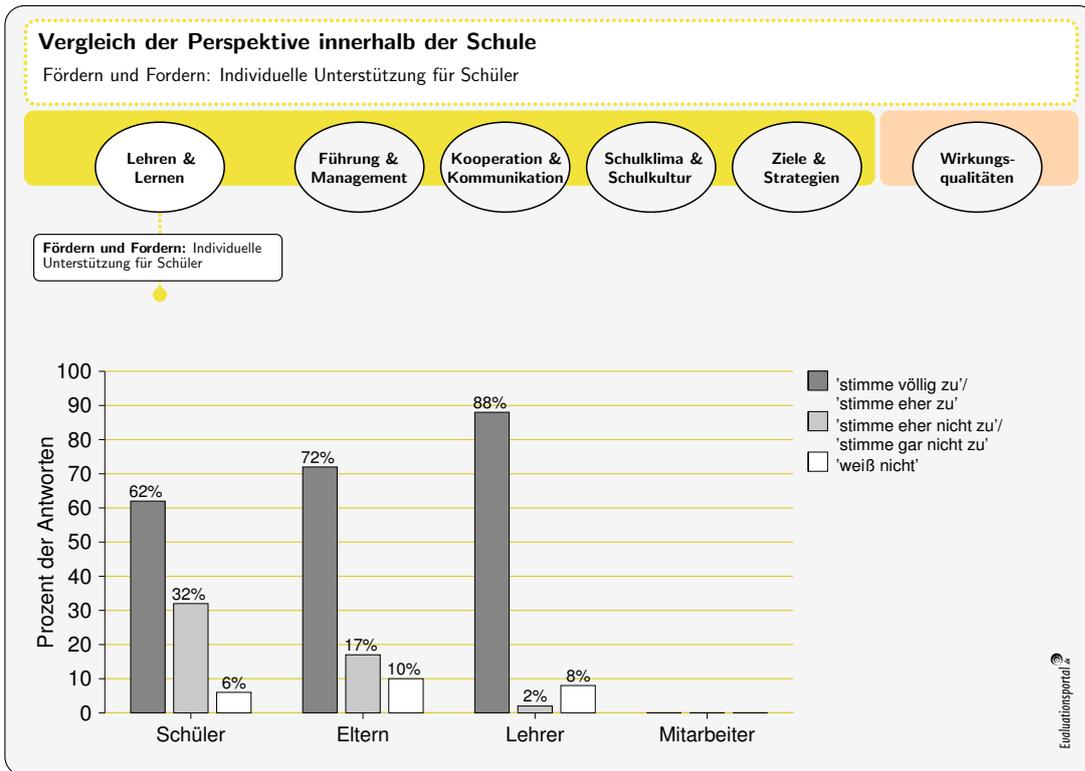
### Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



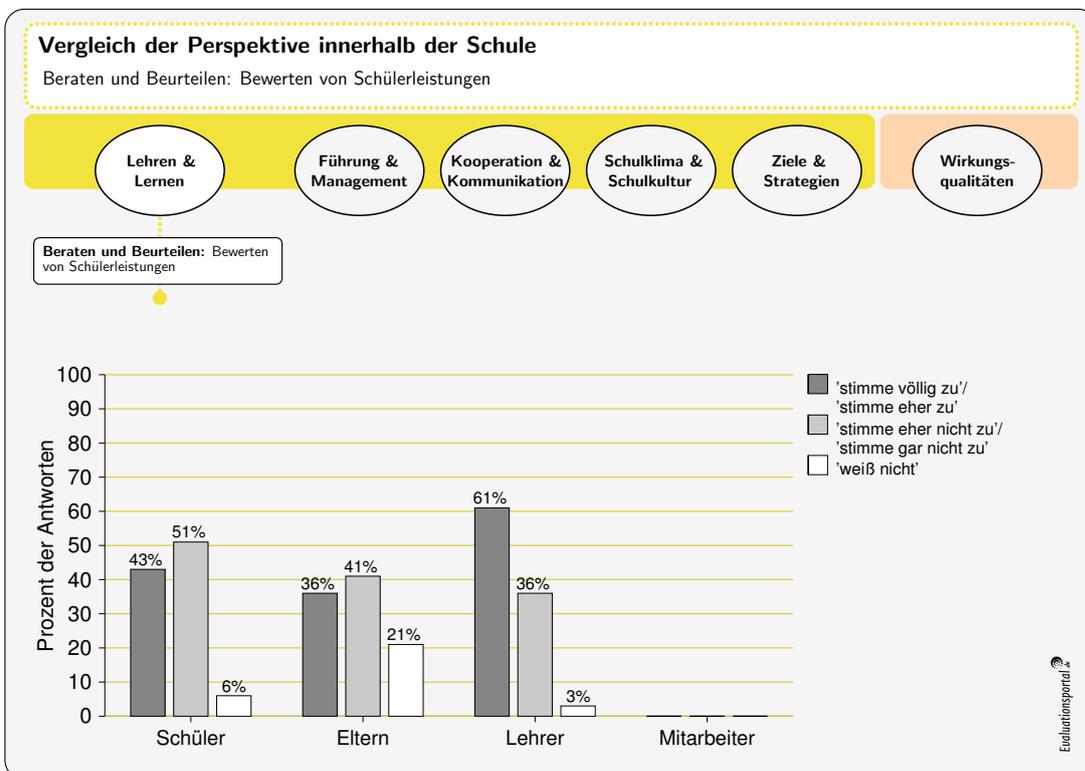
### Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



### Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

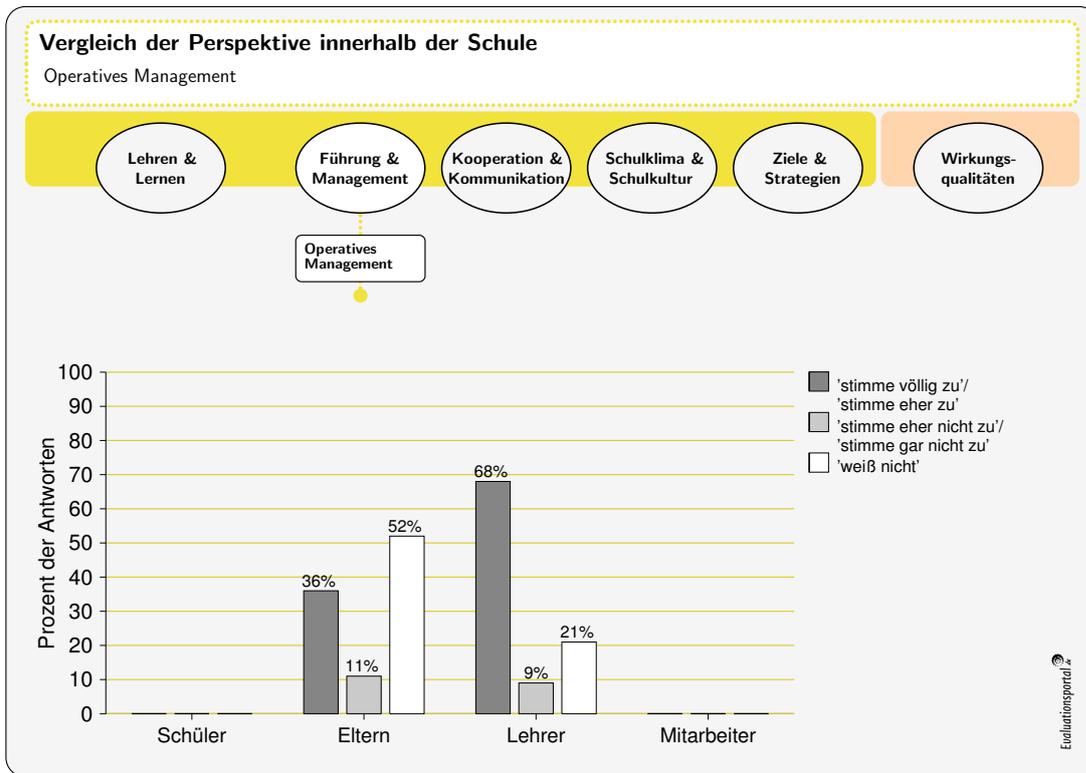


### Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

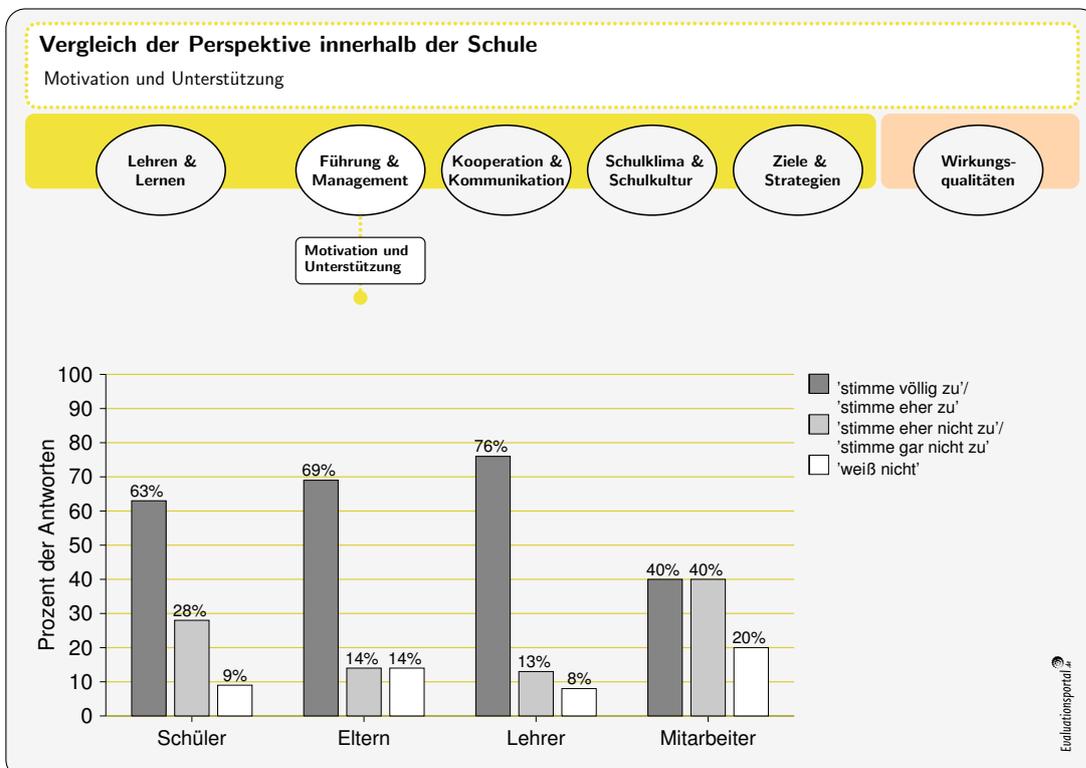


## 2.7.2 Führung und Management

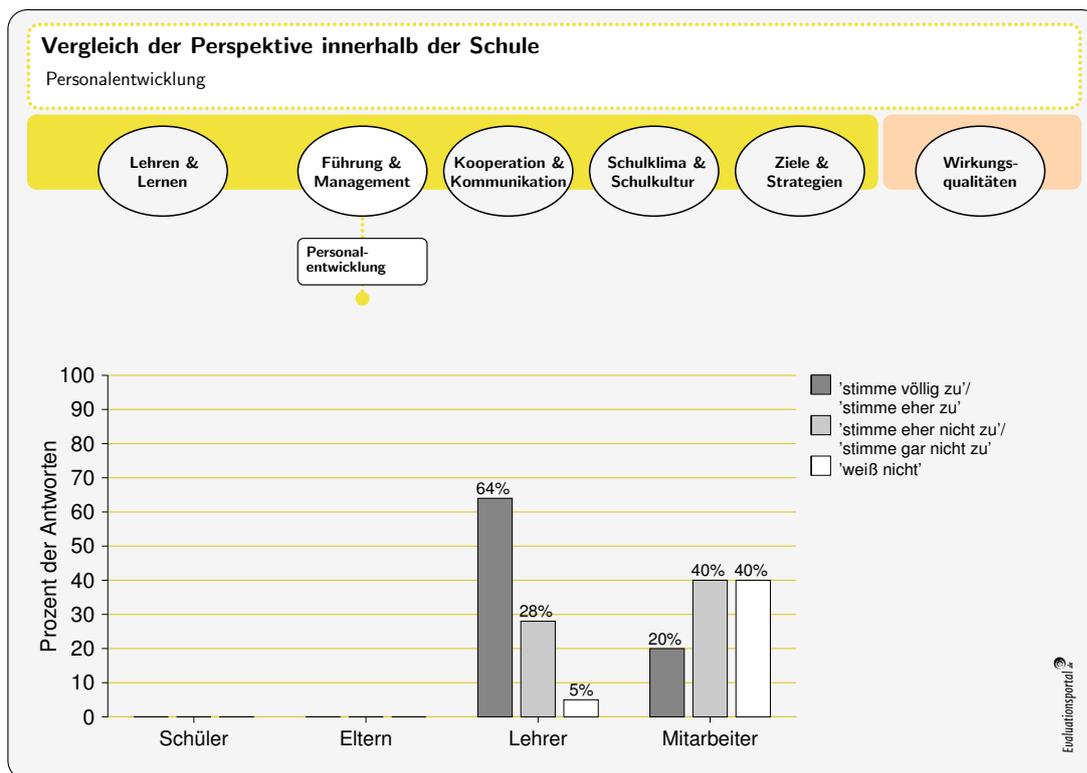
### Operatives Management



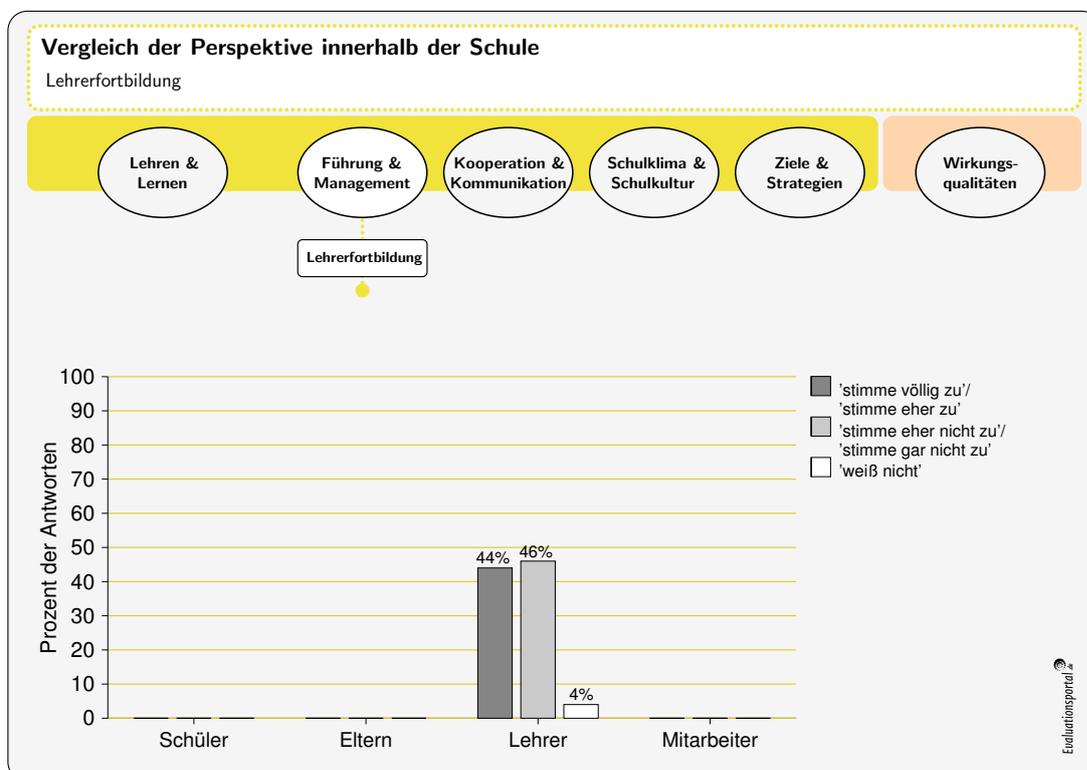
### Motivation und Unterstützung



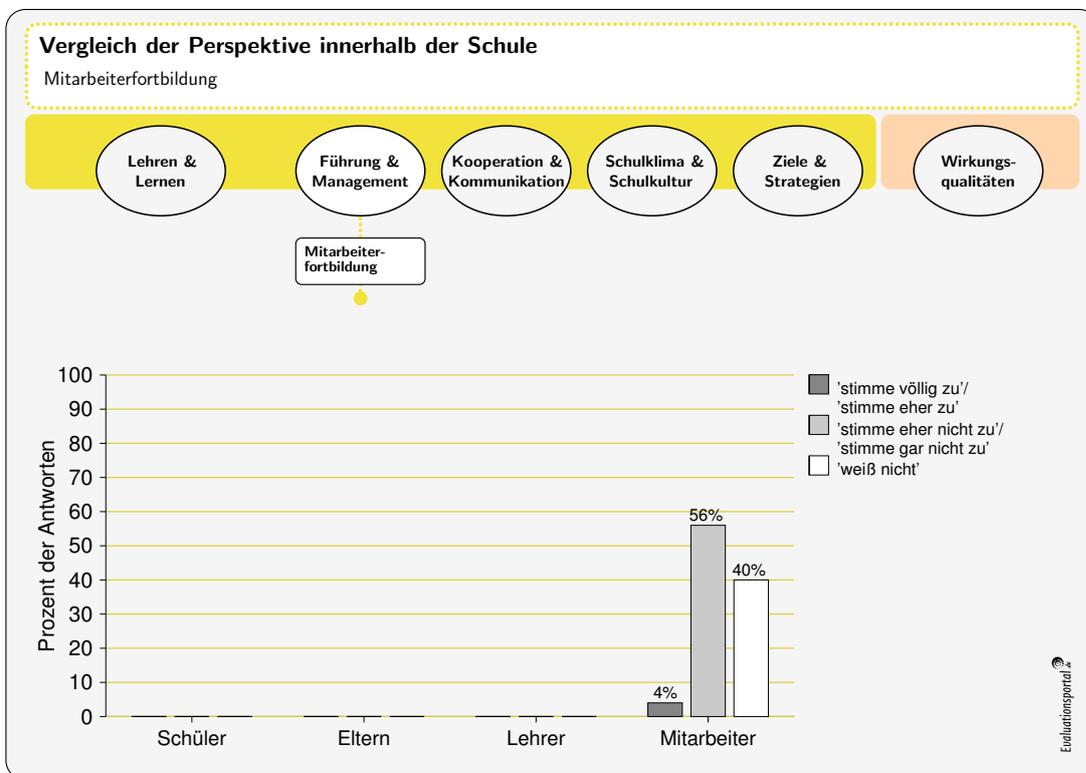
## Personalentwicklung



## Lehrerfortbildung

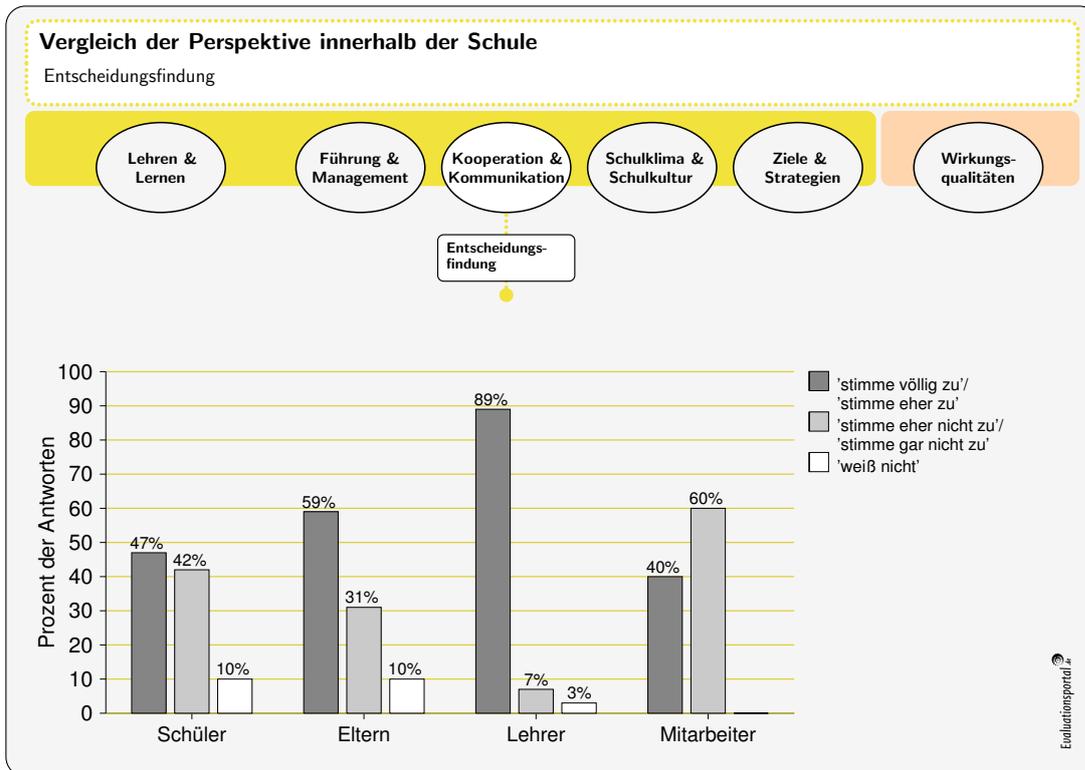


## Mitarbeiterfortbildung

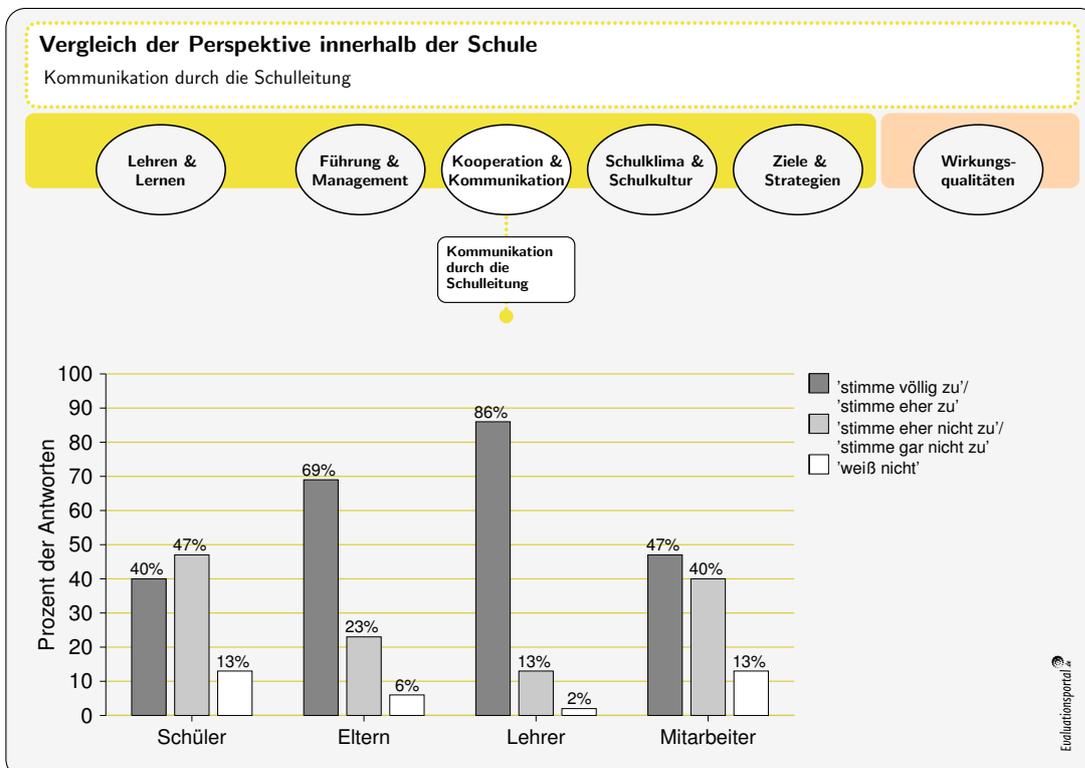


## 2.7.3 Kooperation und Kommunikation

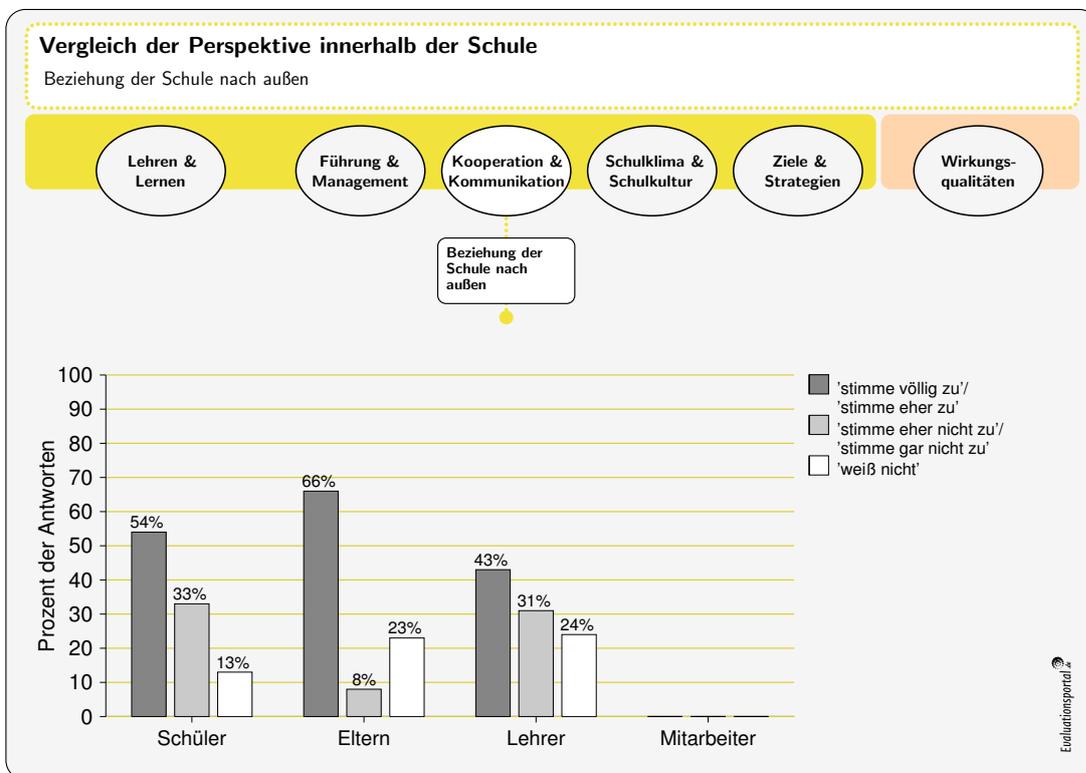
### Entscheidungsfindung



### Kommunikation durch die Schulleitung

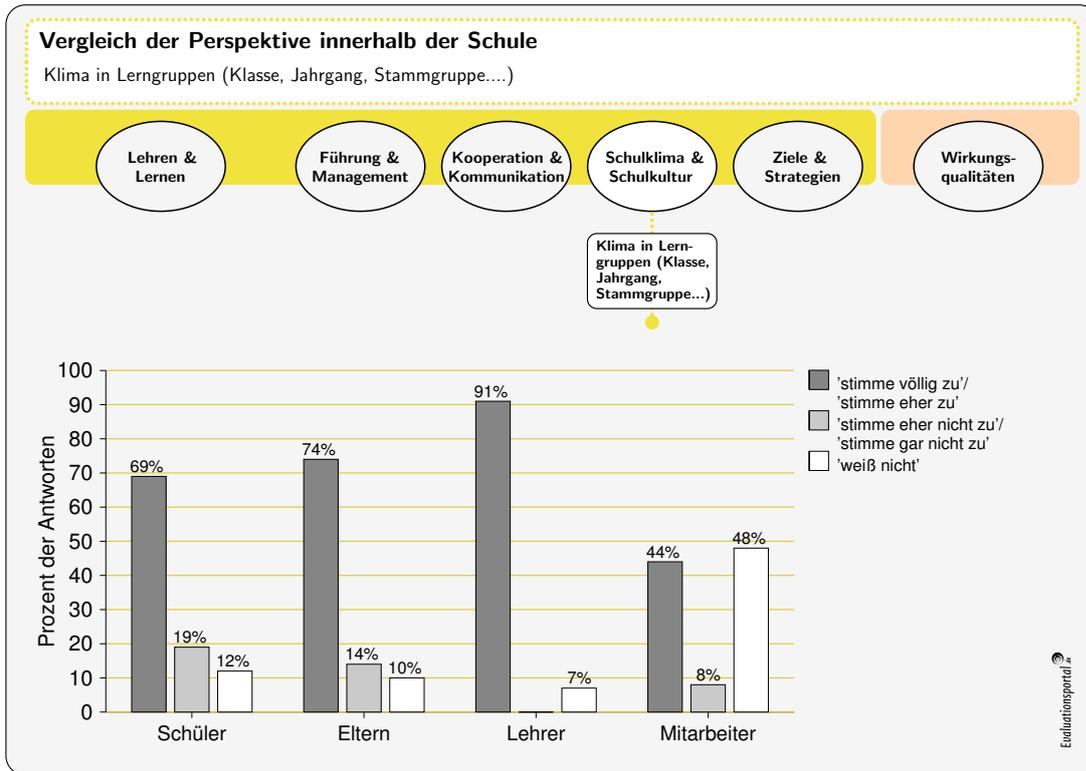


### Beziehung der Schule nach außen

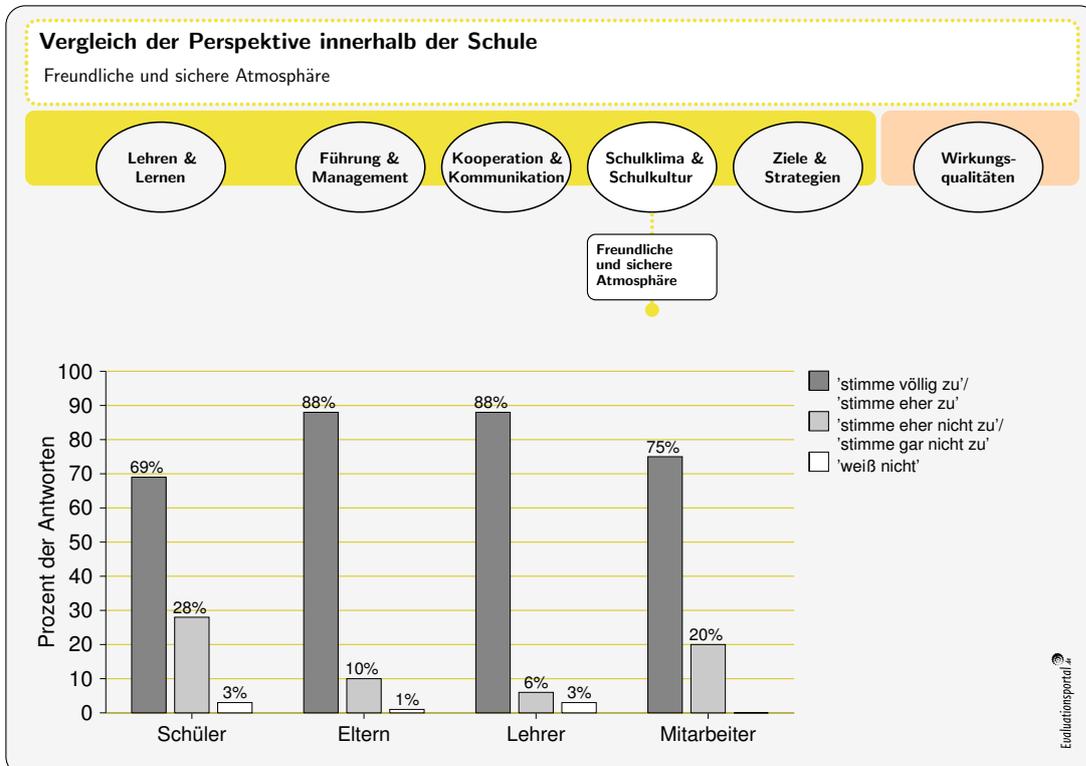


## 2.7.4 Schulklima und Schulkultur

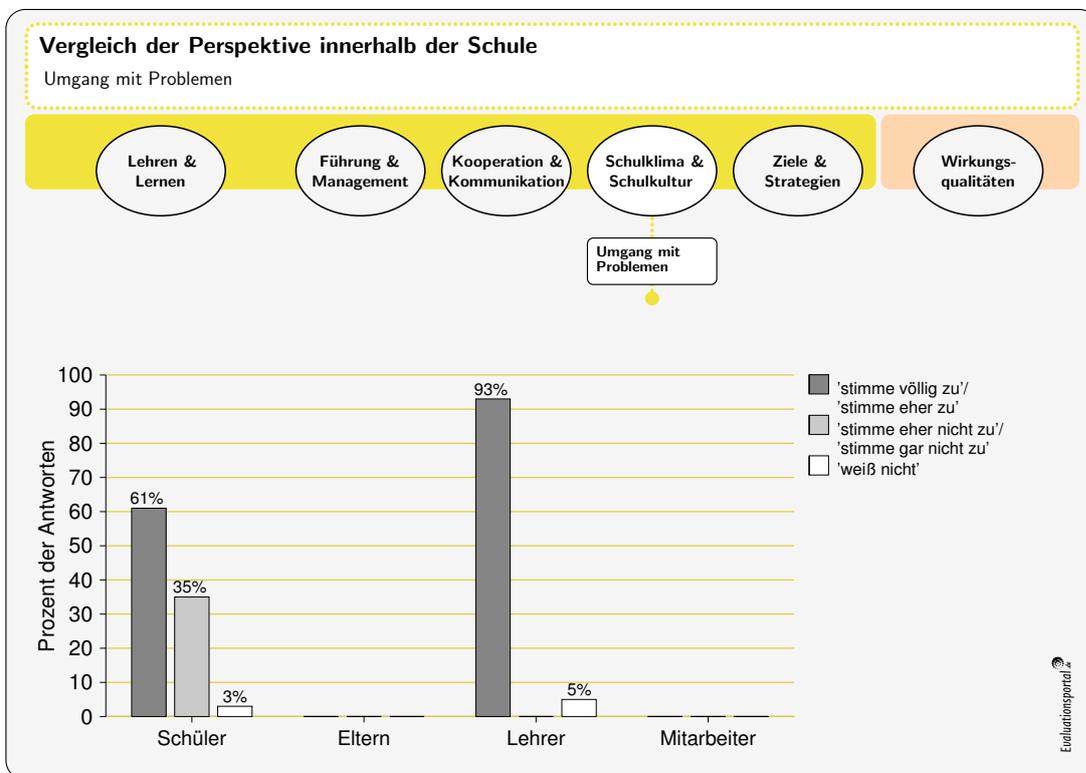
### Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



### Freundliche und sichere Atmosphäre

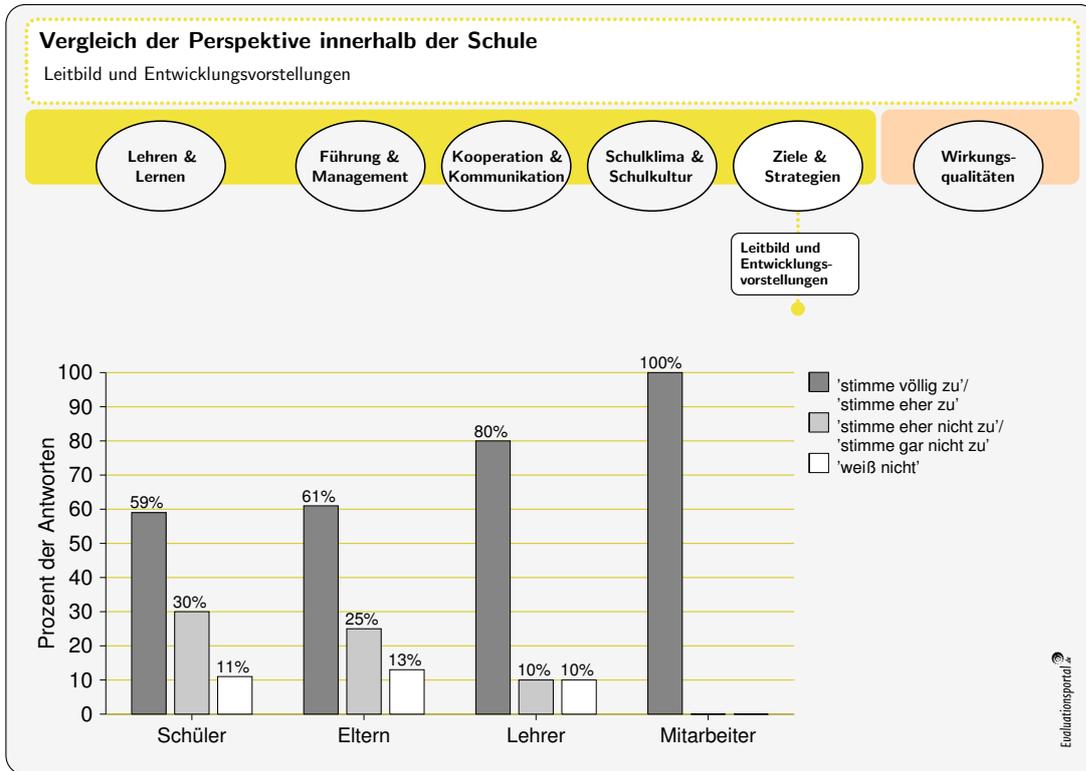


## Umgang mit Problemen

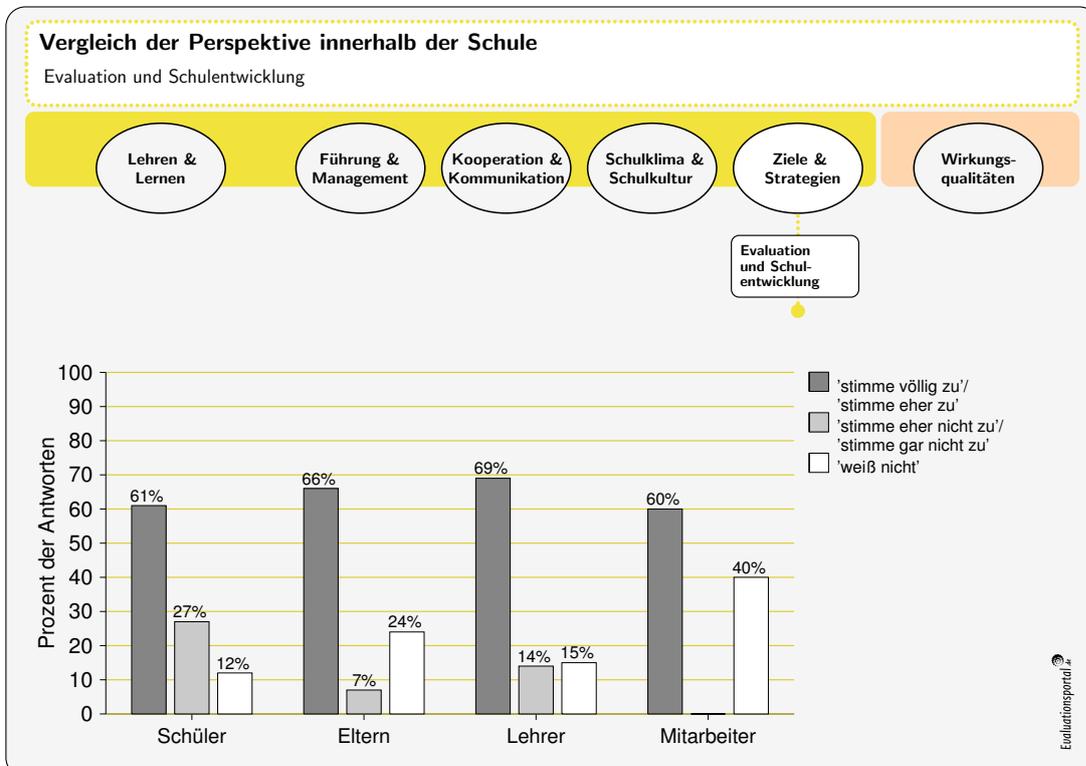


## 2.7.5 Ziele und Strategien

### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

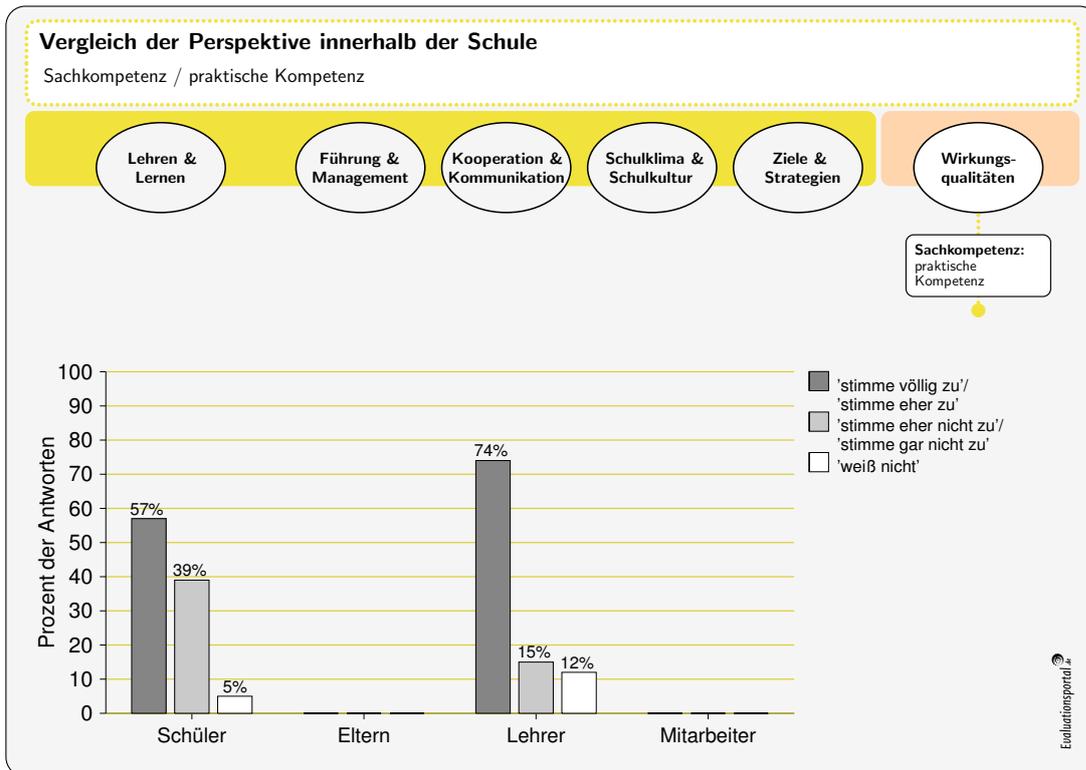


### Evaluation und Schulentwicklung

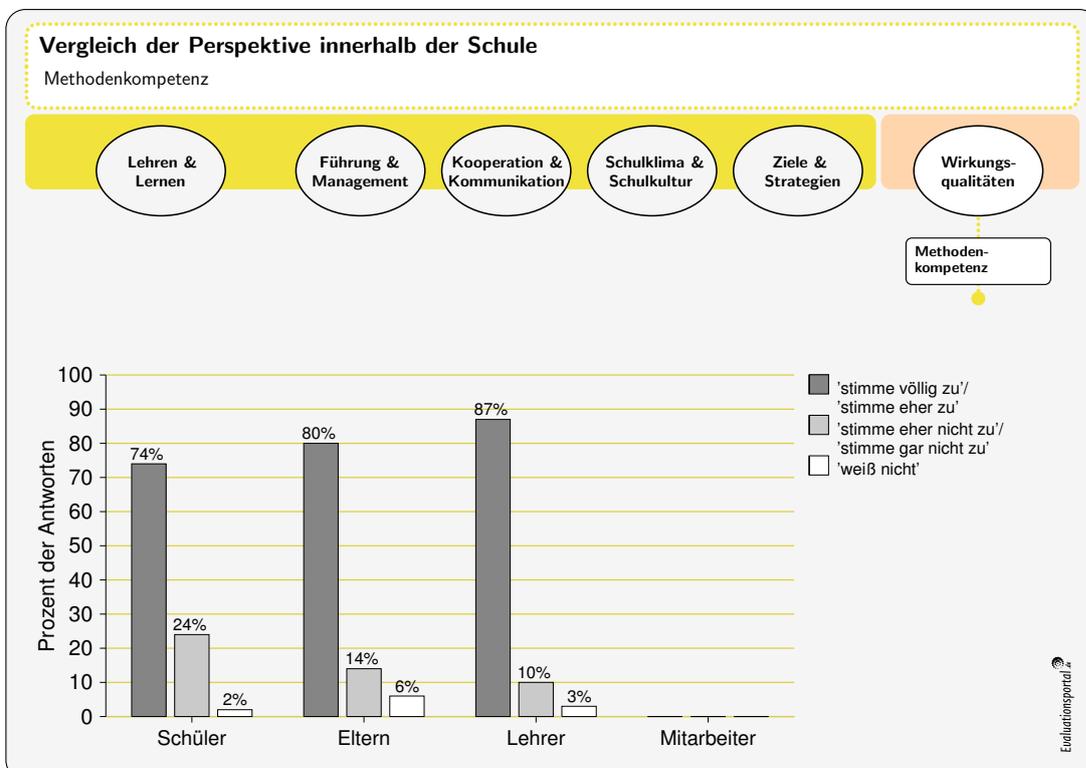


## 2.7.6 Wirkungsqualitäten

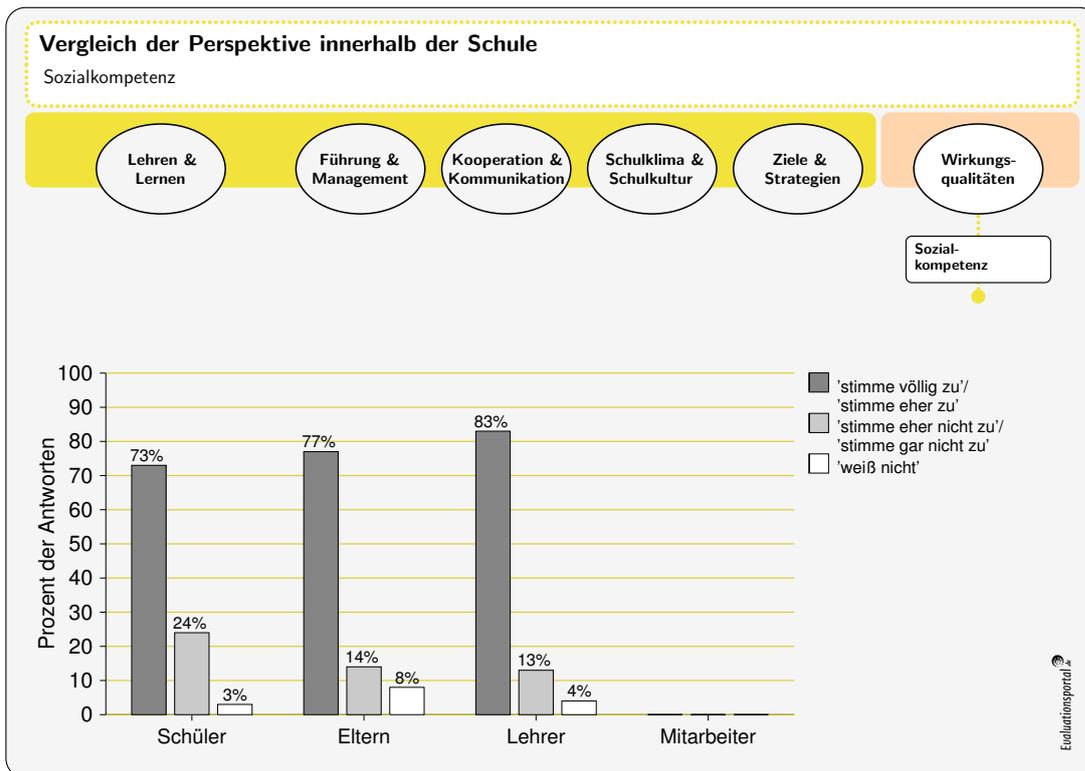
### Sachkompetenz / praktische Kompetenz



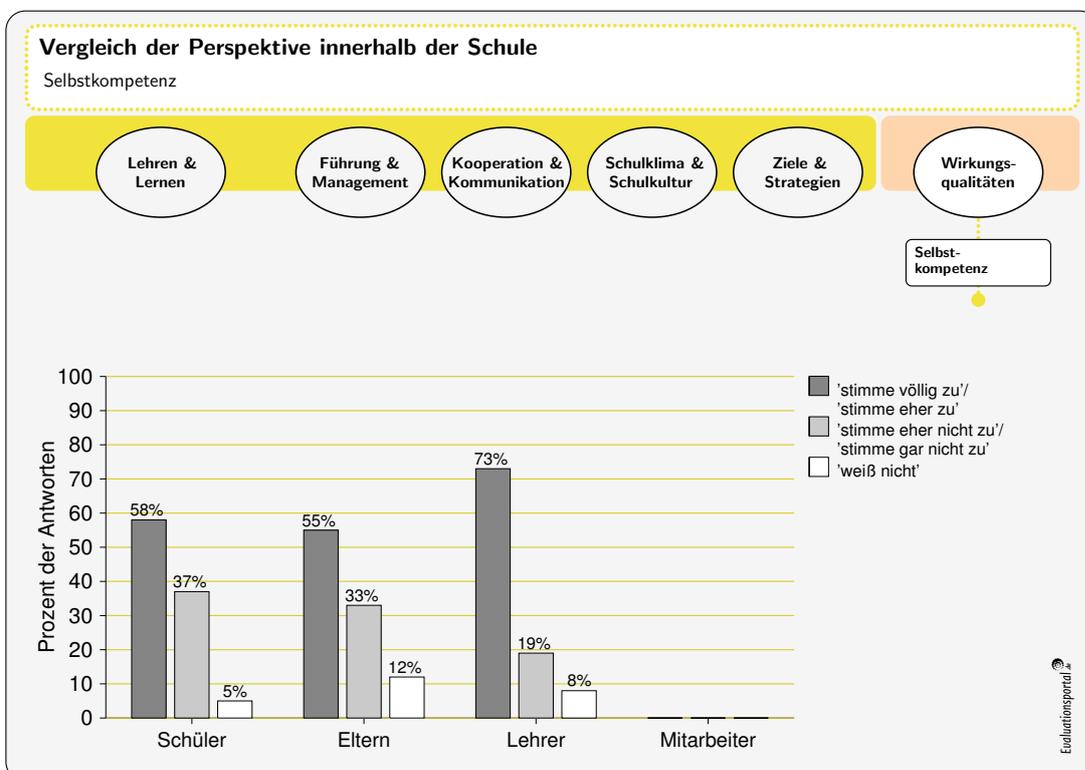
### Methodenkompetenz



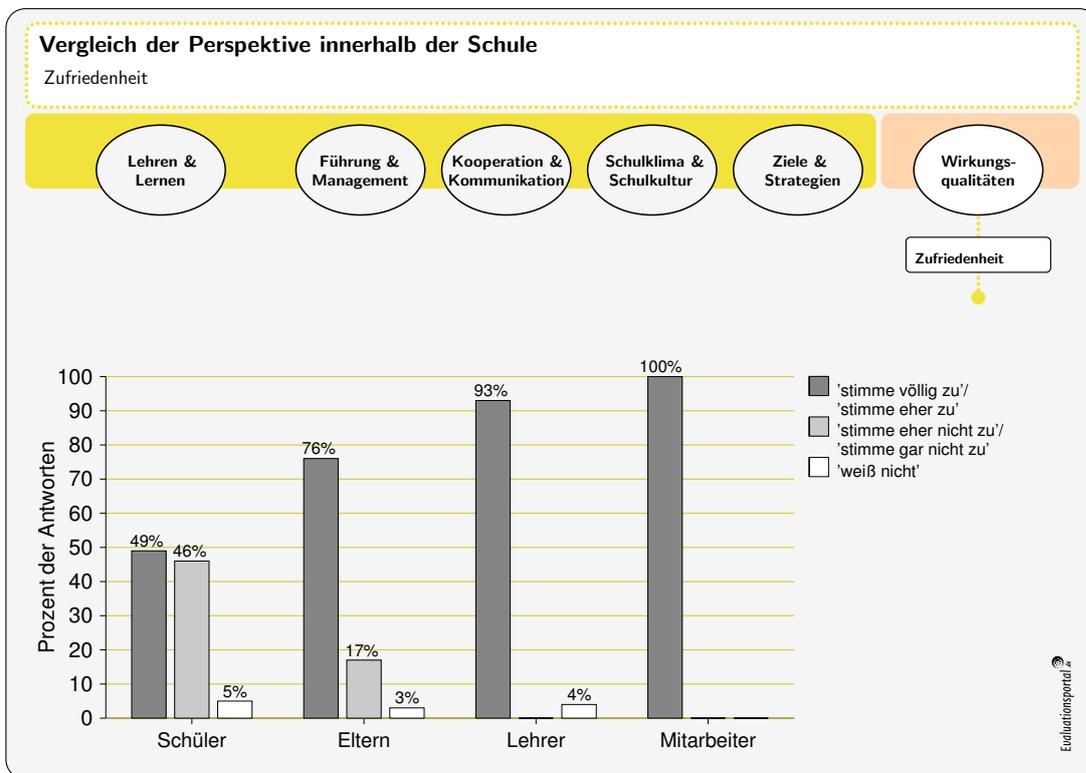
## Sozialkompetenz



## Selbstkompetenz



## Zufriedenheit



## 2.8 Tabellen zum Vergleich der Perspektiven innerhalb der Schule

### 2.8.1 Lehren und Lernen

Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ1, S1, FS1, E1, L1	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut. / Das Leistungsniveau der Schüler in meiner Schule ist insgesamt hoch.	8	49	16	0	27	49	12	63	13	4	9	112	43	37	4	2	10	51	21	50	14	1	11	70	40
SJ2, S2, FS2, E2, L2	In den folgenden Fächern lernen die Schüler so gut sie können: a) Mathematik b) Deutsch	37	49	12	2	0	49	41	44	11	4	1	112	33	53	12	0	2	51	41	37	13	0	7	70	80
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.	29	51	14	4	2	49	15	54	23	5	2	112	29	49	20	0	2	51	31	41	16	0	9	70	40
SJ3, S3, FS3, E3, L4	Ich finde, dass die Schule die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat: a) in den meisten Fächern b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten c) darin, neue Dinge zu lernen	31	55	10	2	2	49	11	50	29	10	1	112	31	49	12	2	6	51	21	59	13	3	4	70	40
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.	39	41	16	2	2	49	21	53	22	3	2	112	31	51	12	0	4	51	24	50	10	3	9	70	40
	<b>Durchschnitt:</b>	43	41	8	4	4	49	16	45	31	6	2	112	25	53	16	0	4	51	26	43	16	3	9	70	40
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	31	48	13	2	6		19	51	21	5	3	32	49	12	1	5	28	47	14	2	8	14	60	14	10
		79	15				71	27				81	13				74	15				73	15			

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ2(a), S2(a), FSJ2(a), L2(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 85 % der Schüler und 45 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E2(a), L2(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 82% der Eltern und 45% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 42% aller weiterführenden Schulen auf.

Frage	Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																									
	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
SU19, FS19, S20, L10, A6	47	37	10	4	2	49	46	39	8	4	3	112														
Die meisten Lehrer benutzen / Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden im / in meinem Unterricht:																										
a) Der Lehrer erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten Fragen.	24	41	22	8	4	49	15	56	21	5	3	112														
b) Die Schüler schreiben Notizen von der Tafel ab.	71	29	0	0	0	49	63	29	4	2	112															
c) Die Schüler benutzen Arbeitsblätter.	59	35	6	0	0	49	44	47	3	4	2	112														
d) Die Schüler lösen Aufgaben aus dem Buch.	78	20	2	0	0	49	45	42	10	2	2	112														
e) Die Schüler finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	24	43	20	14	0	49	14	39	33	12	2	112														
f) Die Schüler schauen Videos und Filme.	24	43	31	0	2	49	32	26	25	13	4	112														
g) Die Schüler arbeiten an Computern.	27	35	31	4	4	49	43	32	19	4	2	112														
h) Die Schüler benutzen das Internet um Informationen zu suchen.	24	49	16	10	0	49	29	47	18	3	3	112														
i) Die Schüler arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	43	45	8	0	4	49	37	47	12	2	3	112														
j/k) Die Schüler arbeiten in Gruppen zusammen.	47	29	12	8	4	49	18	45	30	4	3	112														
k/l) Die Schüler diskutieren miteinander.	47	33	18	2	0	49	36	49	9	4	2	112														
l/m) Die Schüler halten Vorträge vor der Klasse.	39	31	16	8	6	49	54	34	7	3	2	112														
m/n) Die Schüler benutzen Medien für ihre Präsentationen (z.B. Computer, Tageslichtprojektor).	39	29	20	10	2	49	25	38	21	13	3	112														
n/o) Die Schüler nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.																										

Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter											
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2								
Frage	Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
	o)/t) Die Schüler machen Hausaufgaben.	37	47	10	4	2	49	67	26	3	3	2	112	40	45	10	3	3	40	40	45	10	3	3	40	40	45	10	3	3	40
	p) Die Schüler sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.	9	30	38	20	4	112	18	42	25	13	3	112	15	30	25	15	15	40	15	30	25	15	15	40	15	30	25	15	15	40
	q) Der Lehrer und die Klasse diskutieren Themen und Probleme.	18	42	25	13	3	112	19	44	28	9	1	112	28	53	20	0	0	40	28	53	20	0	0	40	28	53	20	0	0	40
S17	Die meisten meiner Lehrer verwenden regelmäßig verschiedene Unterrichtsmethoden.	19	44	28	9	1	112	35	45	10	4	6	51	30	65	0	3	3	40	30	65	0	3	3	40	30	65	0	3	3	40
L12	Ich variere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler verschiedene Wissensstände haben, unterschiedlich lernen oder einer besonderen Förderung bedürfen.																														
E8	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.							25	59	8	6	2	51	35	45	10	4	6	51	23	54	13	7	3	70	30	65	0	3	3	40
E9, A7	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind / meine Auszubildenden an dieser Schule erhält.							34	40	17	7	2	70	25	59	8	6	2	51	14	47	14	10	10	70	30	65	0	3	3	40
	<b>Durchschnitt:</b>	42	36	15	5	2		34	40	17	7	2		30	52	9	5	4	19	51	14	9	6		39	43	13	3	2		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	78		20				74		24				82		14			69		22				82		16				

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

- Im Mittel der Frage „S19(f), S20(f), FSJ19(f)“ stimmten 42 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 38 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „S19(g), S20(g), FSJ19(g)“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 38 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „S19(m), S20(m), FSJ19(o)“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „S20(p)“ stimmten 57 % der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „L10(p)“ stimmten 40 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S20(q)“ stimmten 38% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsrgruppen**

Frage	Fragentext	% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter														
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2											
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N			
SJ18, S19, FSJ18, L13, A8	Der Lehrer hilft seinen Schülern zu erkennen, wie das, was sie in einem bestimmten Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	35	37	14	4	10	49	6	42	34	14	4	112	43	48	8	0	3	40	43	48	8	0	3	40	43	48	8	0	3	40			
L14	Die Lehrer an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.													15	60	25	0	0	40	10	25	43	10	13	40									
L15	Die Lehrer an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.													18	50	23	3	8	40	10	25	43	10	13	40									
L16	Die Lehrer an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.													10	68	15	0	8	40	10	68	15	0	8	40									
L17	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.	35	37	14	4	10	48	6	42	34	14	4		19	50	23	3	6		19	50	23	3	6		69	25							
<b>Durchschnitt:</b>		48			48			48			48			69			25			25			25			25			25					
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		71			18			18			18			18			18			18			18			18			18			18		

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen“ stimmten 39 % der befragten Schüler nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ18, S19, FSJ18“ stimmten 39% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 5 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ18, S19, FSJ18, L13“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 55% der Schüler und 90% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 38 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „L15“ stimmten 53 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.

		Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)																													
		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																	
Frage	Fragentext	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2															
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht														
SJ39, S48, FS38	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	55	37	2	4	49	40	46	4	4	4	5	112																		
SJ40, S49, L60, M22, A22	Die Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	63	27	6	4	0	49	54	32	4	4	6	112																		
SJ41, S50, FS39, E36, L61, M23	Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	51	35	2	4	8	49	20	48	13	11	8	112	35	43	4	0	18	51	29	53	9	1	9	70						
S51, L62	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.							13	33	23	17	13	112																		
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.													29	41	10	0	14	51	21	43	9	3	24	70						

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)		% Schüler												% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter																																
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2																																
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	N																								
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																																																					
L63, M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.	56	33	3	3	4	26	47	14	7	5	112	32	42	7	0	16	25	48	9	2	16	63	33	3	0	0	40	47	7	7	0	40	53	7	7	0	40	5															
S52	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.																																																					
<b>Durchschnitt: / Ablehnung:</b>		56	33	3	3	4	31	41	12	8	8	32	42	7	0	16	25	48	9	2	16	46	48	2	0	3	47	7	7	0	40	93	2	7	0	40																		
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		89	7																								73	11																	93	2				53	7			

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 93% der Lehrer und 53% der Mitarbeiter zu.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L60, M22“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 95% der Lehrer und 60% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L61, M23“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 95% der Lehrer und 60% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S51“ stimmten 40% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S51, L62“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 46% der Schüler und 88% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 43 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L63, M24“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 95% der Lehrer und 40% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 6 % aller weiterführenden Schulen auf.

		Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler																								
		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Lehrer		Mitarbeiter		Lehrer		Mitarbeiter						
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
SJ42, S53, FS40, L64, A23	Die Schüler erhalten von ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	33	27	14	14	12	49	14	45	24	9	8	112	43	48	0	0	8	40							
SJ43, S54, FS41	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	29	53	6	8	4	49	9	36	28	21	7	112													
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.													30	53	3	0	13	40							
SJ44, S55, FS42	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	63	20	14	2	0	49	25	54	9	8	4	112													
SJ17, S18, FS17, L11	Der Lehrer achtet genau auf das, was die Schüler sagen.	39	35	14	10	2	49	8	34	37	13	9	112	58	43	0	0	0	40							
L66	Die Lehrer haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler.													20	60	5	0	13	40							
E38, A24	Die Schule bietet den Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten.							49	31	14	0	4	51	29	44	13	3	11	70							
E39, A25	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind / mein Auszubildender eines der Zusatzangebote in Anspruch nehmen will.							35	31	20	2	8	51	30	39	11	6	13	70							
<b>Durchschnitt:</b>		41	34	12	9	5		14	42	24	13	7		42	31	17	1	6		29	41	12	4	12		
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		74		21				56	37					74	18					71	16					

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

- Im Mittel der Frage „SJ42, S53, FSJ40“ stimmten 32% der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 5 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ42, S53, FSJ40, L64“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 59% der Schüler und 90% der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Im Mittel der Frage „SJ43, S54, FSJ41“ stimmten 38% der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Im Mittel der Frage „SJ17, S18, FSJ17“ stimmten 42% der befragten Schüler nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ17, S18, FSJ17, L11“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 52% der Schüler und 100% der Lehrer zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen																		
Frage	% Schüler						% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter					
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2					
Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N
SJ20, S21, FS20, L18, A9	18	45	31	4	2	49	11	39	38	9	3	112	40	55	5	0	0	40
a) Der Lehrer sieht sich meine Arbeit im Unterricht an und sagt mir, wie ich sie verbessern kann.																		

Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		weils nicht		N				
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N					
	b) Ich / die Schüler bewerte(n) meine / ihre eigene Arbeit.	27	43	14	10	6	49	36	32	20	4	112	9	36	32	20	4	112	25	50	20	5	0	40		
	c) Ich / die Schüler schreibe(n) auf, was ich / sie gelernt habe(n) (Lern- gebücher).	12	18	16	49	4	49	2	13	23	54	7	112	2	13	23	54	7	112	0	13	43	38	8	40	
	d) Ich sammle / die Schüler sammeln Beispiele meiner / ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie meine / ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	12	20	20	39	8	49	1	10	28	57	4	112	1	10	28	57	4	112	5	20	35	33	8	40	
	e) Es werden Klassenarbeiten/Tests geschrieben.	76	22	0	0	2	49	62	25	7	3	4	112	62	25	7	3	4	112	78	18	5	0	0	40	
	f) Hausaufgaben werden vom Lehrer bewertet.	16	49	22	12	0	49	9	27	49	13	3	112	9	27	49	13	3	112	5	10	33	53	0	40	
	g) Der Lehrer bewertet die Arbeit im Unterricht.	27	29	31	10	2	49	4	44	40	9	3	112	4	44	40	9	3	112	43	35	20	3	0	40	
	h) Die Schüler bewerten die Arbeit anderer Schüler in der Klasse.	12	16	31	39	2	49	4	20	44	29	4	112	4	20	44	29	4	112	23	50	23	5	0	40	
	i) Die Schüler schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden.	18	24	10	6	41	49	6	17	27	37	13	112	6	17	27	37	13	112	25	18	18	33	8	40	
	j/i) Die Schüler bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	16	33	27	18	6	49	5	26	35	23	11	112	5	26	35	23	11	112	18	58	23	3	0	40	
	k) Die Schüler haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.							33	24	14	22	6	112	33	24	14	22	6	112	15	38	20	20	8	40	
SJ21, S22, FS21, E10, L19	Nach einer Klassenarbeit / einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt der Lehrer, wie der Schüler die Arbeit in Zukunft besser machen kann.	27	37	24	10	2	49	3	34	38	21	4	112	3	34	38	21	4	112	6	33	27	8	22	51	80
	<b>Durchschnitt:</b>	24	31	21	18	7		12	26	31	25	5		6	33	27	8	22		4	30	31	14	20		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	54	39					39	56					39	35					61	36					

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 51 % der befragten Schüler nicht zu.  
 Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 41 % der befragten Eltern nicht zu.

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen“ stimmten 36 % der befragten Lehrer nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „Sj20(a), S21(a), FSJ20(a)“ stimmten 43 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „Sj20(a), S21(a), FSJ20(a), L18(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 54 % der Schüler und 95 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(b), S21(b), FSJ20(b)“ stimmten 43 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76 % aller weiterführenden Schulen auf.

- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „Sj20(c), S21(c), FSJ20(c)“ stimmten 74 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L18(c)“ stimmten 80 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(d), S21(d), FSJ20(d)“ stimmten 77 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 90 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L18(d)“ stimmten 68 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(f), S21(f), FSJ20(f)“ stimmten 53 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 62 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L18(f)“ stimmten 85 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(g), S21(g), FSJ20(g)“ stimmten 47 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(h), S21(h), FSJ20(h)“ stimmten 71 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

---

**Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...**
**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „Sj20(h), S21(h), FSJ20(h), L18(h)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 25 % der Schüler und 73 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 62 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(i), S21(i)“ stimmten 49 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 86 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „L18(i)“ stimmten 50 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj20(j), S21(j), FSJ20(j)“ stimmten 54 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 81 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „Sj20(i), S21(j), FSJ20(i), L18(j)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 37 % der Schüler und 75 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S21(k)“ stimmten 37 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 67 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „L18(k)“ stimmten 40 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 88 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „Sj21, S22, FSJ21“ stimmten 52 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „E10“ stimmten 41 % der befragten Eltern nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 79 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „Sj21, S22, FSJ21, L19“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 45 % der Schüler und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 67 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E10, L19“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 36 % der Eltern und 100 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 79 % aller weiterführenden Schulen auf.

## 2.8.2 Führung und Management

Operatives Management		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu			stimme eher zu			stimme gar nicht zu			N					
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N		
E23, L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.	8	18	6	4	63	51	10	29	4	7	50	70	35	50	0	0	0	0	15	40	30	33	3	3	30	40	
E24, L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.	20	16	4	4	55	51	14	27	9	4	46	70	45	38	5	0	13	40	15	40	15	28	18	10	28	40	
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.																											
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.																											
<b>Durchschnitt:</b>		14	17	5	4	59		12	28	6	6	48		31	37	6	3	21				68	9					
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		30			9			40			12			68			9											

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

In dem Teilbereich „Operatives Management“ antworten 52 % der befragten Eltern mit "weiß nicht".

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Operatives Management“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 36 % der Eltern und 68 % der Lehrer zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E23, L33“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 33 % der Eltern und 85 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 63 % aller weiterführenden Schulen auf.
- In der Frage „E23“ antworten 55 % der befragten Eltern mit "weiß nicht".
- Diese Auffälligkeit tritt bei 95 % aller weiterführenden Schulen auf.



Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „M8“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L38, M8“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 73 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S30, S37, FSJ30, L40“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 61 % der Schüler und 98 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 67 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E26, L40“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 67 % der Eltern und 98 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 89 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L40, M9“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 98 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 6 % aller weiterführenden Schulen auf.

In der Frage „M9“ antworten 60 % der befragten Mitarbeiter mit "weiß nicht".

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M10“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L41(a), M10“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 73 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 18 % aller weiterführenden Schulen auf.

Personalentwicklung		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2					
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
L46, M12	Die Lehrer-/ Mitarbeiter-Fortbildung ist ausgerichtet auf:	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N

Personalentwicklung		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2				
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
	a) meine Bedürfnisse													20	0	40	0	0	40	5
	b) die Bedürfnisse der Schule													20	0	40	0	0	40	5
	c) die Bedürfnisse des Fachbereichs/ der Abteilung							18	45	25	5	5	40							
	<b>Durchschnitt:</b>													16	48	24	4	5		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>													64						
														20	0	40	0	0	40	

**Kommentare zu diesem Teilbereich:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Personalentwicklung“ stimmten 40% der befragten Mitarbeiter nicht zu. Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Personalentwicklung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 64% der Lehrer und 20% der Mitarbeiter zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „L46(a)“ stimmten 35% der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 53 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 80 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M12(a)“ stimmten 40% der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Diese Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L46(a), M12(a)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 58 % der Lehrer und 20 % der Mitarbeiter zu.

Im Mittel der Frage „M12(b)“ stimmten 40% der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 20 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Diese Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L46(b), M12(b)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 73 % der Lehrer und 20 % der Mitarbeiter zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 18 % aller weiterführenden Schulen auf.

Lehrerfortbildung		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter									
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2							
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	N		
L70	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																						
	a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)						8	3	8	70	5	40											
	b) online angebotene Kurse						10	13	15	53	3	40											
	c) von der Bezirks-/Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)						10	15	15	45	8	40											
	d) von externen Anbietern (z. B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)						13	23	15	38	5	40											
	e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)						3	8	10	68	5	40											
	f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule						28	25	15	23	3	40											
	g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)						55	28	8	3	0	40											
	h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrgruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)						48	30	8	8	0	40											
	i) professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z. B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)						8	23	13	43	8	40											
	j) Konferenzen						73	20	3	0	0	40											
<b>Durchschnitt:</b>							25	19	11	35	4												
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>							44				46												

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Im Mittel des Teilbereichs „Lehrerfortbildung“ stimmten 46 % der befragten Lehrer nicht zu.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

- Im Mittel der Frage „L70(a)“ stimmten 78 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „L70(b)“ stimmten 68 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „L70(c)“ stimmten 60 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „L70(d)“ stimmten 53 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 65 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „L70(e)“ stimmten 78 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „L70(f)“ stimmten 38 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „L70(i)“ stimmten 55 % der befragten Lehrer nicht zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 100 % aller weiterführenden Schulen auf.

		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter					
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
Frage	Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weils nicht		
M27	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																		
	a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen														0	20	20	40	5
	b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden														0	0	20	40	5

Mitarbeiterfortbildung																		
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter					
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		weiss nicht		N	
<b>Fragentext</b>	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N
	40	20	40	20	40	20	0	0	0	0	40	20	40	20	40	20	40	5
c) schulinterne Fortbildungsangebote für alle sonstigen Mitarbeiter (z.B. Workshops, Einweisungen in den Umgang mit neuen Geräten oder Verfahren ...)																		
d) von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z.B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)																		
e) Konferenzen und Meetings																		
	<b>Durchschnitt:</b>																	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																	

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Mitarbeiterfortbildung“ stimmten 56 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „M27(a)“ stimmten 40 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 50 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M27(b)“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 60 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M27(c)“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 50 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M27(d)“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 90 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „M27(e)“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 70 % aller weiterführenden Schulen auf.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

### 2.8.3 Kooperation und Kommunikation

Entscheidungsfindung		% Schüler						% Eltern						% Lehrer				% Mitarbeiter																			
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu													
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N											
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	10	47	21	13	8	112																														
SJ23, S26, FS23, L25	Bei Entscheidungen, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	16	33	22	18	10	49	13	30	28	26	4	112				55	43	0	0	3	40															
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																25	63	13	0	0	40															
E14, L27, A11	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern / den Betrieb betreffen, werden die Meinungen der Eltern / des Ausbilders berücksichtigt.							29	37	24	2	8	51	7	41	33	6	13	70																		
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülerversammlung gibt, dann beantworte diese Frage nicht: Unsere Schülerversammlung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.							14	34	22	5	23	112																								
S28, E15, L28, M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.							4	35	34	20	7	112	25	45	16	2	10	51	7	47	30	6	10	70	30	53	10	3	3	80	20	20	60	0	0	5
<b>Durchschnitt:</b>		16	33	22	18	10		10	37	26	16	10		27	41	20	2	9		7	44	31	6	11		40	49	6	1	3		20	20	60	0	0	
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		49			41			47			42			69			22			89			7		40		60										

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu diesem Teilbereich:

- Im Mittel des Teilbereichs „Entscheidungsfindung“ stimmten 42 % der befragten Schüler nicht zu.
- Im Mittel des Teilbereichs „Entscheidungsfindung“ stimmten 31 % der befragten Eltern nicht zu.
- Im Mittel des Teilbereichs „Entscheidungsfindung“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.
- Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Entscheidungsfindung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 47 % der Schüler und 89 % der Lehrer zu.
- Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Entscheidungsfindung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 89 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „S25“ stimmten 35% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 43 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ23, S26, FSJ23“ stimmten 50% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ23, S26, FSJ23, L25“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 45% der Schüler und 98% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „E14“ stimmten 33% der befragten Eltern nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 26 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „E14, L27“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 56% der Eltern und 90% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 42 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „S28“ stimmten 54% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 52 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M4“ stimmten 60% der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 40 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S28, L28“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 39% der Schüler und 83% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L28, M4“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 83% der Lehrer und 40% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 18 % aller weiterführenden Schulen auf.



Kommunikation durch die Schulleitung																		
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter					
	Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
E20							31	49	18	0	0	51	17	41	33	6	3	70
E21							10	45	31	6	6	51	11	30	37	11	9	70
E22							14	49	27	2	4	51	10	34	31	10	11	70
							35	42	13	2	6	20	44	22	6	6		
							76	15				64	28					
							38	36			41	51						
							<b>Durchschnitt:</b>											
							<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>											
							13	25	18	18	25		11	30	33	18	9	
							35	42	13	2	6	20	44	22	6	6		
							86	51	12	1	2	86	13					
							47	0	40	0		47	0	40	0			
							47	0	40	0		47	0	40	0			
							47	0	40	0		47	0	40	0			

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Kommunikation durch die Schulleitung“ stimmten 47 % der befragten Schüler nicht zu. Im Mittel des Teilbereichs „Kommunikation durch die Schulleitung“ stimmten 40 % der befragten Mitarbeiter nicht zu. Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Kommunikation durch die Schulleitung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 40 % der Schüler und 86 % der Lehrer zu. Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Kommunikation durch die Schulleitung“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 86 % der Lehrer und 47 % der Mitarbeiter zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „S29“ stimmten 47 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ24, S30, FSJ24“ stimmten 45 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 43 % aller weiterführenden Schulen auf.

- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „SJ25, S31, FSJ25“ stimmten 47 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „L30“ stimmten 33 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 35 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M6“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 20 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ26, S32, FSJ26“ stimmten 50 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 52 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ26, S32, FSJ26, L31“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 44% der Schüler und 90% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ27, S33, FSJ27“ stimmten 43 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ28, S34, FSJ28“ stimmten 55 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S35“ stimmten 40 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 62 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „E21“ stimmten 44 % der befragten Eltern nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 95 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „E22“ stimmten 36% der befragten Eltern nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 63 % aller weiterführenden Schulen auf.

- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „M5“ stimmten 60 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 30 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L29(a), M5“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 95% der Lehrer und 40% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.

Beziehung der Schule nach außen		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2						
Frage	Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiß nicht	N	
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.											0	20	38	33	8	40					
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).											10	53	20	5	10	40					
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.											0	20	35	13	30	40					
S47	Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.	20	34	20	13	112																
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.						22	31	6	0	33	51	23	29	3	3	41	70				
L58, A20	Die Menschen in der Gemeinde / die Ausbildungsbetriebe äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.											15	43	8	0	30	40					
E35, A21	Die Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.						53	29	8	2	6	51	39	40	9	3	10	70				
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.											15	40	3	0	40	40					
		20	34	20	13	13	37	30	7	1	20	31	34	6	3	26						
		54	33	33			68	8				65	9									
		<b>Durchschnitt:</b>					<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>					43	31									

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Im Mittel des Teilbereichs „Beziehung der Schule nach außen“ stimmten 33% der befragten Schüler nicht zu.  
 Im Mittel des Teilbereichs „Beziehung der Schule nach außen“ stimmten 31% der befragten Lehrer nicht zu.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage „L55“ stimmten 70% der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 94% aller weiterführenden Schulen auf.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „L57“ stimmten 48 % der befragten Lehrer nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 65 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „S47“ stimmten 33 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.

### 2.8.4 Schulklima und Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...)		% Schüler								% Eltern								% Lehrer				% Mitarbeiter					
		Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				Befragungsgruppe 1				Befragungsgruppe 2				stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		weiss nicht		N	
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	weiss nicht	N	
SJ35, S43, FS34, E32, L51, M17	Die meisten Schüler kommen mit den meisten ihrer Lehrer gut aus.	43	37	12	4	49	17	50	20	10	4	43	47	8	0	51	30	44	14	1	7	28	60	0	0	40	15
SJ36, S44, FS35, L52, M18	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	33	39	8	6	49	16	51	16	10	7					40	20	20	0	0	40	20	20	0	0	5	
SJ37, S45, FS36, L53, M19	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer gut miteinander aus.	47	20	6	0	27	49	21	40	4	31					40	58	0	0	0	80	20	20	0	0	5	
E33, L54	Den meisten Lehrern ist es wichtig, dass es den Schülern gut geht.											31	47	10	0	51	16	44	20	1	19	25	65	0	0	40	
M20	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.																										
M21	Zwischen Lehrern und sonstigen Mitarbeitern herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																										
SJ38, S46, FS37	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrern auskomme.	51	33	8	4	49	18	51	21	5	4																
	<b>Durchschnitt:</b>	43	32	9	4	12	18	48	15	7	12	37	47	9	0	5	23	44	17	1	13	28	63	0	0	7	
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	76	12				66	23				84	9				67	19				91	0				

**Kommentare zu diesem Teilbereich:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

In dem Teilbereich „Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...“ antworten 48% der befragten Mitarbeiter mit "weiß nicht". Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe...“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 91% der Lehrer und 44% der Mitarbeiter zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „SJ35, S43, FSJ34, M17“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 71 % der Schüler und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 19 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „E32, M17“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 81 % der Eltern und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 16 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L51, M17“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 88 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.

In der Frage „M17“ antworten 60 % der befragten Mitarbeiter mit "weiß nicht".

- Diese Auffälligkeit tritt bei 20 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L52, M18“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 88 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 18 % aller weiterführenden Schulen auf.

In der Frage „M18“ antworten 60 % der befragten Mitarbeiter mit "weiß nicht".

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ37, S45, FSJ36, L53“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 63 % der Schüler und 98 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L53, M19“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 98 % der Lehrer und 40 % der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 12 % aller weiterführenden Schulen auf.

In der Frage „M19“ antworten 60 % der befragten Mitarbeiter mit "weiß nicht".

- Diese Auffälligkeit tritt bei 20 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „M20“ stimmten 40 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 30 % aller weiterführenden Schulen auf.

Freundliche und sichere Atmosphäre		% Schöler												% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter												
		Befragungsgruppe 1						Befragungsgruppe 2						Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2									
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weills nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weills nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weills nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weills nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weills nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weills nicht	N	
<b>Frage</b>	<b>Fragmentext</b>	35	47	2	14	2	49	17	29	27	23	4	112	55	35	4	2	2	51	36	47	16	1	0	70	33	53	10	0	3	40	80	20	0	0	5		
SJ32, S40, FS32, E29, L47, M13	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	53	29	8	6	4	49	30	44	12	10	4	112	67	29	4	0	0	51	43	53	3	0	1	70	65	33	0	0	0	40	60	20	0	0	5		
SJ33, S41, FS33, E30, L48, M14, A17	Ich fühle mich / Mein Kind fühlt sich / meine Auszubildenden fühlen sich in der Schule sicher.	41	43	10	6	0	49	18	50	18	10	4	112																									
SJ34, S42	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.																																					
L49, M15	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.																																					
E31, A18	Mein Kind ist / Meine Auszubildenden sind gerne an dieser Schule.																																					
L50, M16, A19	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.																																					
	<b>Durchschnitt:</b>	43	39	7	9	2		22	41	19	14	4		59	31	5	1	1		39	46	12	0	2		40	48	6	0	3		45	30	20	0	0		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	82		16				63		33				91		6				85		12					88		6			75		20				

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ32, S40, FSJ32“ stimmten 40% der befragten Schöler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.
- Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schöler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „SJ32, S40, FSJ32, M13“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 57% der Schöler und 100% der Mitarbeiter zu.
- Diese Auffälligkeit tritt bei 52 % aller weiterführenden Schulen auf.
  - Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „M15“ stimmten 40% der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 40 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „M16“ stimmten 40 % der befragten Mitarbeiter nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Umgang mit Problemen**

Frage	Fragentext	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter					
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2			
		stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N
SJ45, S56, FS43, L67	In der Schule werden die Schüler unterstützt, wenn sie Probleme haben.	39	41	14	6	0	49	16	38	29	13	4	112	48	45	0	0	5	40
<b>Durchschnitt:</b>		39	41	14	6	0		16	38	29	13	4		48	45	0	0	5	
<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>		80		20				54		41				93		0			

**Kommentare zu diesem Teilbereich:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel des Teilbereichs „Umgang mit Problemen“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu. Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Umgang mit Problemen“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 61 % der Schüler und 93 % der Lehrer zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ45, S56, FSJ43“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ45, S56, FSJ43, L67“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 61 % der Schüler und 93 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 19 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

## 2.8.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen		% Schüler										% Eltern										% Lehrer					% Mitarbeiter												
		Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					Befragungsgruppe 1					Befragungsgruppe 2					stimme völlig zu					stimme eher zu					stimme gar nicht zu					N		
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	N										
E11, A10	Die Eltern werden / der Ausbildungsbe- trieb wird über die Ziele der Schule infor- miert.					27	47	12	6	6	51	23	40	30	6	1	70																						
S23, E12, L20, M1	Lehrer, Mitarbeiter, Eltern und Schüler unterstützen die Ziele der Schule.					13	36	27	11	13	224	20	45	12	2	22	51	17	40	23	1	19	70	13	75	3	0	10	40	10									
L21	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.																	40	48	5	0	8	40																
SJ22, S24, FS22, L22	An unserer Schule ist das Lernen der Schüler am wichtigsten.	27	49	6	12	6	49	21	40	17	12	10	112					25	53	13	0	10	40																
L23, M2	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.																	38	43	10	0	10	40	100	0	0	0	0	5										
L24	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.																	20	48	18	3	13	40																
M3	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																								100	0	0	0	5										
E13	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler am wichtigsten ist.													29	31	24	2	12	51	17	34	20	9	19	70														
		<b>Durchschnitt:</b>	<b>27</b>	<b>49</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>38</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>12</b>		<b>25</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>38</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>13</b>		<b>27</b>	<b>53</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>10</b>										
		<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	76	18			55	33						67	19							30				80	10												
																										100	0		0										

**Kommentare zu diesem Teilbereich:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Leitbild und Entwicklungsvorstellungen“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 59% der Schüler und 100% der Mitarbeiter zu.  
Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Leitbild und Entwicklungsvorstellungen“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 61% der Eltern und 100% der Mitarbeiter zu.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:** Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „S23“ stimmten 38% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29% aller weiterführenden Schulen auf.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „S23, L20“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 49% der Schüler und 88% der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76% aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „S23, M1“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 49% der Schüler und 100% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76% aller weiterführenden Schulen auf.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Eltern und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „E12, M1“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 60% der Eltern und 100% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 37% aller weiterführenden Schulen auf.

Evaluation und Schulentwicklung		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter												
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		stimme völlig zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		weiss nicht		N								
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N							
SJ31, S38, FS31, E27	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert. / Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	49	27	8	4	12	49	13	49	20	14	4	112	39	33	6	0	18	51	17	51	6	4	20	70	
L42	Die meisten Lehrer engagieren sich für: a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse b) die Planung der Schulentwicklung c) die Umsetzung der Schulentwicklungspläne d) die Selbstevaluation der Schule																									
L43	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																									
L44	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.																									
S39, E28	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um. / Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan oder ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.	6	47	21	6	20	112	25	43	2	0	25	51	20	37	6	3	33	70							

Evaluation und Schulentwicklung		% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter													
		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2		Befragungsgruppe 1		Befragungsgruppe 2											
Frage	Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N						
L45, M11	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.	49	27	8	4	12	32	38	4	0	22	19	44	6	4	26	23	46	13	1	15	60	0	0	40	40	5
		<b>Durchschnitt:</b>					<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>																				

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Lehrer und Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Frage „L45, M11“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 95% der Lehrer und 60% der Mitarbeiter zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 6% aller weiterführenden Schulen auf.



Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Im Mittel der Frage „SJ15(c), S15(c), FSJ15(c)“ stimmten 42% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 48 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ15(d), S15(d), FSJ15(d)“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 33 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ15(e), S15(e), FSJ15(e)“ stimmten 34% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 5 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ15(g), S15(g), FSJ15(g)“ stimmten 58% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ15(h), S15(h), FSJ15(h)“ stimmten 54% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 52 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ16, S16, FSJ16“ stimmten 39% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Methodenkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter							
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2				
Frage	Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
SJ7, S7, FS7, L7, A3	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt: a) eigenständig an Aufgaben zu arbeiten b) als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	55	39	2	2	2	49	46	42	9	3	1	112														
		45	45	6	2	2	49	24	50	17	8	1	112														

Methodenkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu			stimme eher nicht zu			stimme gar nicht zu			weils nicht			N
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weils nicht	N	
	c)/b) ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	51	35	8	2	4	49	42	38	14	4	1	112	40	50	5	3	3	40	40	50	5	3	3	40	
	d)/c) zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	63	29	6	0	2	49	25	44	16	13	2	112	25	53	15	3	5	40	25	53	15	3	5	40	
	e)/d)/b) die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	20	61	14	2	2	49	15	51	29	4	1	112	23	63	10	3	3	40	23	63	10	3	3	40	
	f) Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler in der Klasse zu erklären	24	45	16	4	10	49	20	54	19	5	3	112	23	65	8	3	3	40	23	65	8	3	3	40	
	g)/c) nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	59	29	6	6	0	49	21	45	21	13	1	112	55	33	10	0	3	40	55	33	10	0	3	40	
	h) aus meinen Fehlern zu lernen	39	41	14	4	2	49	18	54	20	7	2	112	30	55	10	0	5	40	30	55	10	0	5	40	
SJ8, S8, FS8	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	24	43	18	10	4	49	13	38	29	20	2	112													
SJ9, S9, FS9	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	33	41	18	4	4	49	20	48	24	4	4	112													
E5	Die Lehrer meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.													41	45	10	2	2	51	23	53	11	4	9	70	
	<b>Durchschnitt:</b>	41	41	11	4	3		24	46	20	8	2		41	45	10	2	2	23	53	11	4	9			
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	82	15					70	28					86	12				76	16						
														87	10											

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage „SJ8, S8, FSJ8“ stimmten 42% der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Sozialkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter												
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			stimme völlig zu			stimme eher nicht zu			stimme gar nicht zu			weiss nicht			N						
Frage	Fragmentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiss nicht	N	
SJ4, S4, FS4, L6, A2	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:	39	45	12	4	0	49	25	56	12	4	3	112																			
	a) gut mit anderen zusammenzuarbeiten																															
	b) aufmerksam zu sein, wenn andere reden	31	49	16	4	0	49	29	51	14	4	2	112																			
	c) den Meinungen anderer zuzuhören	53	37	8	2	0	49	28	49	15	7	1	112																			
	d) zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	29	31	18	16	6	49	12	42	30	13	3	112																			
	e)/f)/a) ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	71	18	6	4	0	49	35	50	9	5	1	112																			
	f)/g) eine Gruppe zu führen	41	35	16	4	4	49	24	41	26	6	3	112																			
	g)/h)/b) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	10	43	22	8	16	49	13	31	31	21	4	112																			
SJ5, S5, SF5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	51	41	2	2	4	49	36	42	16	4	2	112																			
SJ6, S6, FS6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	22	55	6	8	8	49	16	54	17	7	6	112																			
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.													35	49	6	2	8	51	23	49	14	4	9	70							
	<b>Durchschnitt:</b>	39	39	12	6	4		24	46	19	8	3		35	49	6	2	8		23	49	14	4	9		25	58	12	1	4		
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	78	18					70	27					84	8					71	19					83	13					

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

- Im Mittel der Frage „SJ4(d), S4(d), FSJ4(d)“ stimmten 41 % der befragten Schüler nicht zu.
  - Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Im Mittel der Frage „SJ4(g), S4(g), FSJ4(h)“ stimmten 46 % der befragten Schüler nicht zu.
  - Diese Auffälligkeit tritt bei 24 % aller weiterführenden Schulen auf.



**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Im Mittel der Frage „SJ10(a), S10(a), FSJ10(a)“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 14 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ10(b), S10(b), FSJ10(b)“ stimmten 45 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ10(c), S10(c), FSJ10(c)“ stimmten 43 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 38 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei der Frage „SJ10(c), S10(c), FSJ10(c), L8(c)“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 51 % der Schüler und 83 % der Lehrer zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 10 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ10(e), S10(e), FSJ10(e)“ stimmten 43 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 5 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ10(f), S10(f), FSJ10(f)“ stimmten 35 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 5 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ12, S12, FSJ12“ stimmten 60 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 43 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „SJ13, S13, FSJ13“ stimmten 52 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.

Im Mittel der Frage „E6“ stimmten 36 % der befragten Eltern nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 53 % aller weiterführenden Schulen auf.

Zufriedenheit		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
		Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2			Befragungsgruppe 1			Befragungsgruppe 2														
Frage	Fragentext	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht	N						
SJ46, S57, FS44	Ich gehe gern in diese Schule.	39	37	6	14	4	49	16	37	23	16	8	112	61	31	4	0	0	51	41	41	11	0	1	70	68	25	0	0	5	40	100	0	0	0	5	
SJ47, S58, FS45	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	43	24	6	24	2	49	10	16	26	46	3	112	18	57	16	2	2	51	16	33	21	23	4	70	65	28	0	0	3	40	100	0	0	0	5	
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.													67	20	4	4	4	51	39	39	10	3	6	70	66	26	0	0	4	4	100	0	0	0	0	5
E41, A27	Ich würde die Schule weiterempfehlen.													18	57	16	2	2	51	16	33	21	23	4	70	68	25	0	0	5	40	100	0	0	0	5	
E42, A28	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.													48	36	8	2	2	32	38	14	9	4	4	70	66	26	0	0	4	4	100	0	0	0	0	5
L68, M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.													84	36	8	2	2	70	23	23	23	23	23	70	93	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	5
L69, M26	Ich arbeite gern hier.													48	36	8	2	2	32	38	14	9	4	4	70	66	26	0	0	4	4	100	0	0	0	0	5
	<b>Durchschnitt:</b>	41	31	6	19	3		13	26	25	31	5		48	36	8	2	2	32	38	14	9	4	4	70	66	26	0	0	4	4	100	0	0	0	0	5
	<b>Zustimmung / Ablehnung:</b>	71	26					39	55					84	10				70	23	23	23	23	70	93	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	5	

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu diesem Teilbereich:

Im Mittel des Teilbereichs „Zufriedenheit“ stimmten 46 % der befragten Schüler nicht zu. Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Lehrer unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Zufriedenheit“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 49 % der Schüler und 93 % der Lehrer zu. Die Zustimmungswerte der Befragungsgruppe Schüler und Mitarbeiter unterscheiden sich bei dem Teilbereich „Zufriedenheit“ auffällig voneinander. Im Durchschnitt stimmten 49 % der Schüler und 100 % der Mitarbeiter zu.

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:

Im Mittel der Frage „SJ46, S57, FSJ44“ stimmten 34 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 29 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

Im Mittel der Frage „SJ47, S58, FSJ45“ stimmten 59 % der befragten Schüler nicht zu.

- Diese Auffälligkeit tritt bei 76 % aller weiterführenden Schulen auf.

**Kommentare zu einzelnen Fragen des Teilbereichs:**

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen ...

---

Im Mittel der Frage „E42“ stimmten 33% der befragten Eltern nicht zu.

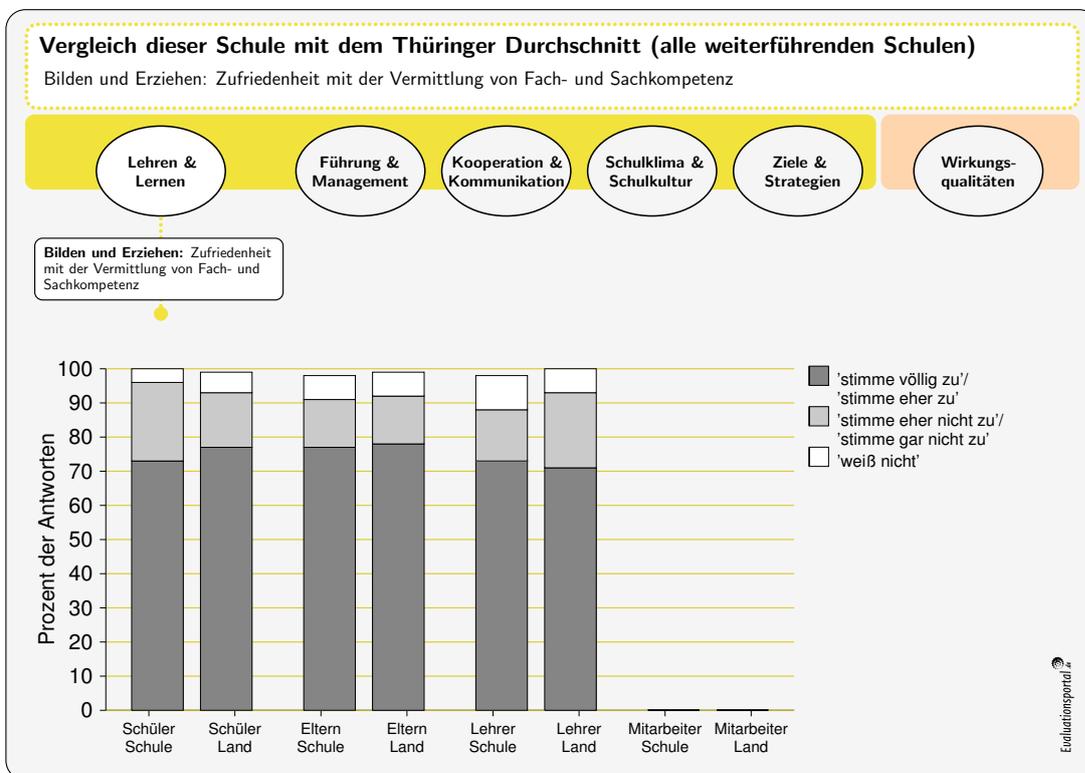
- Diese Auffälligkeit tritt bei 53 % aller weiterführenden Schulen auf.
- Betrachtet man die angemeldeten Befragungsgruppen, dann ist diese Frage nur für die Befragungsgruppe 2 auffällig.

### 3 Datenvergleich für die St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt Staatliches Gymnasium

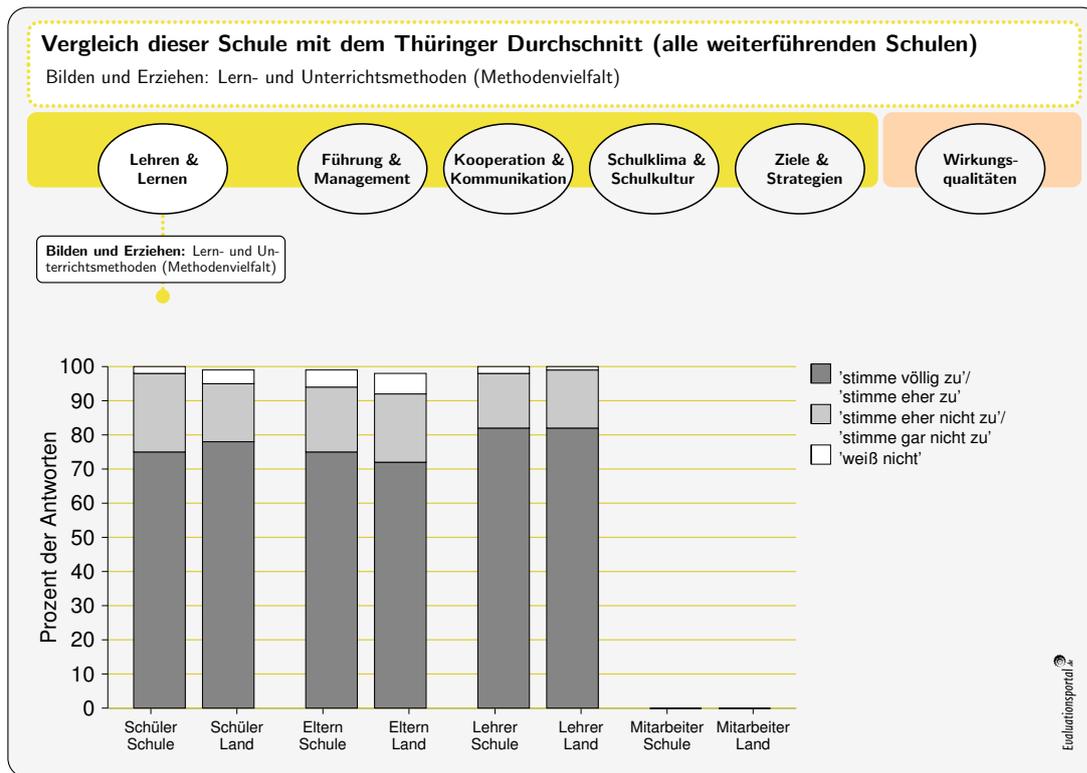
#### 3.1 Abbildungen zum Vergleich mit ThüNIS-Schulen (alle weiterführenden Schulen)

##### 3.1.1 Lehren und Lernen

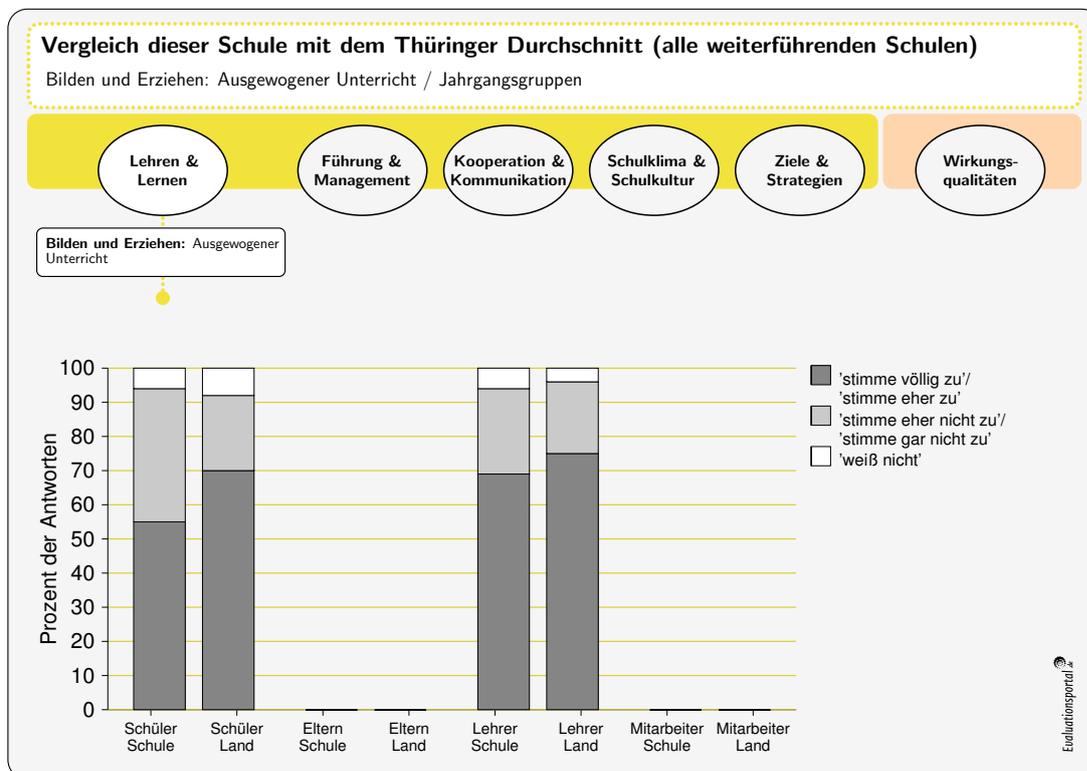
##### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



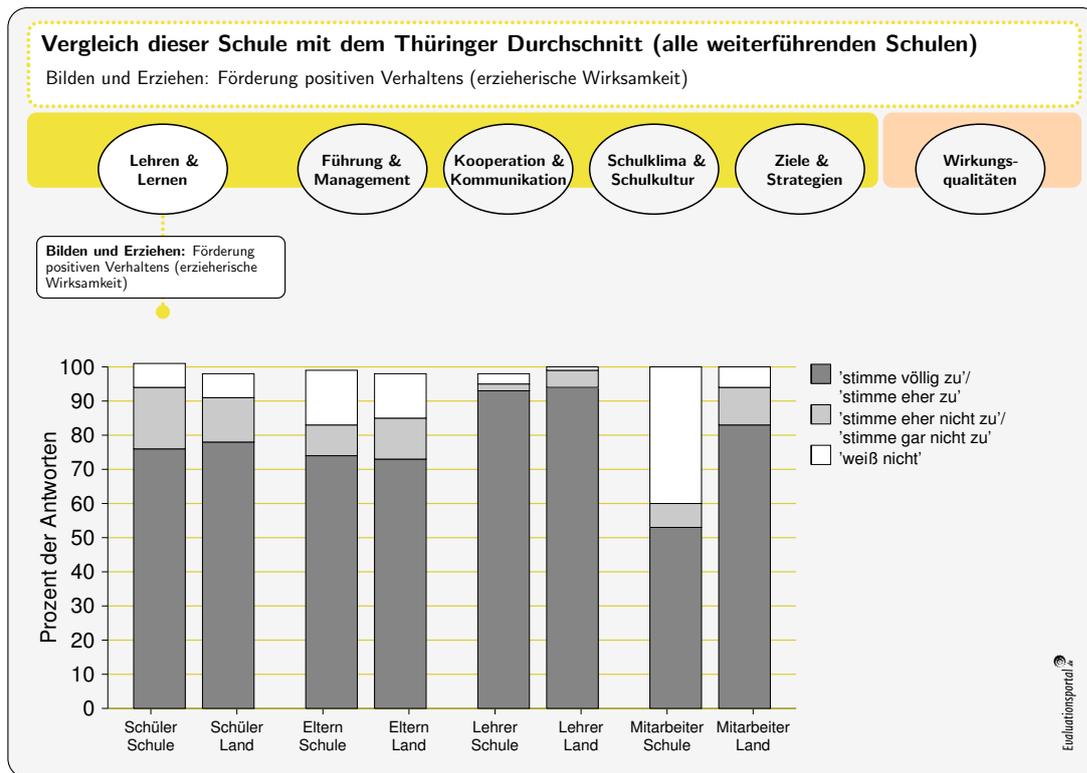
### Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



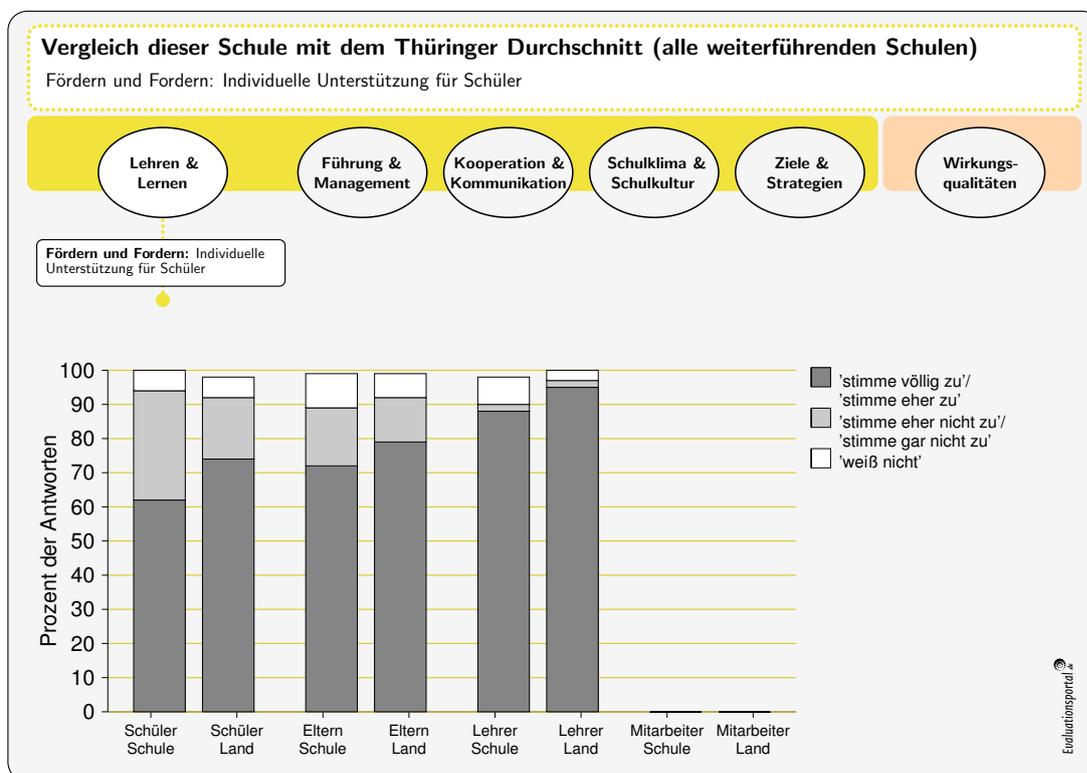
### Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



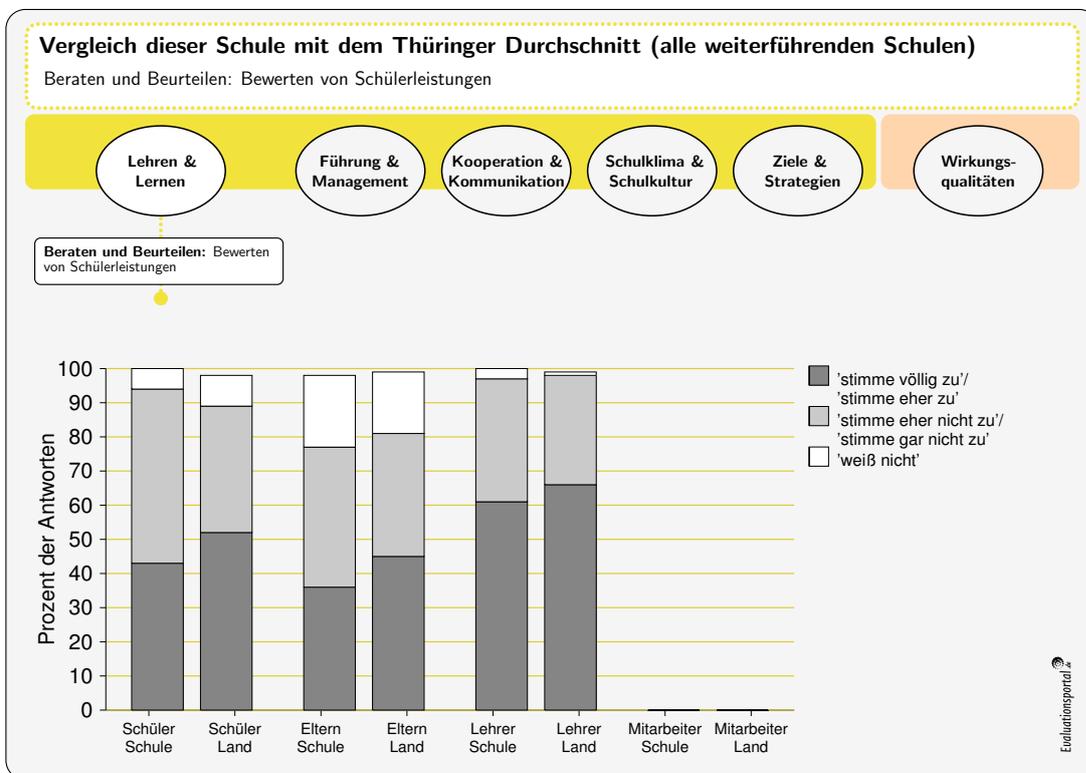
### Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



### Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

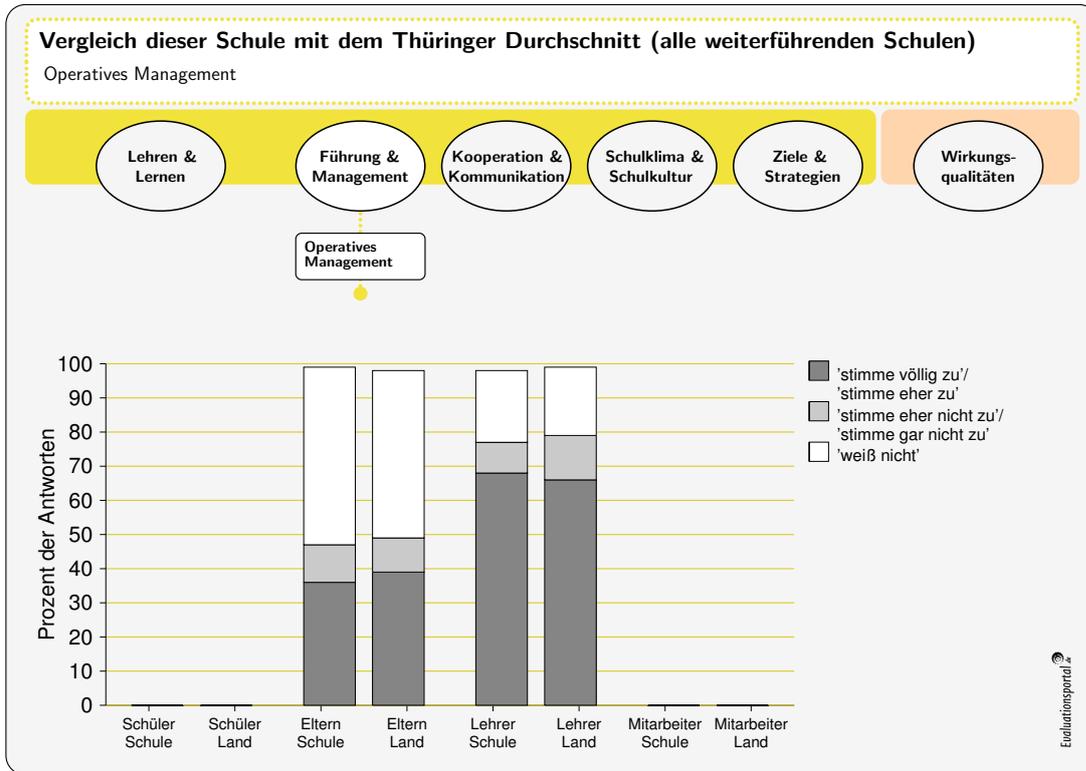


### Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

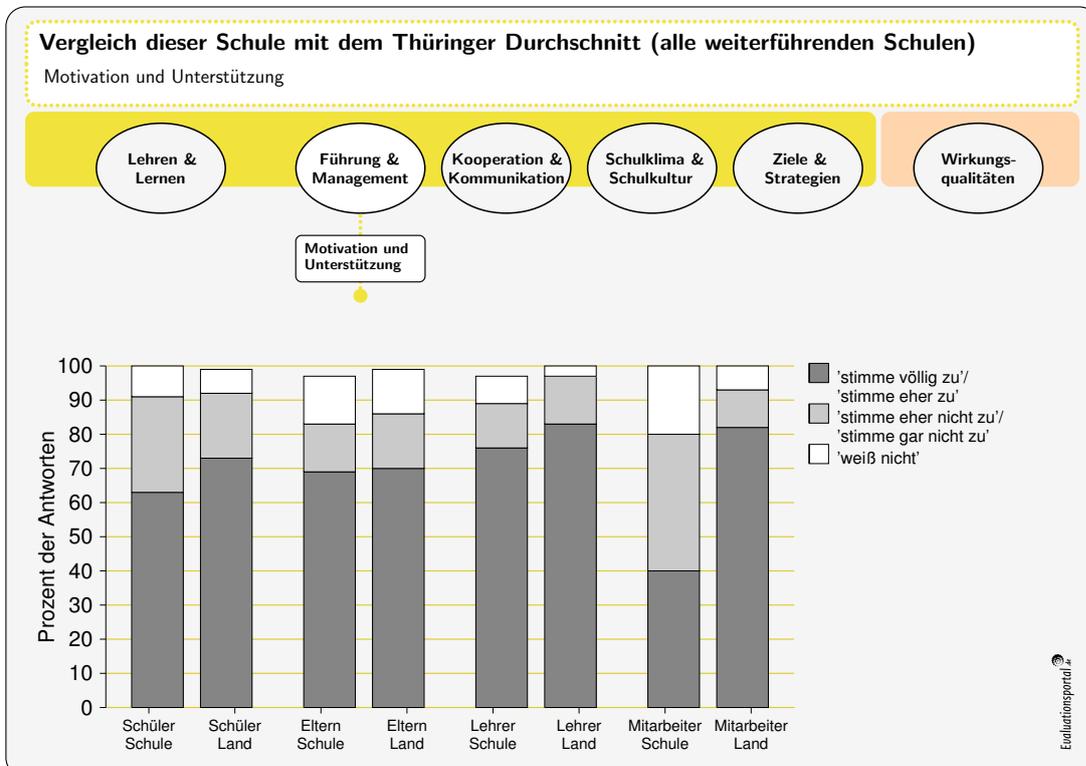


### 3.1.2 Führung und Management

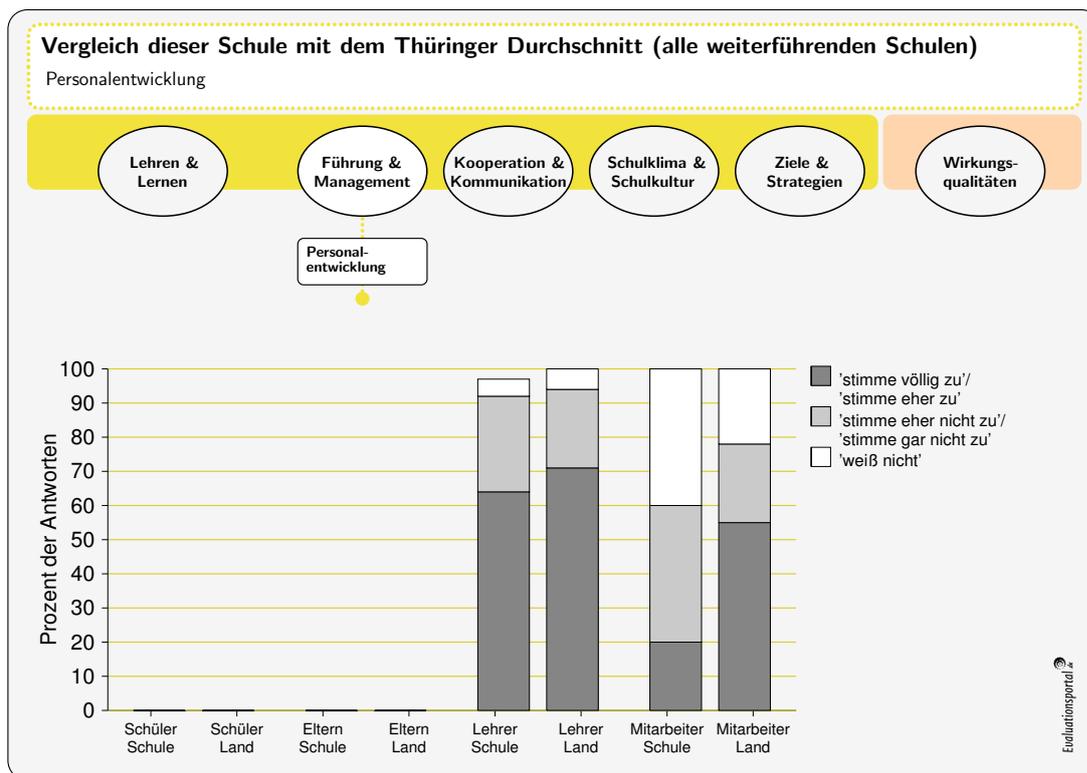
#### Operatives Management



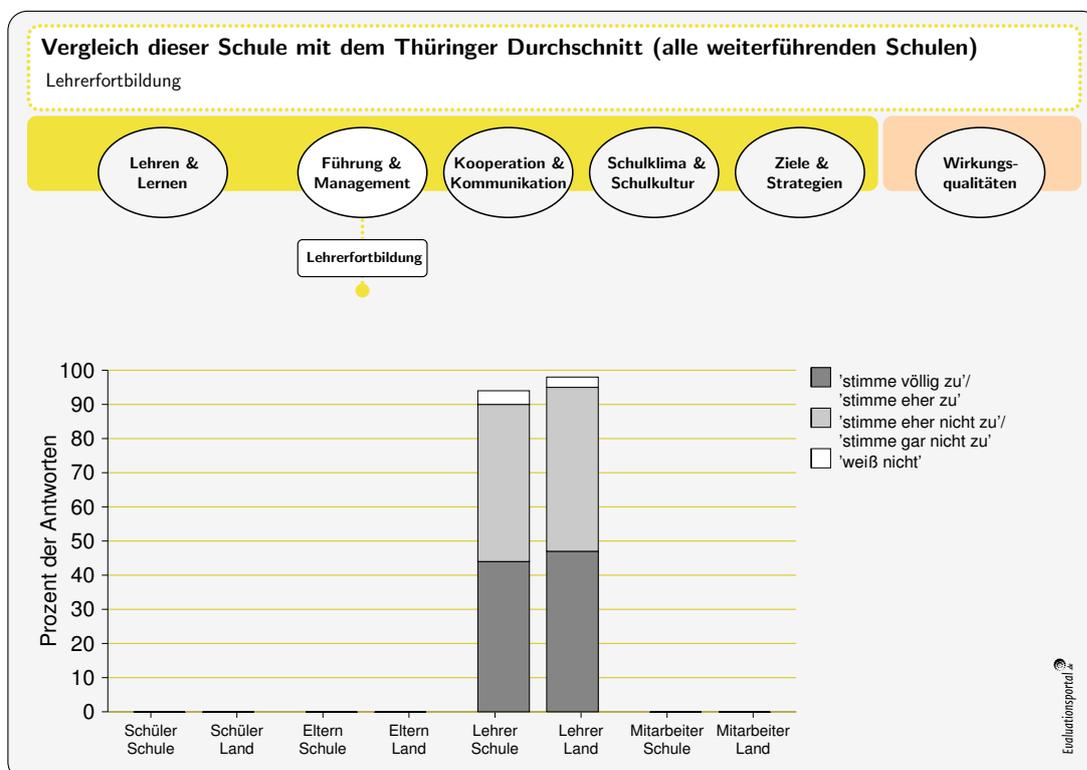
#### Motivation und Unterstützung



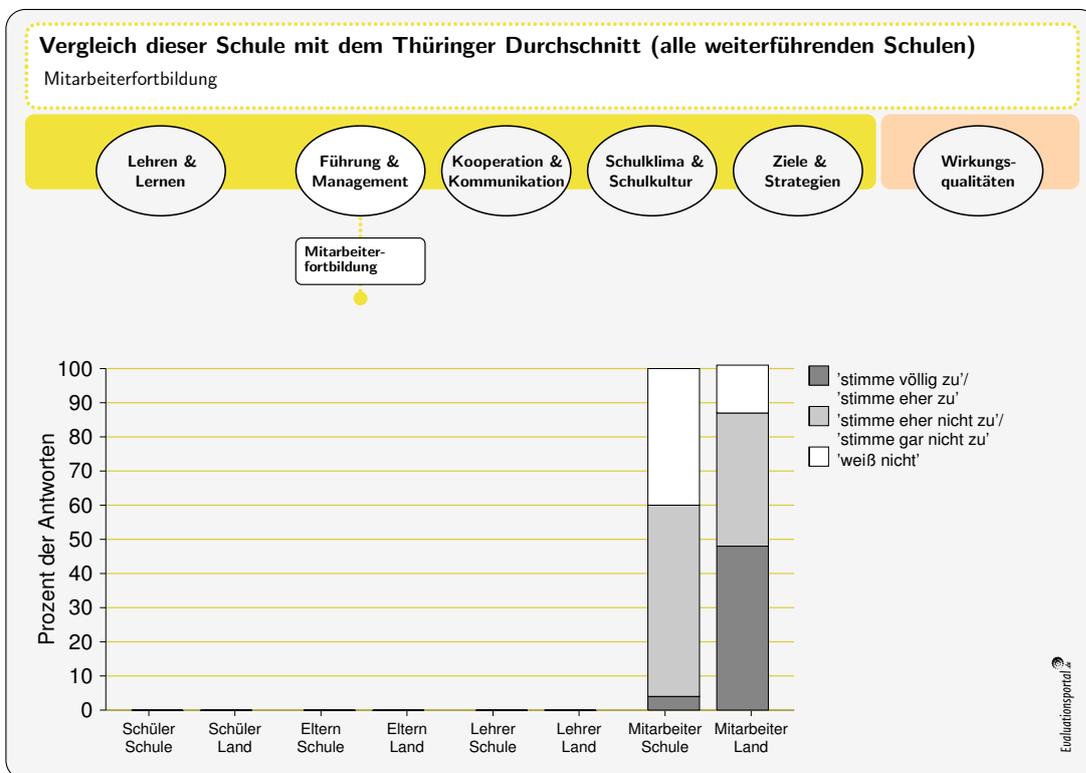
## Personalentwicklung



## Lehrerfortbildung

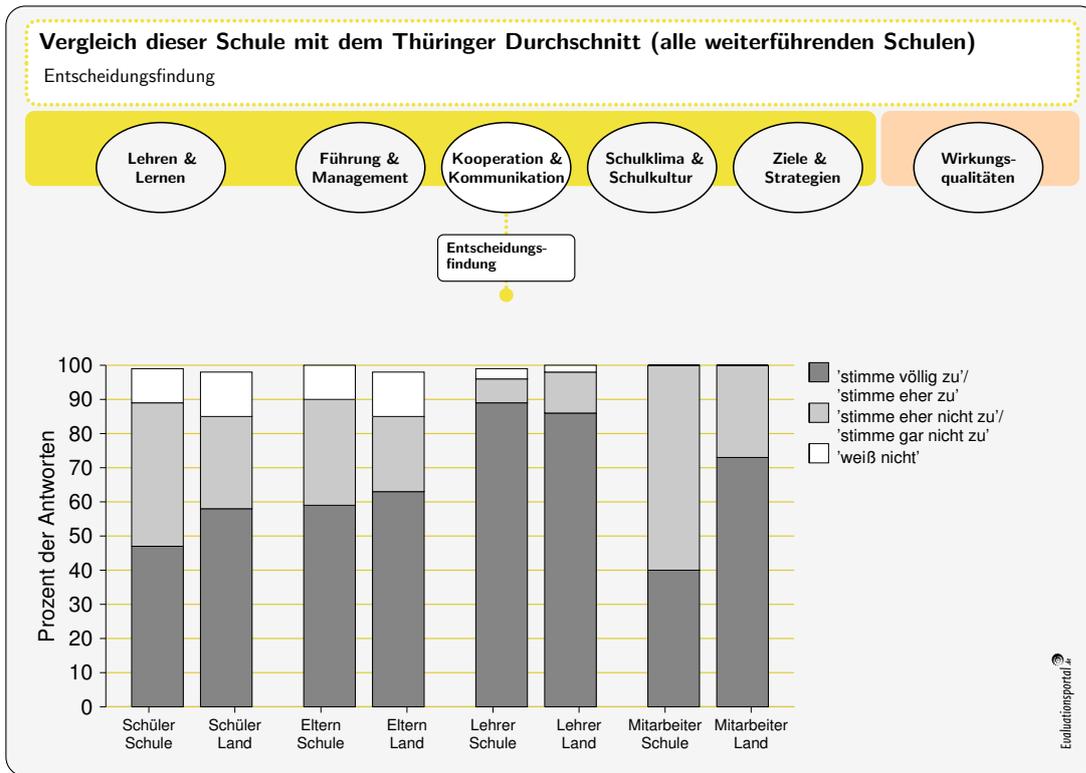


## Mitarbeiterfortbildung

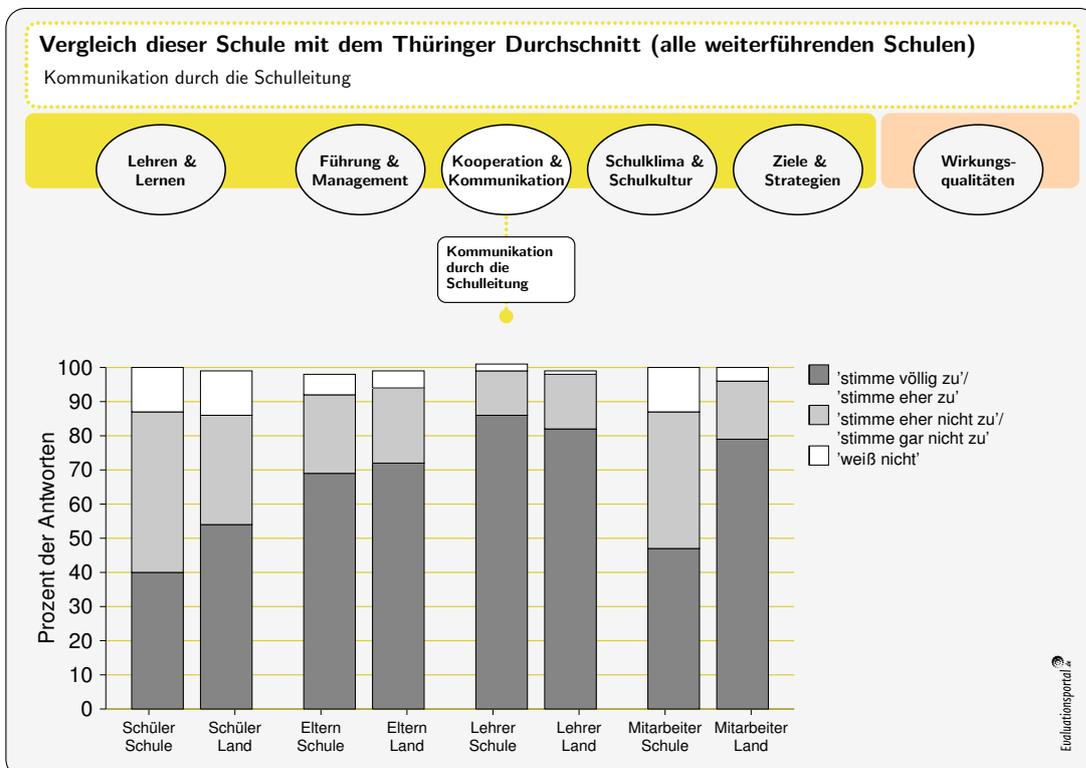


### 3.1.3 Kooperation und Kommunikation

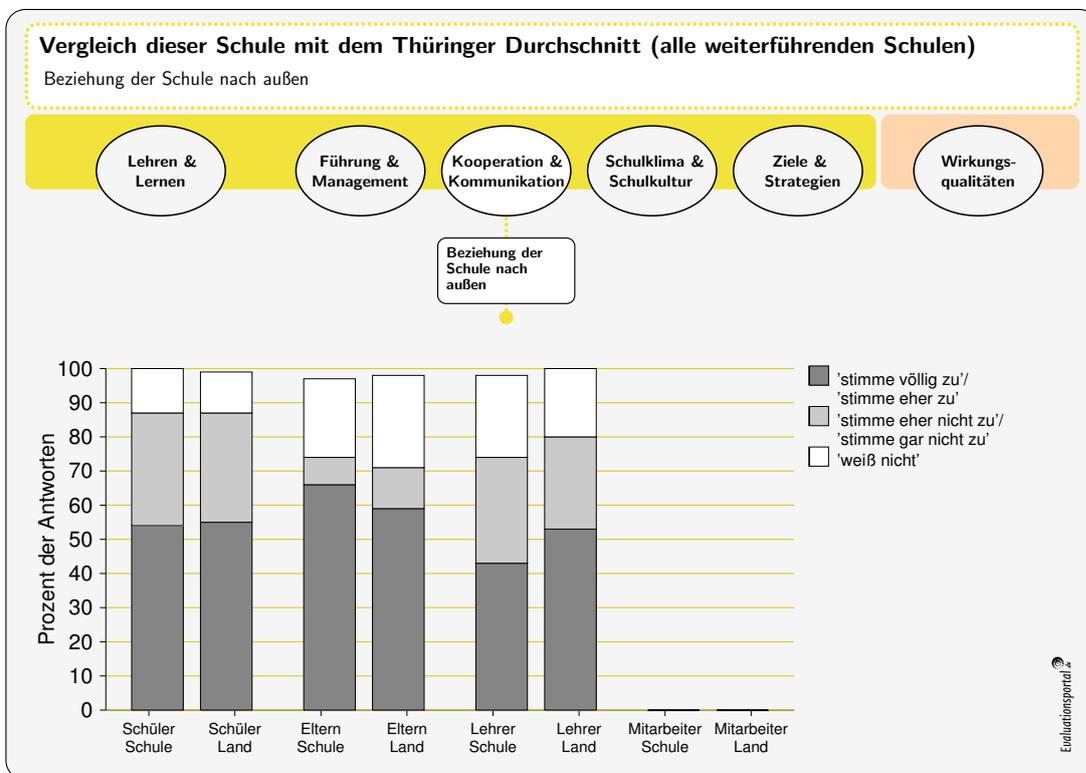
#### Entscheidungsfindung



#### Kommunikation durch die Schulleitung

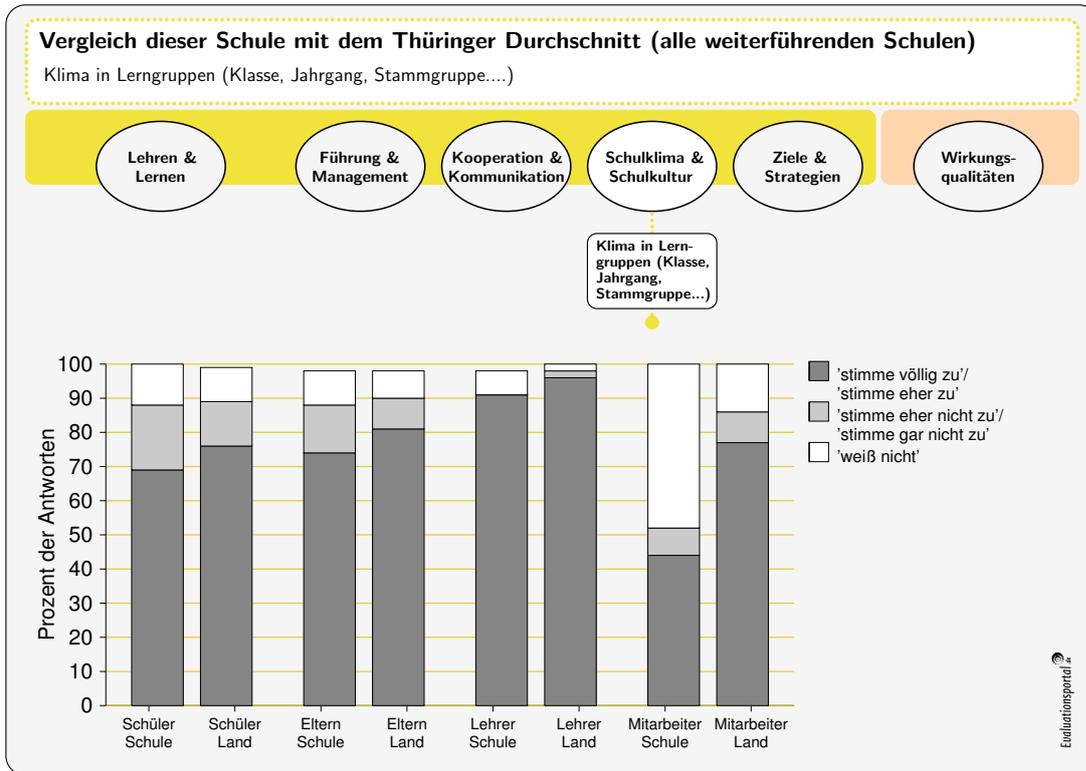


### Beziehung der Schule nach außen

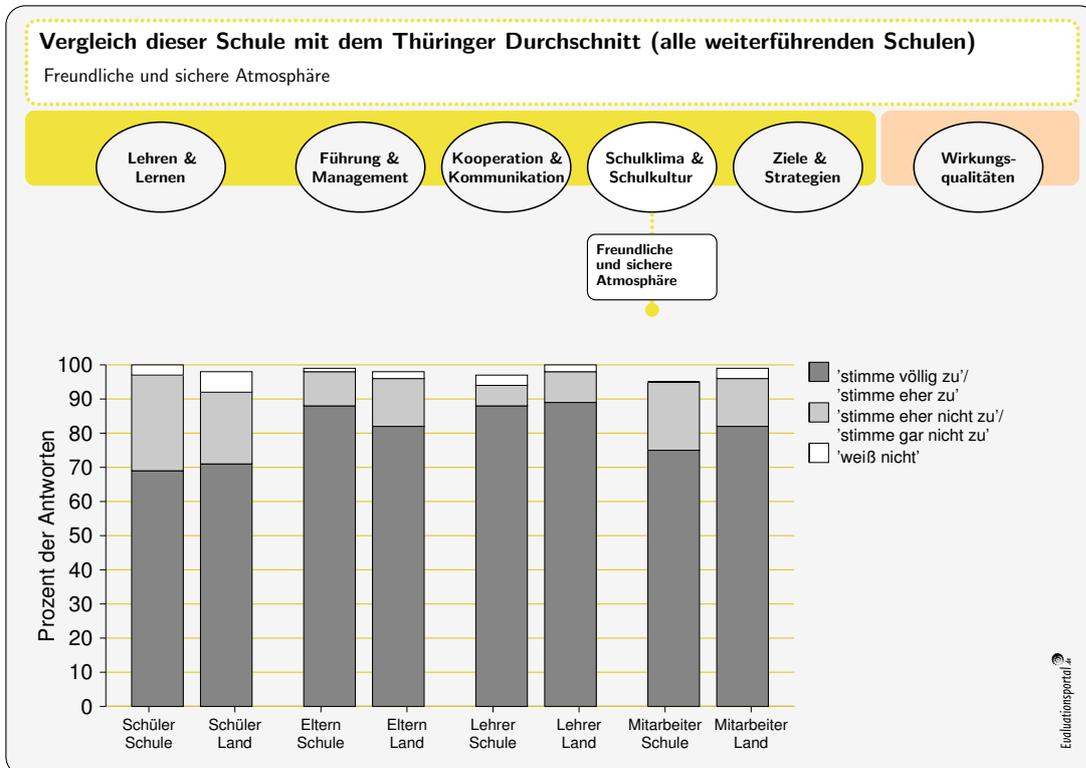


### 3.1.4 Schulklima und Schulkultur

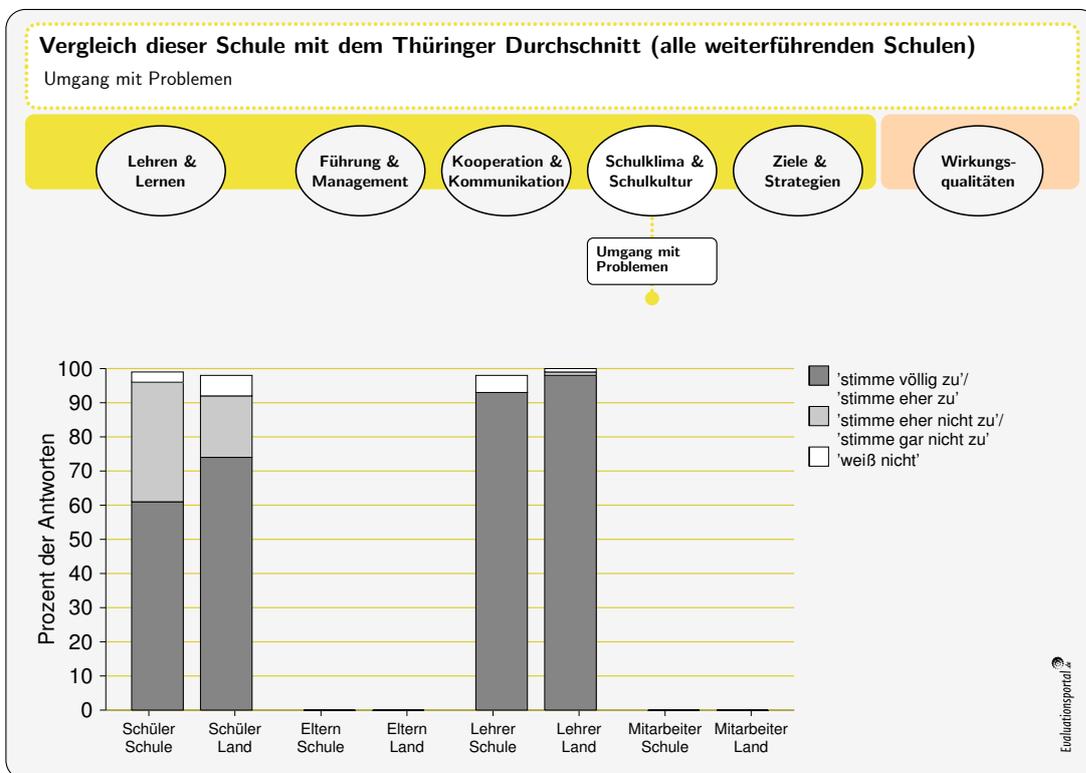
#### Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



#### Freundliche und sichere Atmosphäre

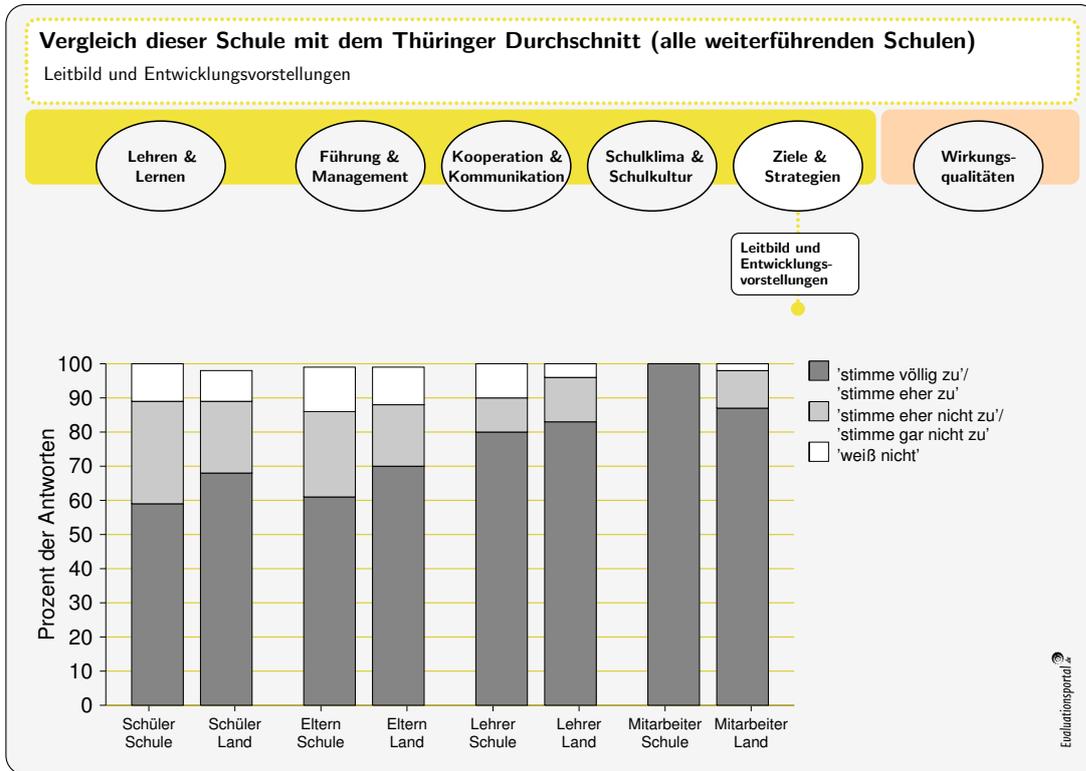


## Umgang mit Problemen

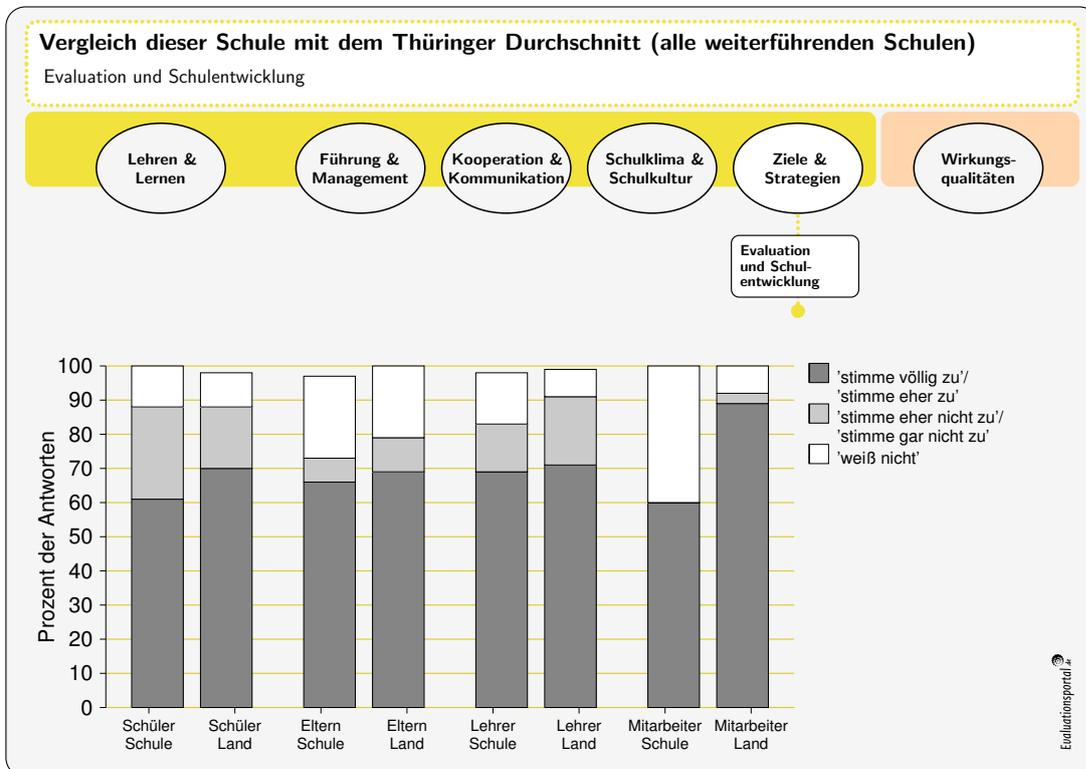


### 3.1.5 Ziele und Strategien

#### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

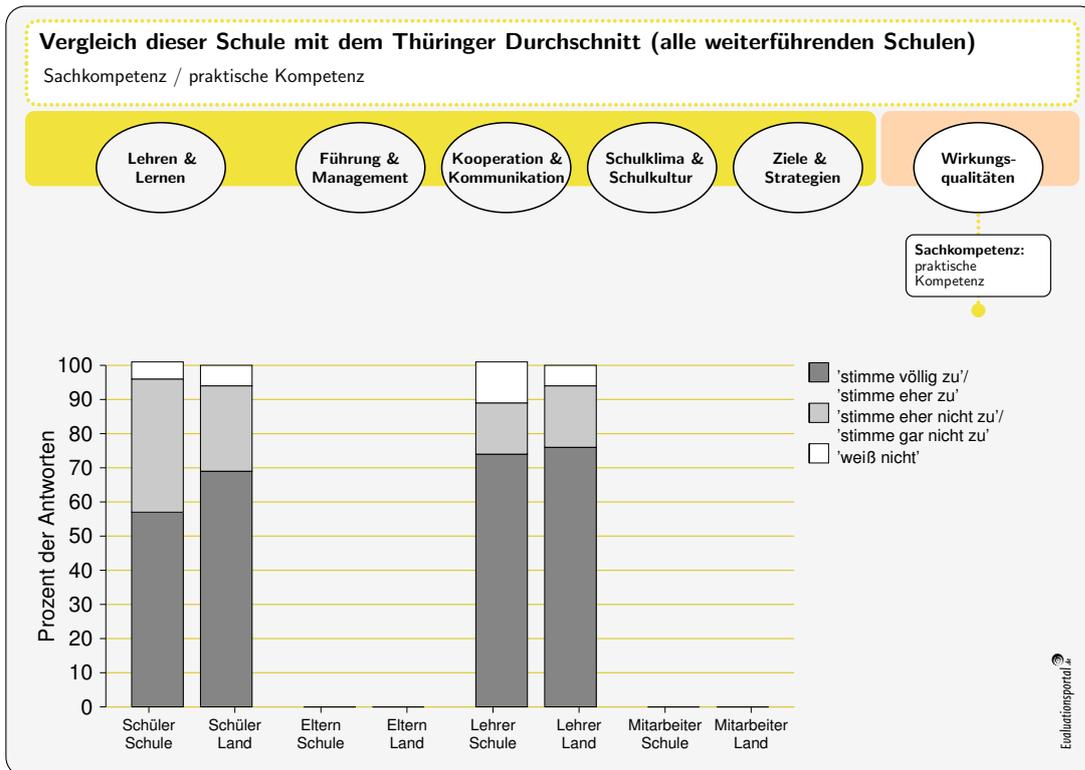


#### Evaluation und Schulentwicklung

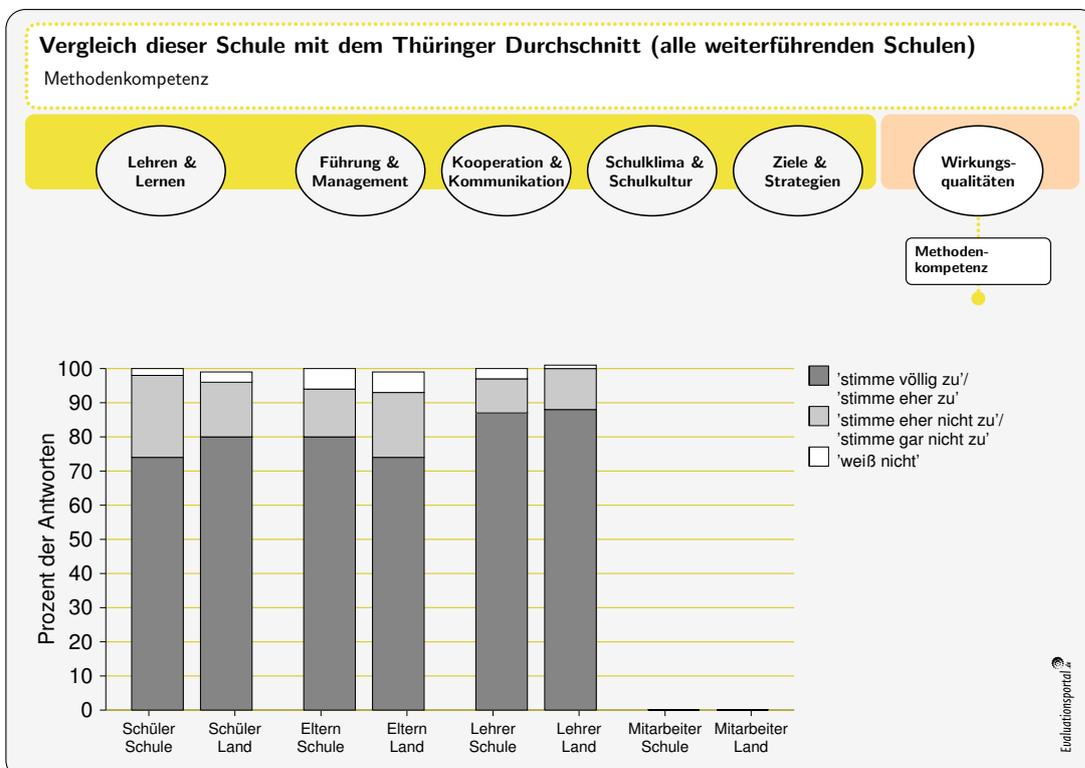


### 3.1.6 Wirkungsqualitäten

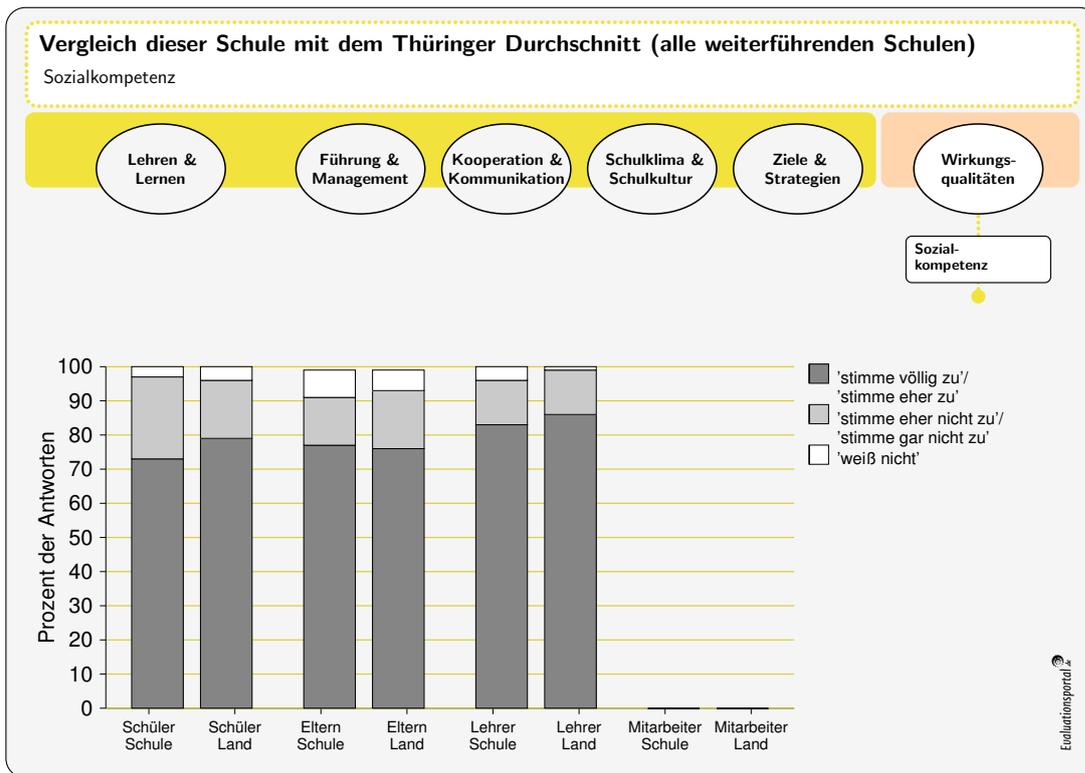
#### Sachkompetenz / praktische Kompetenz



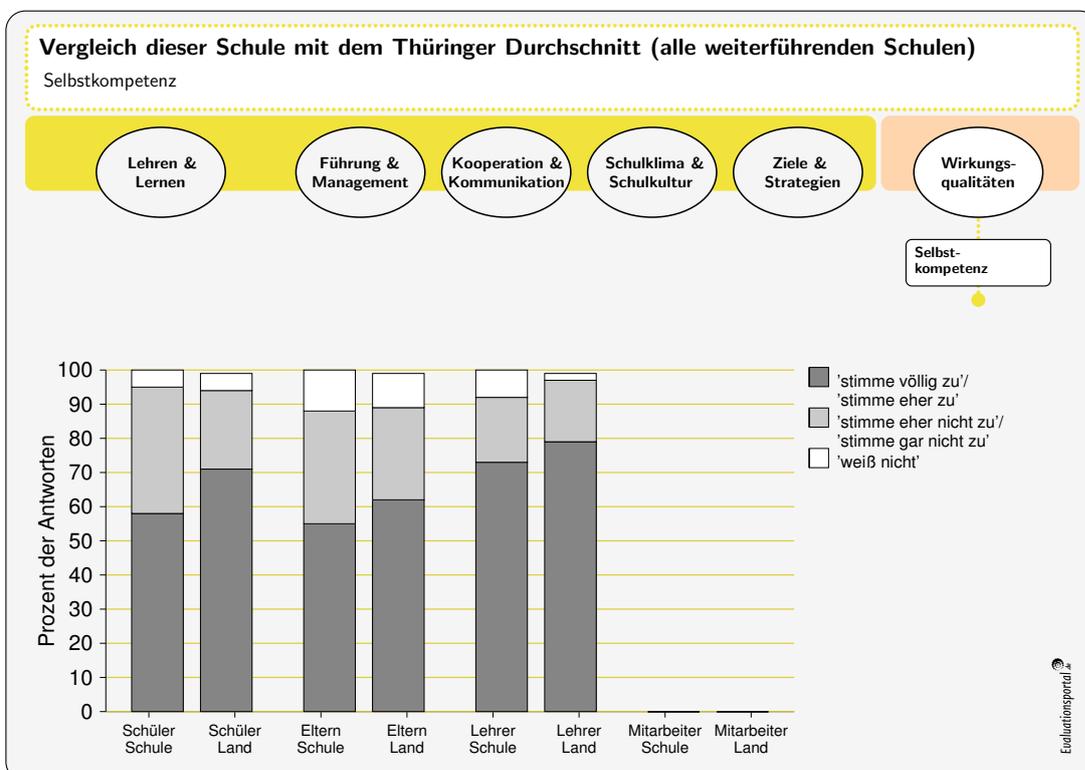
#### Methodenkompetenz



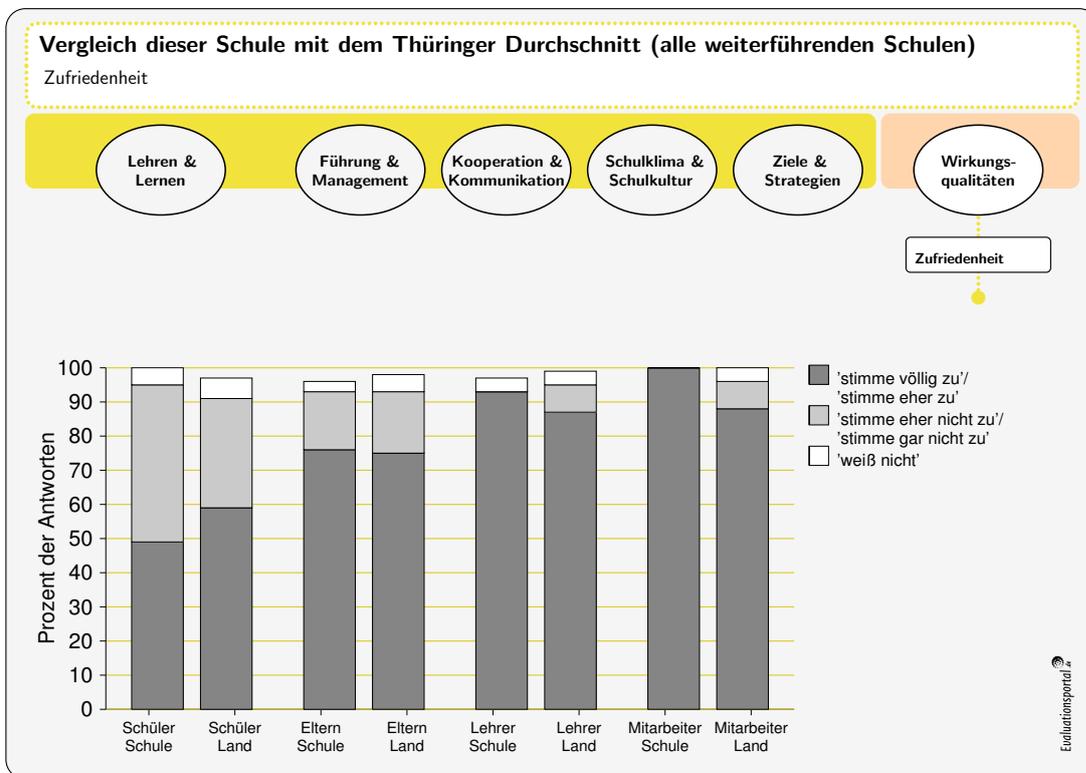
## Sozialkompetenz



## Selbstkompetenz



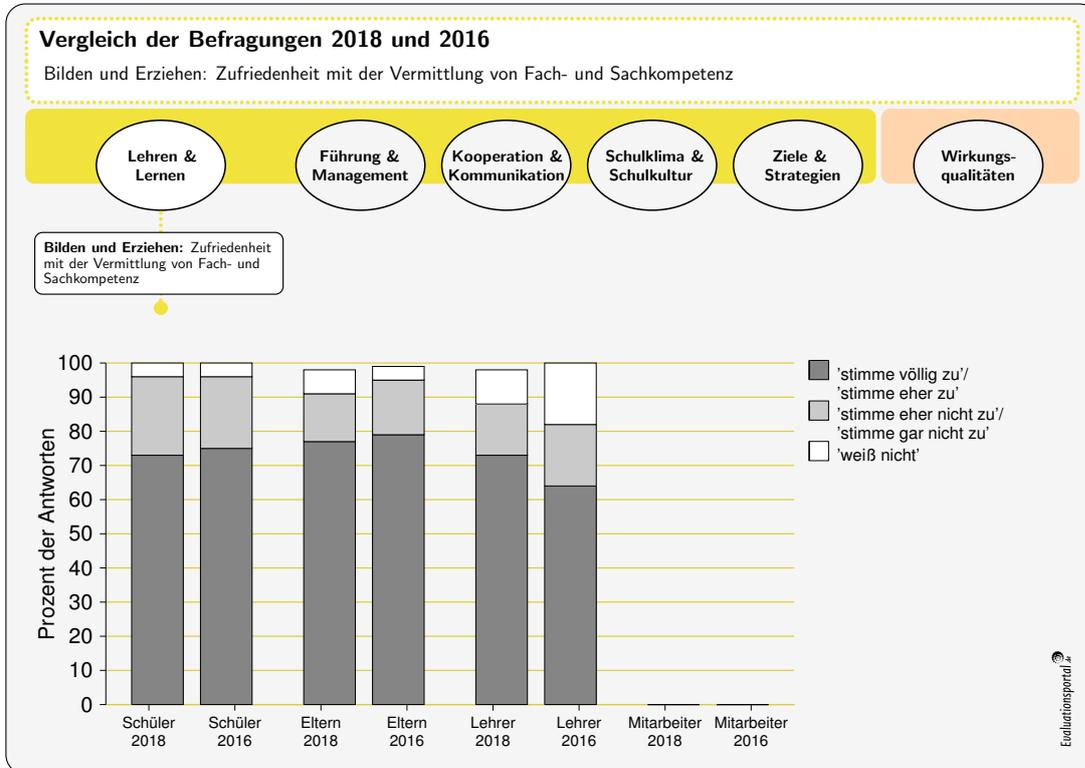
## Zufriedenheit



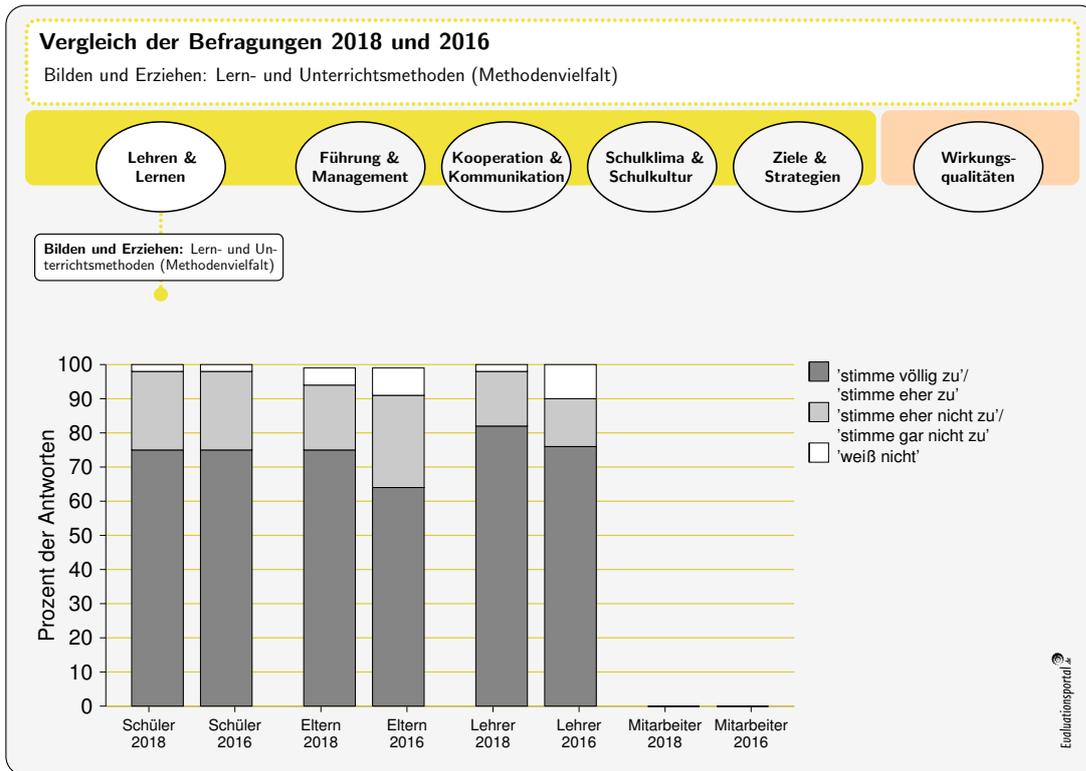
## 3.2 Abbildungen zum Vergleich der Ergebnisse dieser Befragung mit ThüNIS 2016

### 3.2.1 Lehren und Lernen

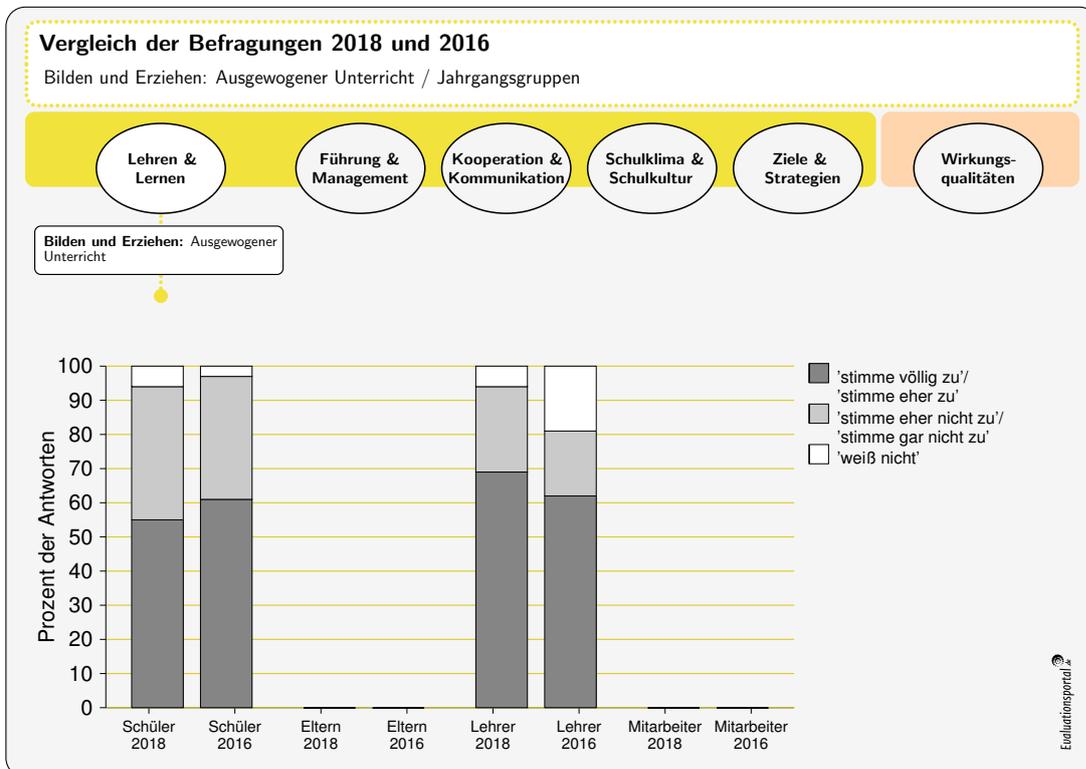
#### Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz



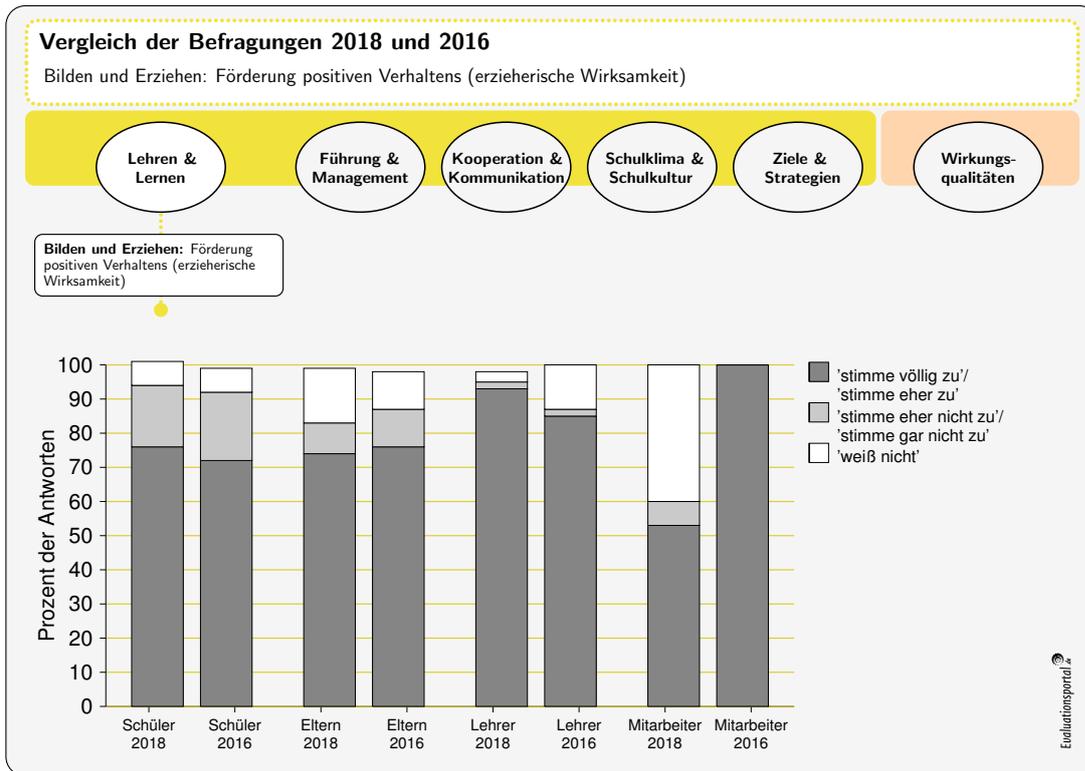
### Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)



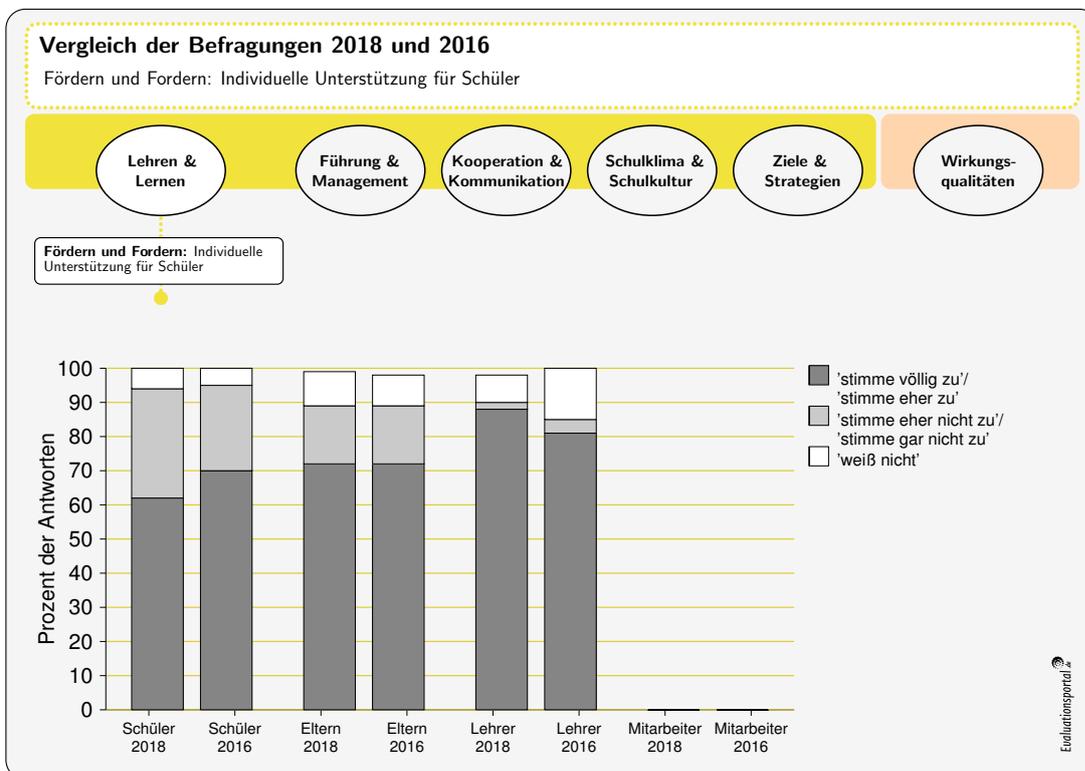
### Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen



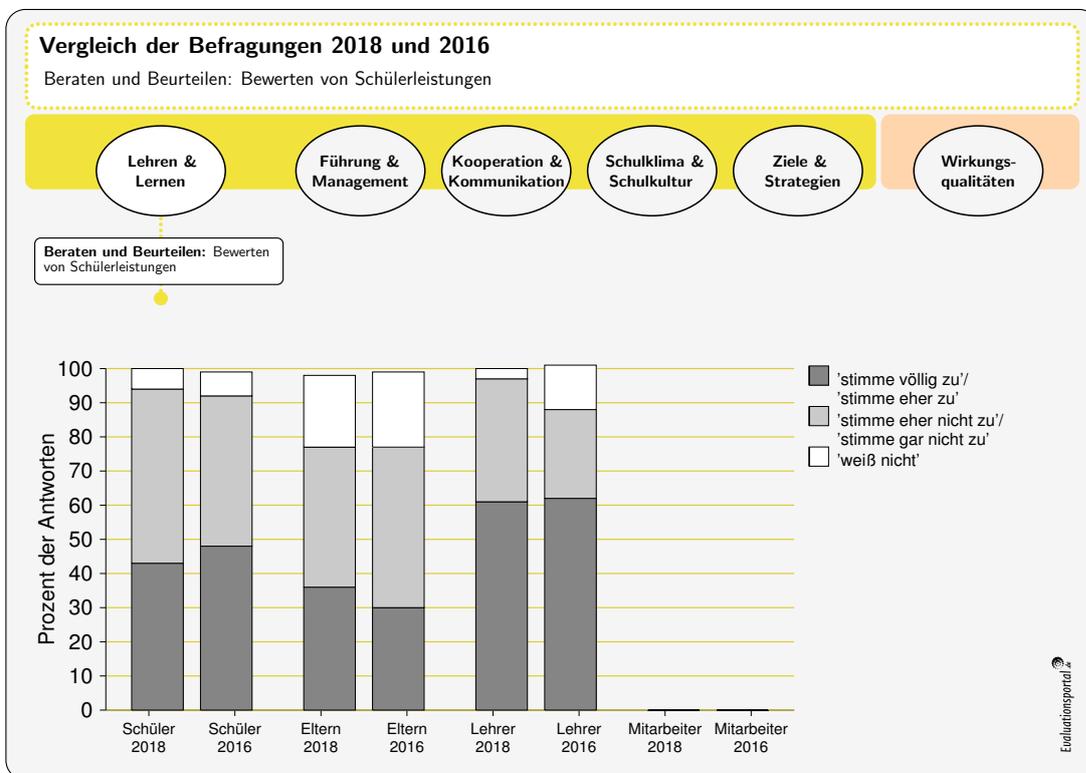
### Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)



### Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler

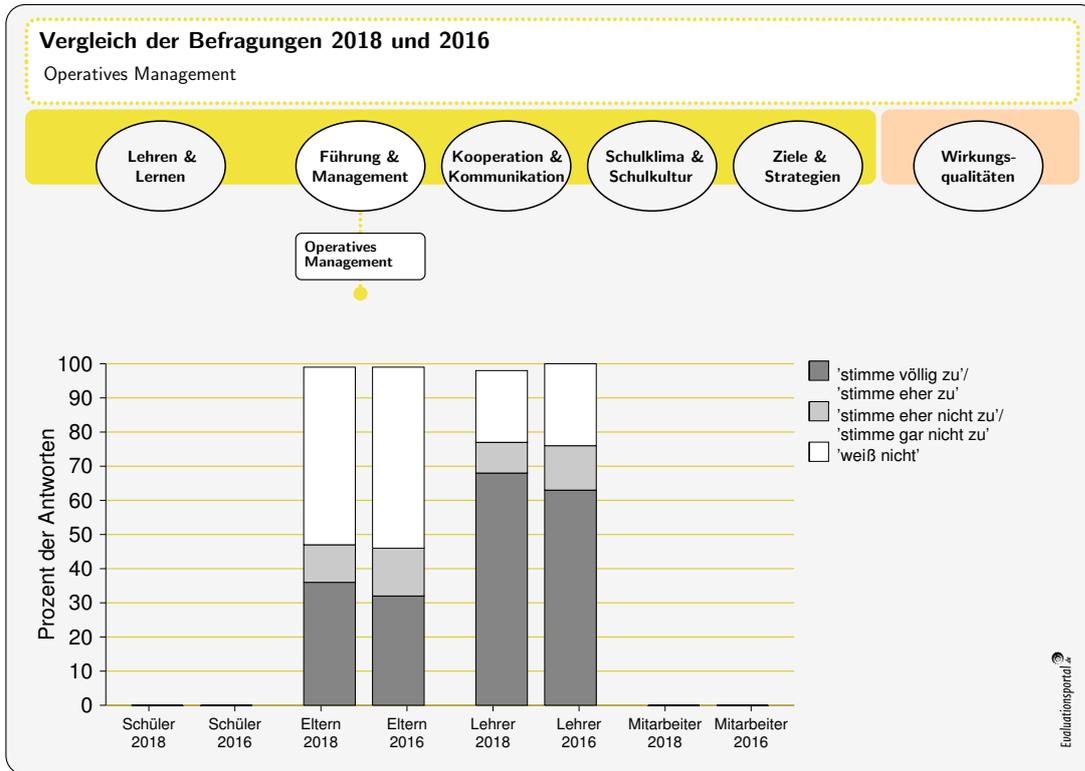


### Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen

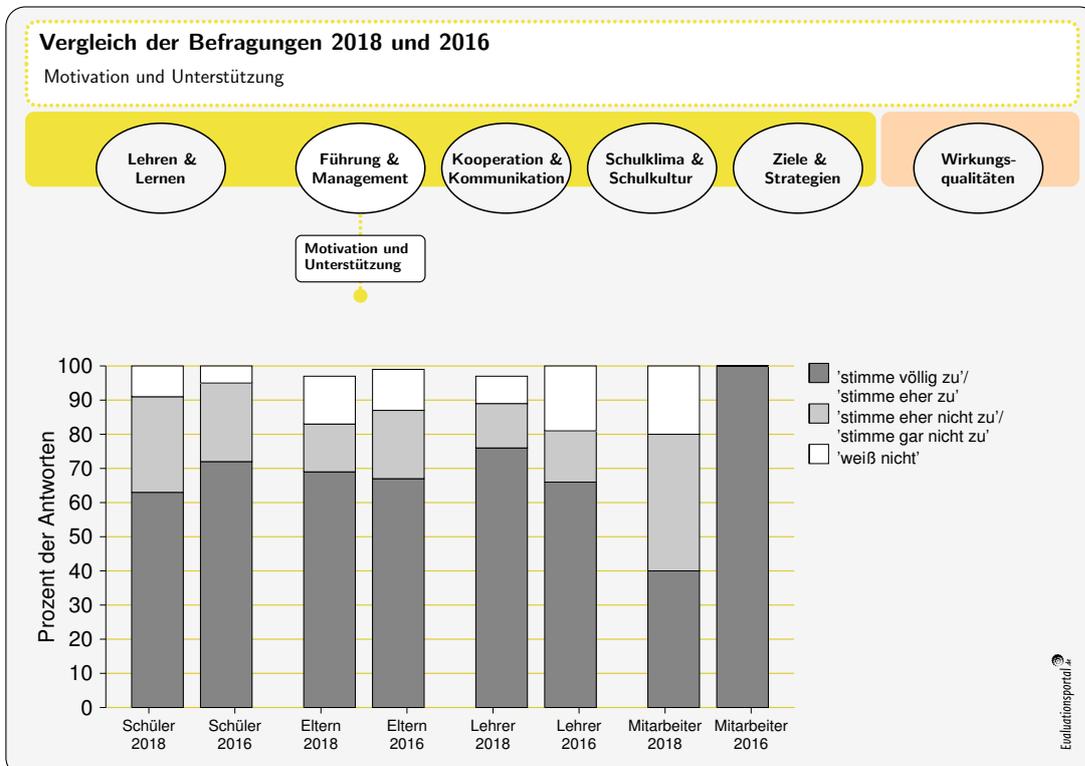


### 3.2.2 Führung und Management

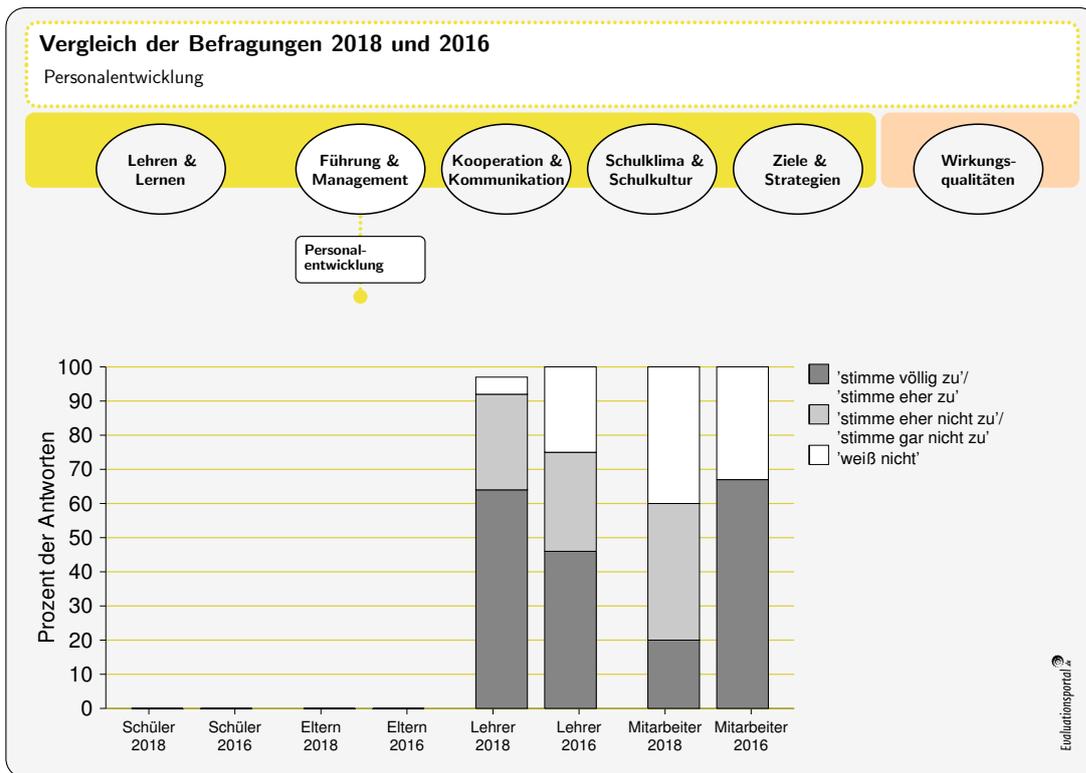
#### Operatives Management



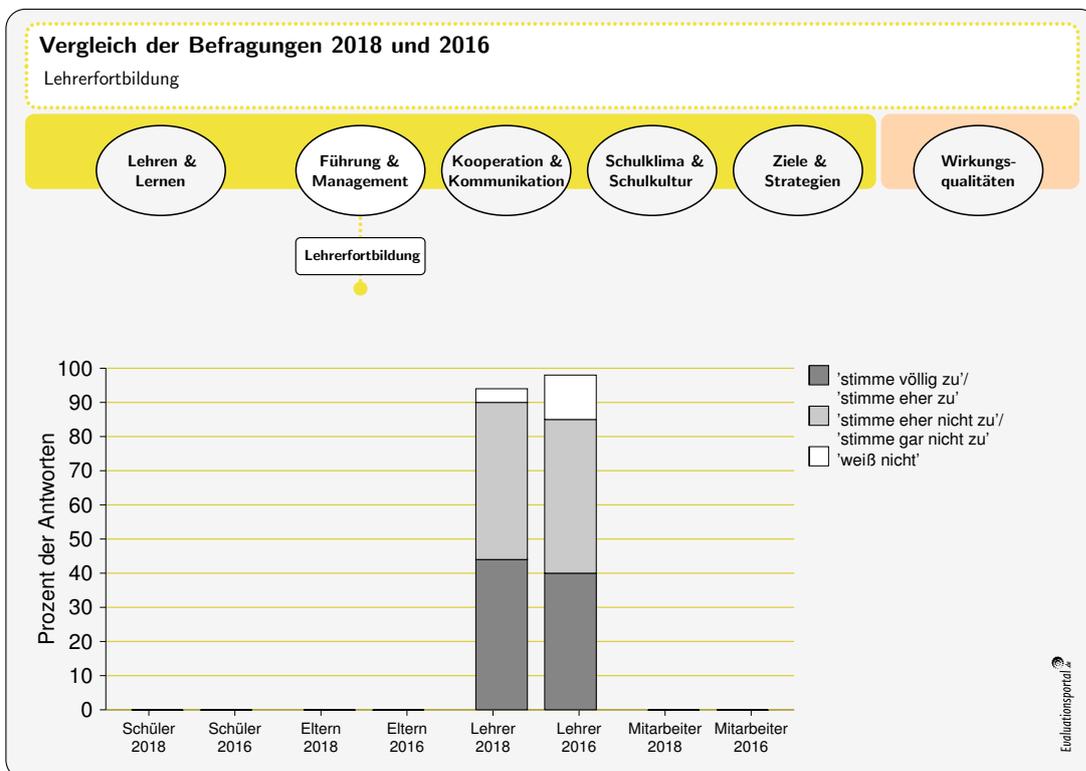
#### Motivation und Unterstützung



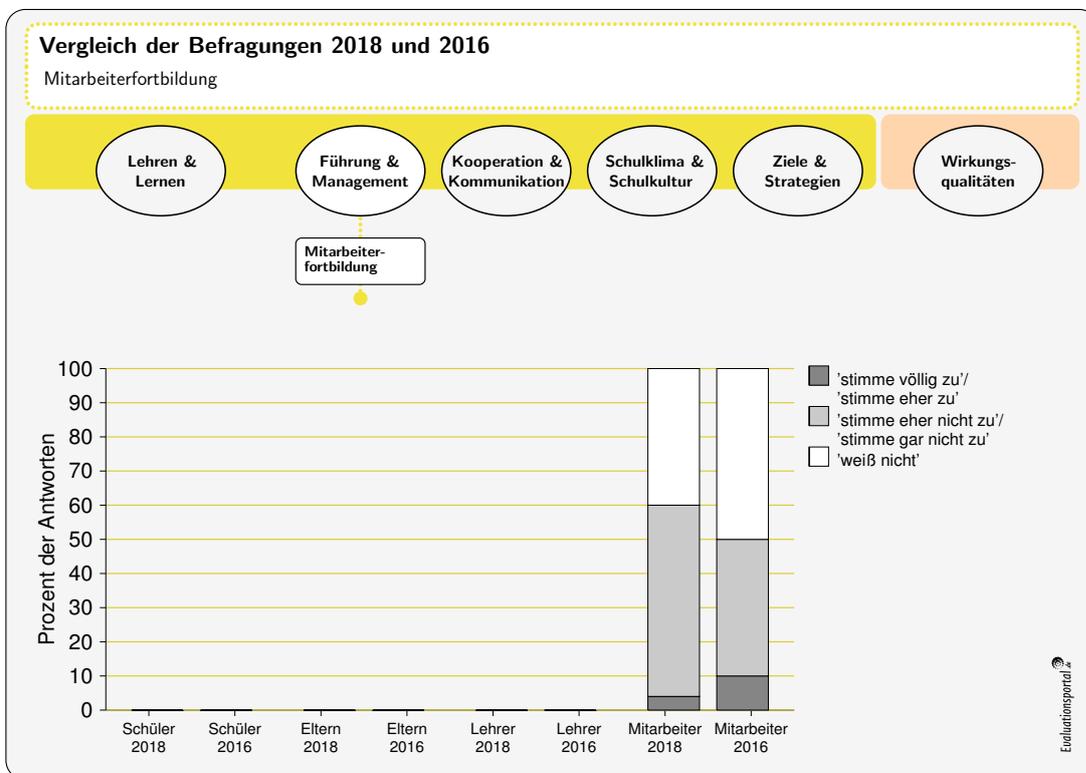
## Personalentwicklung



## Lehrerfortbildung

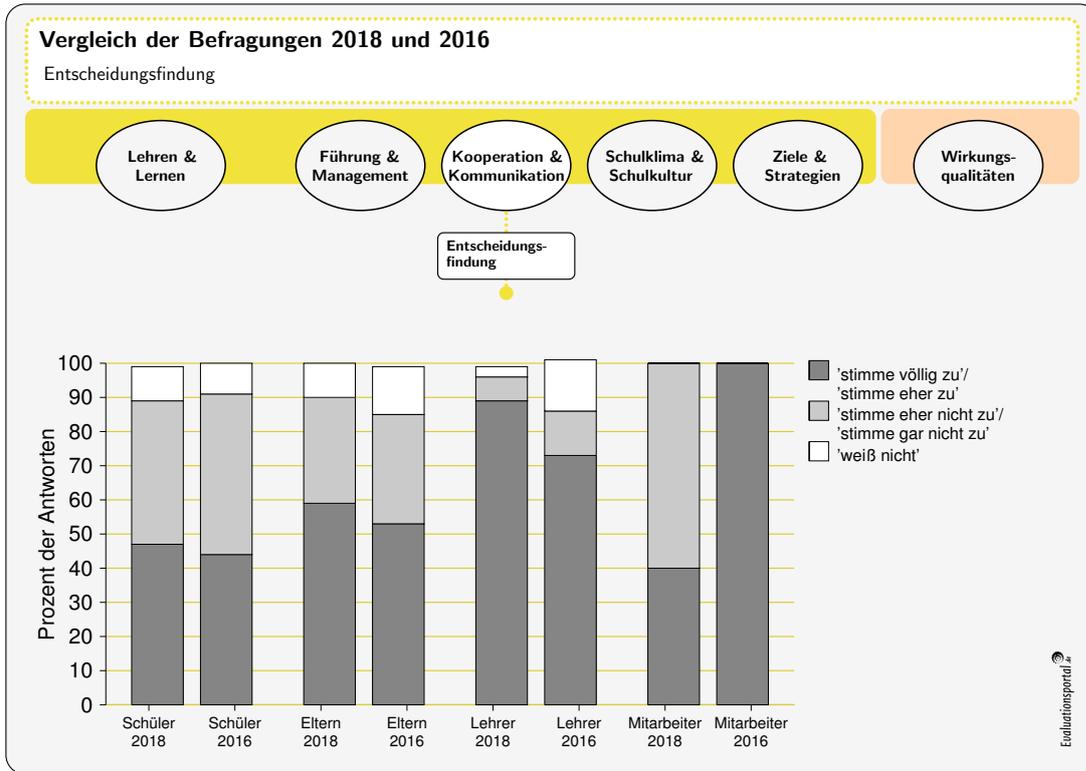


## Mitarbeiterfortbildung

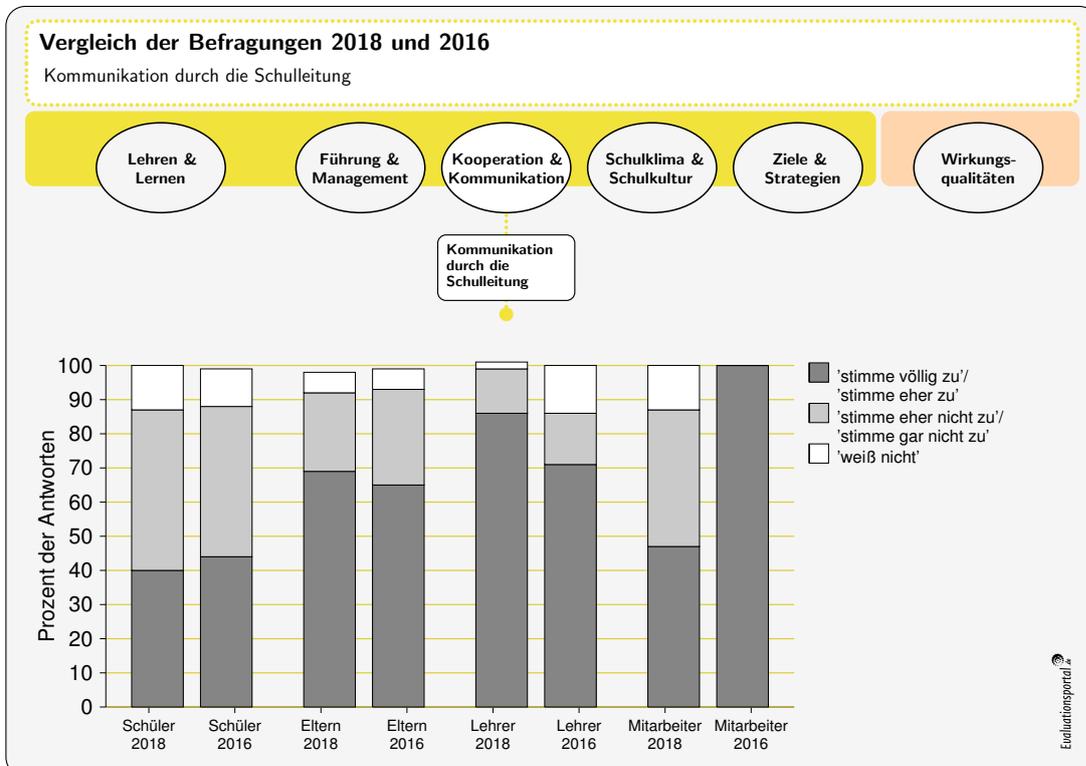


### 3.2.3 Kooperation und Kommunikation

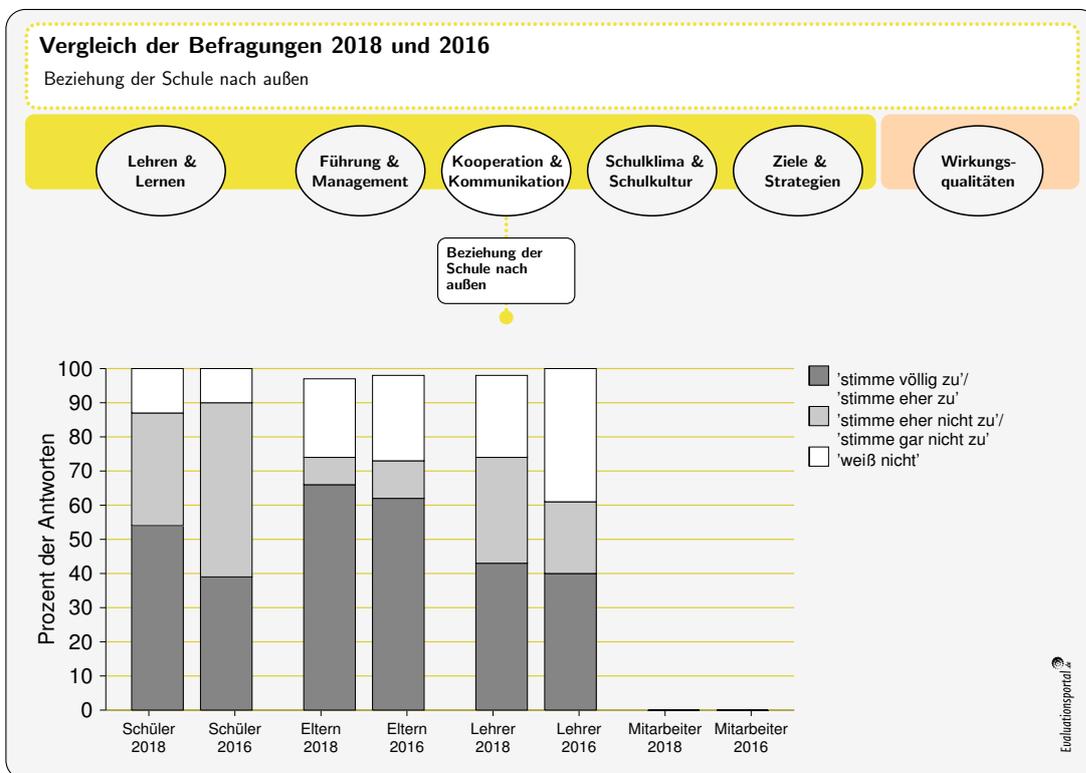
#### Entscheidungsfindung



#### Kommunikation durch die Schulleitung

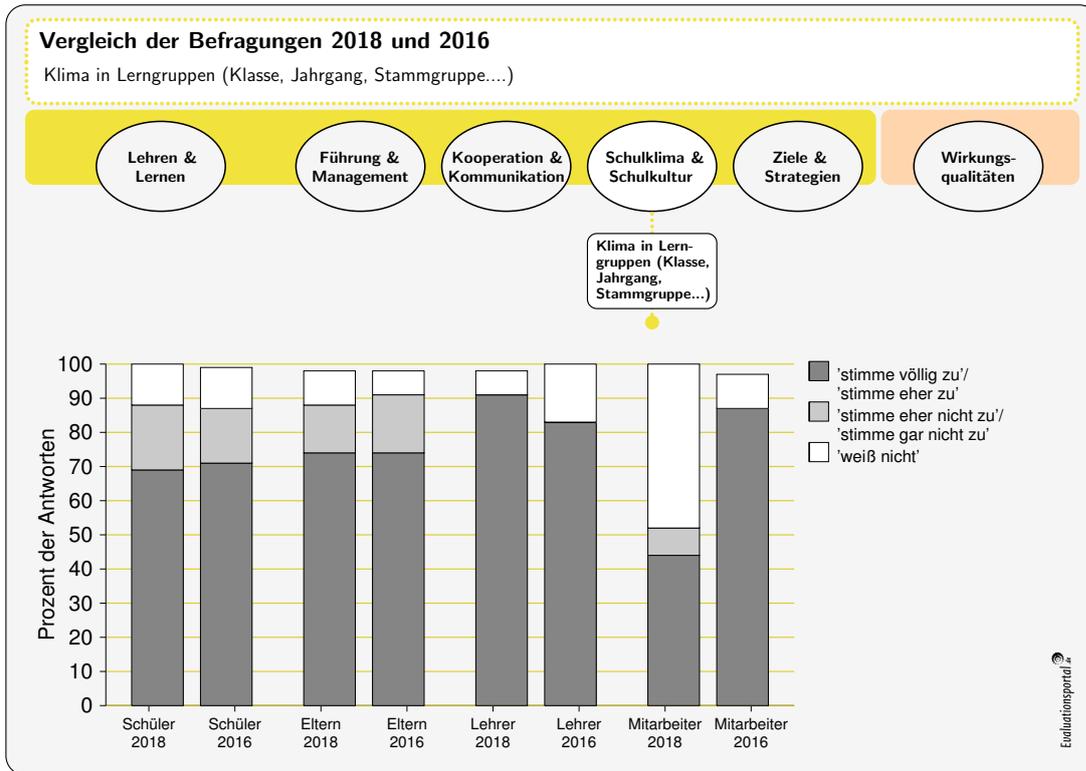


### Beziehung der Schule nach außen

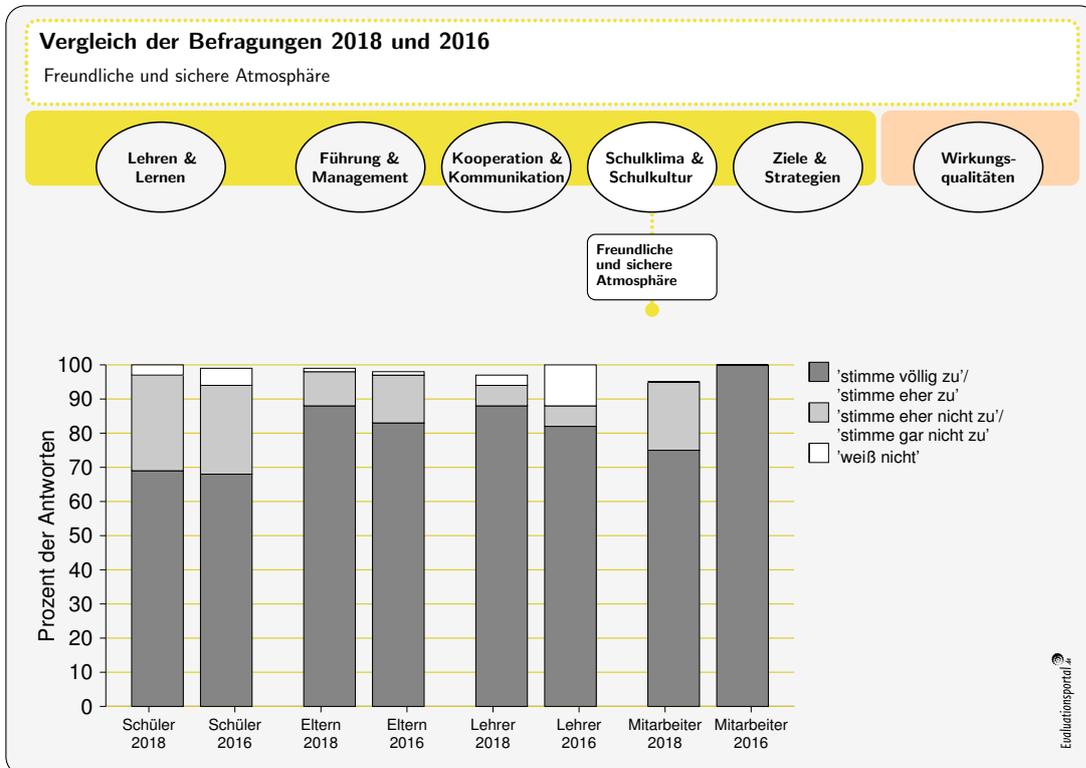


### 3.2.4 Schulklima und Schulkultur

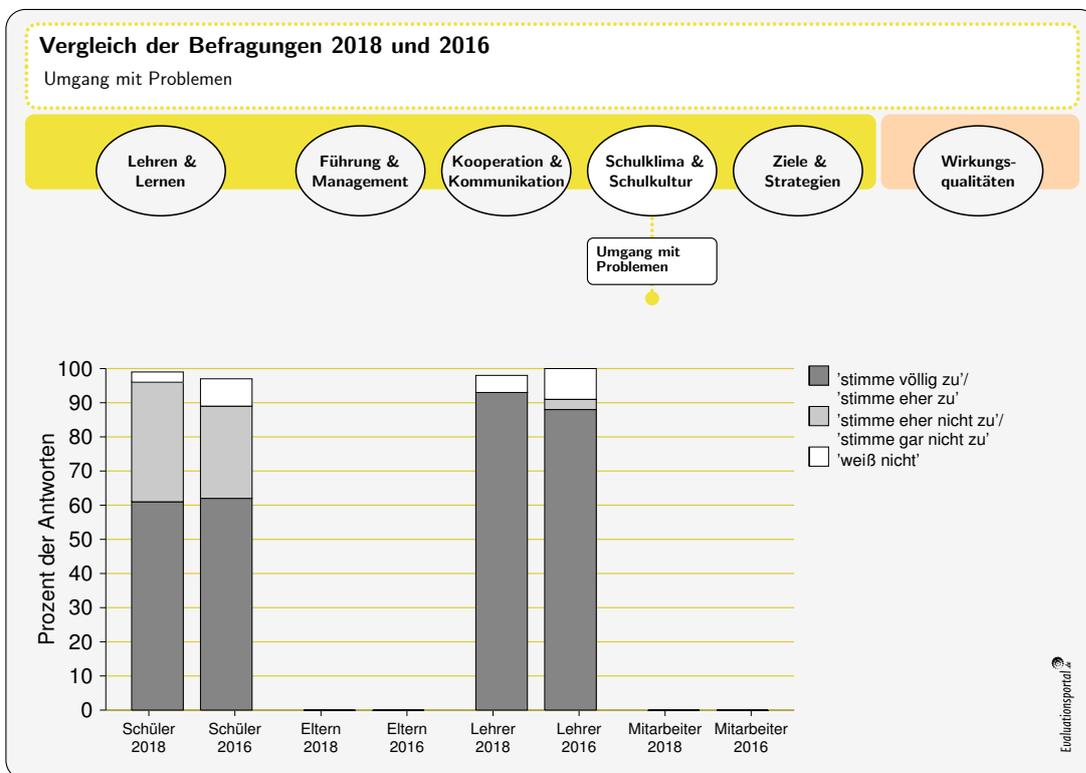
#### Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)



#### Freundliche und sichere Atmosphäre

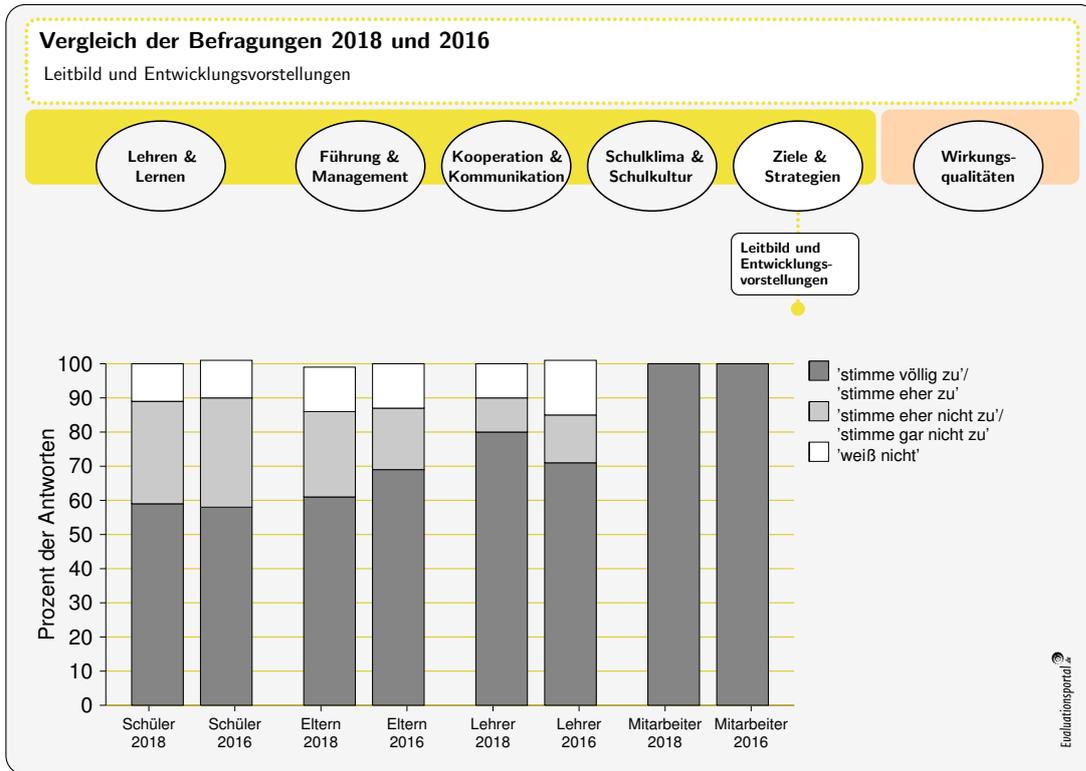


### Umgang mit Problemen

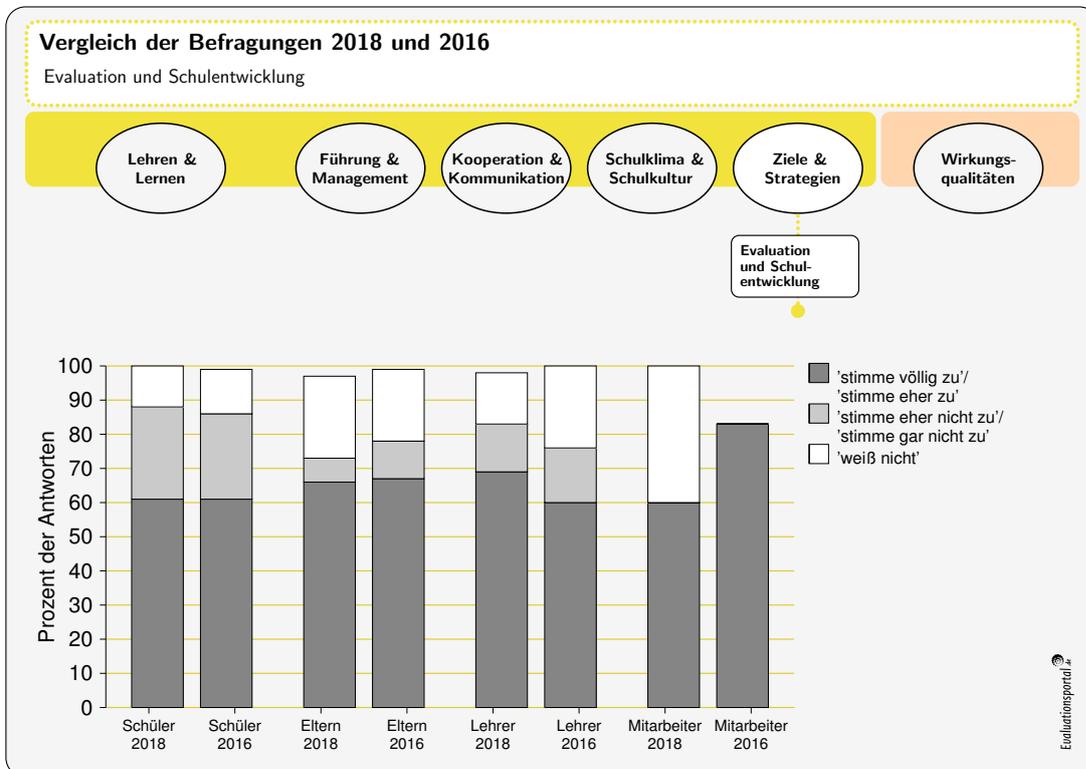


### 3.2.5 Ziele und Strategien

#### Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

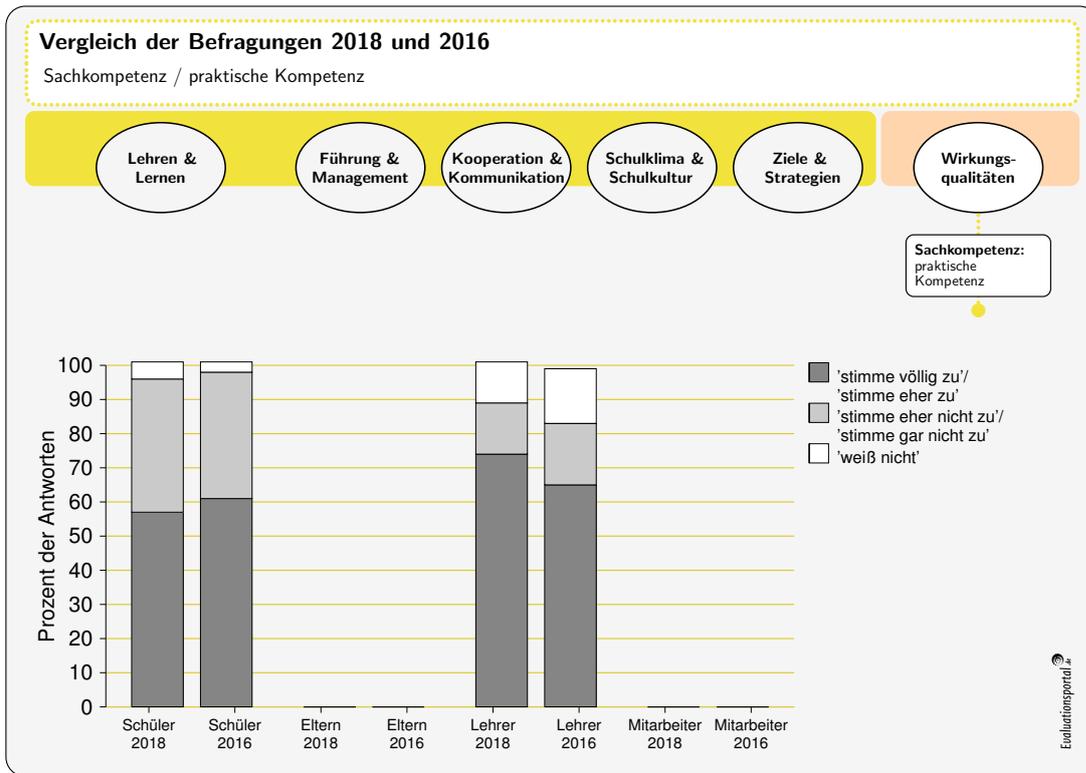


#### Evaluation und Schulentwicklung

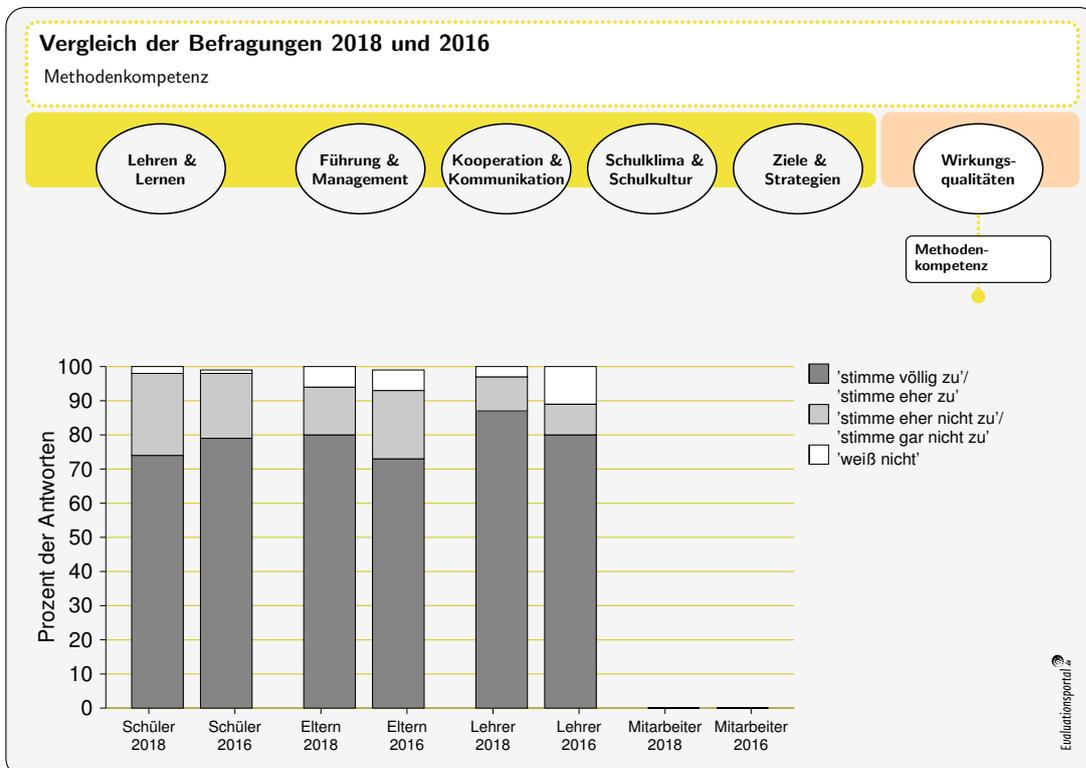


### 3.2.6 Wirkungsqualitäten

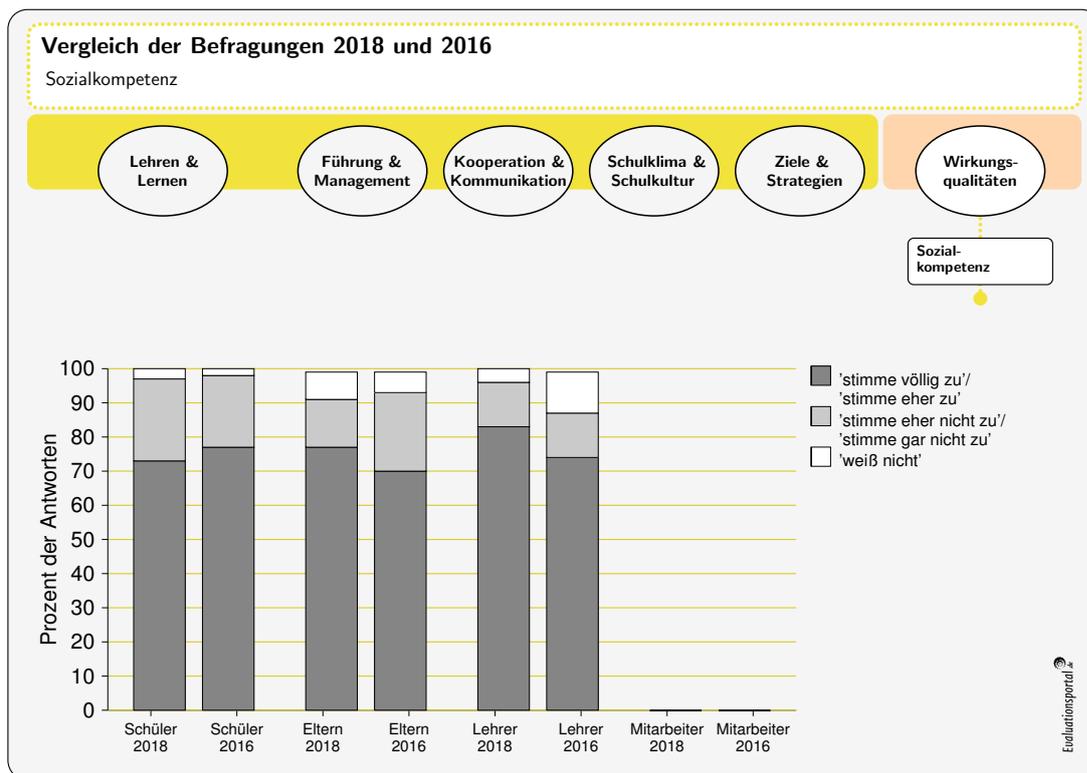
#### Sachkompetenz / praktische Kompetenz



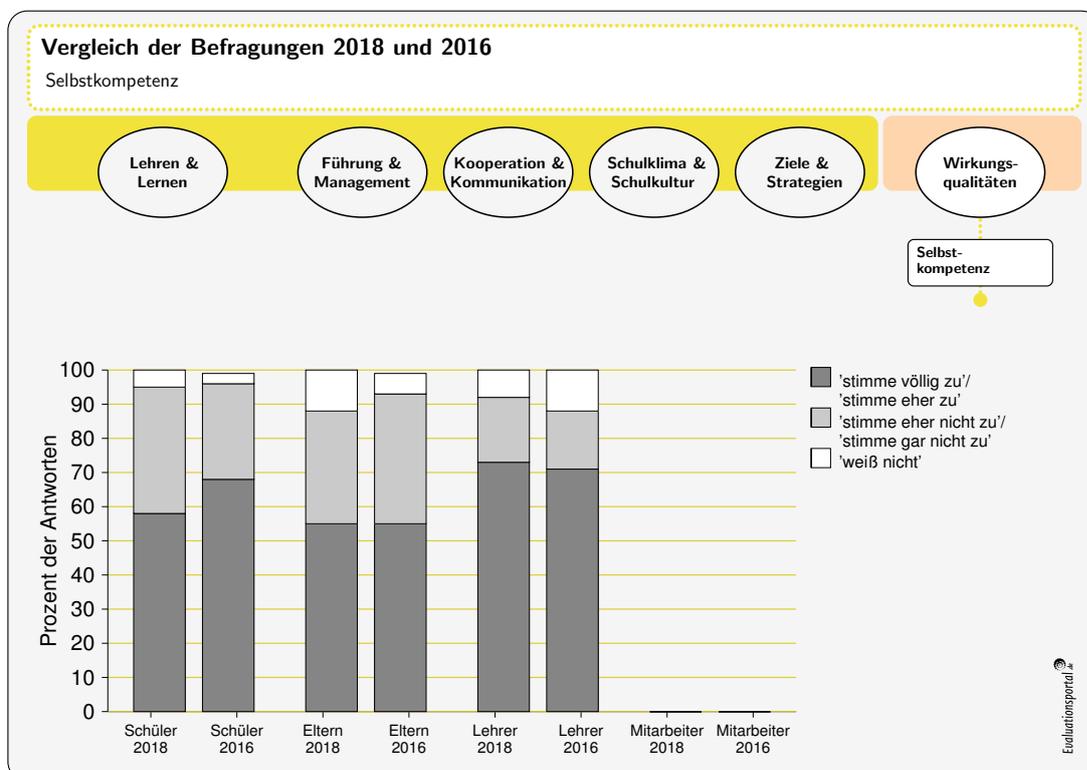
#### Methodenkompetenz



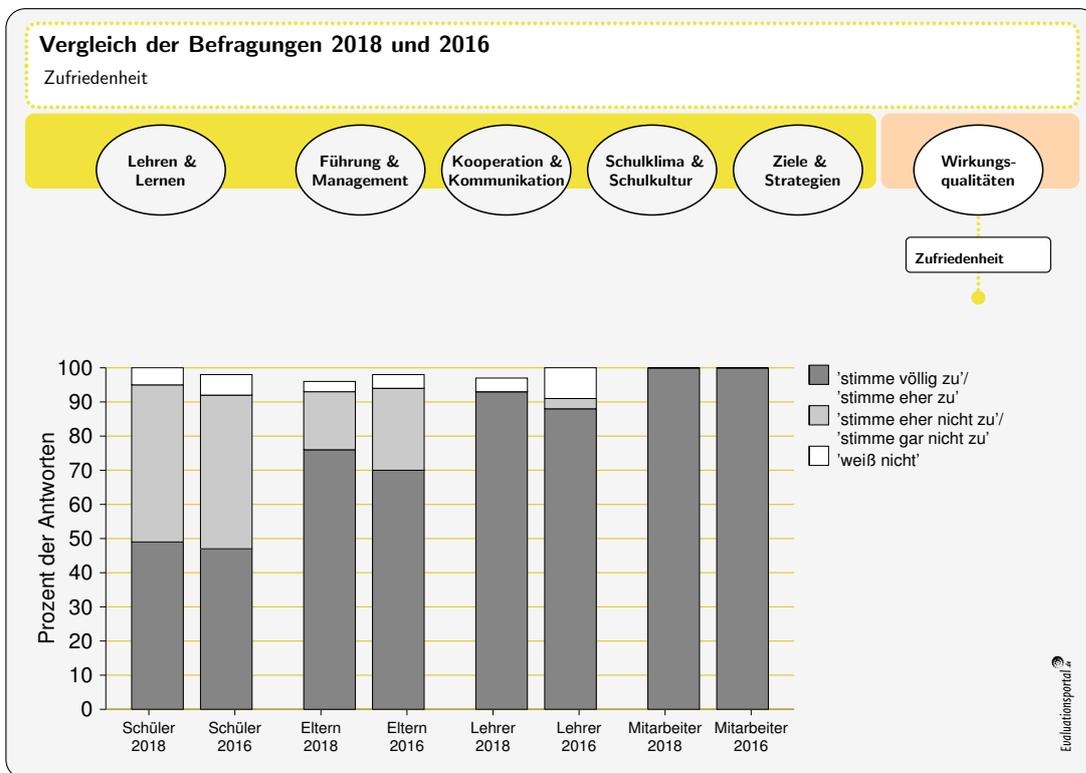
## Sozialkompetenz



## Selbstkompetenz



## Zufriedenheit



### 3.3 Vergleichstabellen

#### 3.3.1 Lehren und Lernen

		Bilden und Erziehen: Zufriedenheit mit der Vermittlung von Fach- und Sachkompetenz																										
		% Schüler		% Eltern		% Lehrer		% Mitarbeiter																				
Frage	Fragentext	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen															
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht															
SJ1, S1, FS1, E1, L1	Die meisten Schüler in meiner Schule lernen sehr gut. / Das Leistungsniveau der Schüler in meiner Schule ist insgesamt hoch.	69	17	14	73	12	14	60	20	19	75	12	11	69	17	12	75	25	0	53	38	9	43	56	1			
SJ2, S2, FS2, E2, L2	In den folgenden Fächern lernen die Schüler so gut sie können: a) Mathematik b) Deutsch	85	14	1	78	18	3	79	18	3	82	12	5	81	15	3	82	14	3	44	24	32	53	27	19			
L3	Unsere Schule setzt für alle Schüler hohe Maßstäbe.	73	25	2	69	27	3	78	17	3	75	17	6	79	15	3	83	12	3	45	18	35	41	24	35	56	22	21
SJ3, S3, FS3, E3, L4	Ich finde, dass die Schule die Schüler gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium / den Beruf vorbereitet hat: a) in den meisten Fächern b) darin, mit anderen zusammenzuarbeiten c) darin, neue Dinge zu lernen	68	30	1	76	23	1	81	15	4	80	15	5	79	17	3	73	17	9	85	13	3	76	9	15	89	9	2
L5	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.	75	23	2	78	19	1	81	15	3	78	12	7	81	16	3	80	11	7	88	13	0	79	9	12	93	6	1
	<b>Durchschnitt:</b>	73	23	4	75	21	4	77	16	6	77	14	7	79	16	4	78	14	7	73	15	10	64	18	18	71	22	7

		Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)											
		% Schüler		% Eltern		% Lehrer		% Mitarbeiter					
Frage	Fragentext	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht
SJ19, S20, FS19, S20, L10, A6	Die meisten Lehrer benutzen / Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden im / in meinem Unterricht:												



Bilden und Erziehen: Lern- und Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt)																					
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
	2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen				
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht												
E8							79	17	4	63	30	6	76	19	5						
E9, A7							71	20	7	65	24	9	69	22	8						
<b>Durchschnitt:</b>	75	23	2	75	23	2	78	17	4	75	19	5	82	16	2	76	14	10	82	17	1

Bilden und Erziehen: Ausgewogener Unterricht / Jahrgangsgruppen																					
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter								
	2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen				
	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht												
SU18, S19, FSU18, L13, A8	55	39	6	61	36	3	70	22	8				90	8	3	85	3	12	96	3	0
L14													75	25	0	59	21	21	71	27	1
L15													35	53	13	41	35	24	65	31	4
L16													68	25	8	59	18	24	73	21	5
L17													78	15	8	65	21	15	71	22	7
<b>Durchschnitt:</b>	55	39	6	61	36	3	70	22	8				69	25	6	62	19	19	75	21	4

Bilden und Erziehen: Förderung positiven Verhaltens (erzieherische Wirksamkeit)		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG																
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																								
SJ39, S48, FS38	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	88	7	5	84	10	6	82	10	6															
SJ40, S49, L60, M22, A22	Die Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler.	87	9	4	84	10	6	84	9	5															
SJ41, S50, FS39, E36, L61, M23	Die Schule will, dass Schüler verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	73	19	8	71	23	6	78	12	8															
S51, L62	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.	46	40	13	46	40	14	58	27	14															
E37	Die Lehrer gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.										67	11	20	72	15	13	65	17	16						
L63, M24	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.																								
S52	Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln.	73	21	5	59	36	5	77	15	6															
	<b>Durchschnitt:</b>	76	18	7	72	20	7	78	13	7															

Fördern und Fordern: Individuelle Unterstützung für Schüler		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen	
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG																
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																								
SJ42, S53, FS40, L64, A23	Die Schüler erhalten von ihren Lehrern zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	59	32	9	75	23	2	76	16	7															
SJ43, S54, FS41	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	56	38	6	59	34	6	70	21	6															
L65	Die meisten Lehrer helfen allen Schülern beständig, gute Leistungen zu erbringen.																								
SJ44, S55, FS42	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer bitten, es mir zu erklären.	80	17	3	82	14	2	84	11	3															
SJ17, S18, FS17, L11	Der Lehrer achtet genau auf das, was die Schüler sagen.	52	42	7	63	29	8	67	24	8															



Beraten und Beurteilen: Bewerten von Schülerleistungen		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter											
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen							
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																					
	h) Die Schüler bewerten die Arbeit anderer Schüler in der Klasse.	25	71	3	28	67	3	34	58	7				73	28	0	68	21	12	78	22	0									
	i) Die Schüler schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden.	29	49	22	27	41	32	32	39	28				43	50	8	53	32	15	41	54	5									
	j)/i) Die Schüler bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	37	54	9	39	47	14	44	39	16				75	25	0	65	24	12	69	31	0									
	k) Die Schüler haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.	57	37	6	60	30	9	47	37	16				53	40	8	53	32	15	45	51	4									
SJ21, S22, FS21, E10, L19	Nach einer Klassenarbeit / einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt der Lehrer, wie der Schüler die Arbeit in Zukunft besser machen kann.	45	52	4	57	39	4	62	32	5				36	41	21	30	47	22	45	36	18	100	0	0	91	0	9	95	5	0
<b>Durchschnitt:</b>		43	51	6	48	44	7	52	37	9				36	41	21	30	47	22	45	36	18	61	36	3	62	26	13	66	32	1

### 3.3.2 Führung und Management

Operatives Management		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter						
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht																
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																									
E23, L33	Finanzielle Mittel werden entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.	33	11	55	28	12	58	39	8	52	85	0	15	79	3	18	79	7	14							
E24, L34	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.	39	11	50	36	15	47	39	13	47	83	5	13	82	3	15	65	20	15							
L35	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.										63	5	30	65	3	32	62	8	29							
L36	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.										43	28	28	26	41	32	59	18	22							
<b>Durchschnitt:</b>		36	11	52	32	14	53	39	10	49	68	9	21	63	13	24	66	13	20							

Motivation und Unterstützung		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen													
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht																											
<b>Frage</b>	<b>Fragentext</b>																																				
L37	Die meisten Lehrer fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.										55	30	13	47	38	15	68	26	5																		
L38, M8	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen.										73	15	8	76	12	12	75	22	2																		
SJ29, S36, FS29, E25, L39, A15	Die meisten Lehrer behandeln die Schüler gerecht.	64	30	6	73	24	3	75	18	5	72	18	8	70	22	8	77	14	8																		
SJ30, S37, FS30, E26, L40, M9	Wenn an unserer Schule Schüler von Mitschülern geärgert oder seelisch schlecht behandelt werden, tun Lehrer und unsere Schulleitung etwas dagegen.	61	26	12	71	23	7	70	19	9	67	11	20	64	19	17	64	18	17																		
L41, M10	Die Schulleitung motiviert:																																				
	a) den Befragten, ihr Bestes zu geben										73	20	5	53	26	21	78	19	3																		
	b) Schüler, ihr Bestes zu geben										80	10	8	65	9	26	84	11	5																		
<b>Durchschnitt:</b>		63	28	9	72	23	5	73	19	7	69	14	14	67	20	12	70	16	13	76	13	8	66	15	19	83	14	3	40	40	20	100	0	0	82	11	7

Personalentwicklung																								
Frage	% Schüler			% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter														
	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen												
Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht												
L46, M12																								
Die Lehrer-/ Mitarbeiter-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																								
a) meine Bedürfnisse							58	35	5	38	44	18	67	29	4	20	40	40	67	0	33	46	35	19
b) die Bedürfnisse der Schule							73	20	5	56	15	29	78	16	6	20	40	40	67	0	33	65	11	24
c) die Bedürfnisse des Fachbereichs/ der Abteilung							63	30	5	44	29	26	69	22	8									
<b>Durchschnitt:</b>							64	28	5	46	29	25	71	23	6	20	40	40	67	0	33	55	23	22

Lehrerfortbildung																								
Frage	% Schüler			% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter														
	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen												
Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht												
L70																								
Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																								
a) Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)							10	78	5	3	79	15	9	86	4									
b) online angebotene Kurse							23	68	3	18	65	15	21	74	4									
c) von der Bezirks-/Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)							25	60	8	18	68	15	24	68	7									
d) von externen Anbietern (z. B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)							35	53	5	24	62	12	51	43	5									
e) systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)							10	78	5	12	71	15	12	81	5									
f) Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule							53	38	3	59	26	12	72	25	2									
g) schulinterne Workshops für alle Lehrer der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter)							83	10	0	82	6	12	91	6	1									
h) schulinterne Workshops für bestimmte Lehrergruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer eines bestimmten Jahrgangs)							78	15	0	74	15	12	70	27	2									

Lehrerfortbildung																	
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
	2018	2016	Thüringen	weis nicht	2018	2016	Thüringen	weis nicht	2018	2016	Thüringen	weis nicht	2018	2016	Thüringen	weis nicht	
<b>Fragentext</b>																	
i) professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z. B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)									30	55	8	26	59	12	33	60	5
j) Konferenzen									93	3	0	88	0	12	89	9	1
<b>Durchschnitt:</b>									44	46	4	40	45	13	47	48	3

Mitarbeiterfortbildung																	
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter				
	2018	2016	Thüringen	weis nicht	2018	2016	Thüringen	weis nicht	2018	2016	Thüringen	weis nicht	2018	2016	Thüringen	weis nicht	
<b>Fragentext</b>																	
M27 Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:																	
a) Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen																	
b) schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrern stattfinden																	
c) schulinterne Fortbildungsangebote für alle sonstigen Mitarbeiter (z.B. Workshops, Einweisungen in den Umgang mit neuen Geräten oder Verfahren ...)																	
d) von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z.B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)																	
e) Konferenzen und Meetings																	
<b>Durchschnitt:</b>									4	56	40	10	40	50	48	39	14

### 3.3.3 Kooperation und Kommunikation

Entscheidungsfindung		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen													
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht																											
S25	Schüler, Lehrer und alle anderen arbeiten zusammen, um unsere Schule erfolgreich zu machen.	57	35	8	39	53	8	60	28	11																											
SJ23, S26, FS23, L25	Bei Entscheidungen, die die Schüler betreffen, werden die Meinungen der Schüler berücksichtigt.	45	50	6	42	51	6	61	29	9																											
L26	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																																				
E14, L27, A11	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler und Eltern / den Betrieb betreffen, werden die Meinungen der Eltern / des Ausbilders berücksichtigt.																																				
S27	Wenn es an deiner Schule keine Schülervertretung gibt, dann beantworte die Frage nicht: Unsere Schülervertretung kann Entscheidungen zu wichtigen Aspekten des schulischen Lebens und der schulischen Arbeit beeinflussen.	48	28	23	63	17	17	50	18	29																											
S28, E15, L28, M4	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	39	54	7	33	61	5	58	34	7	61	28	10	50	36	13	62	23	14	83	13	3	59	29	12	80	19	0	40	60	0	100	0	0	73	27	0
<b>Durchschnitt:</b>		47	42	10	44	47	9	58	27	13	59	31	10	53	32	14	63	22	13	89	7	3	73	13	15	86	12	2	40	60	0	100	0	0	73	27	0

Kommunikation durch die Schulleitung		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen	
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht															
S29	Ich weiß, was unsere Schule erreichen möchte.	43	47	10	38	48	14	47	35	17															
SJ24, S30, FS24	Unsere Schulleitung weiß, was die Schüler an unserer Schule denken und tun.	29	45	26	38	44	19	48	29	21															
L29, M5	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen:																								



		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen													
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																											
	Durchschnitt:	40	47	13	44	44	11	54	32	13	69	23	6	65	28	6	72	22	5	86	13	2	71	15	14	82	16	1	47	40	13	100	0	0	79	17	4

		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																				
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen																
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																					
L55	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.																																							
L56	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler (z.B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).																																							
L57	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.																																							
S47	Ich versuche meine Schule gut nach außen zu vertreten.	54	33	13	39	39	10	55	32	12																														
E34	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.										52	6	38	44	9	44	56	8	34																					
L58, A20	Die Menschen in der Gemeinde / die Ausbildungsbetriebe äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.																																							
E35, A21	Die Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.										80	11	8	79	13	6	61	17	20																					
L59	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.																																							
	Durchschnitt:	54	33	13	39	39	10	55	32	12	66	8	23	62	11	25	59	12	27	43	31	24	40	21	39	53	27	20												

### 3.3.4 Schulklima und Schulkultur

Klima in Lerngruppen (Klasse, Jahrgang, Stammgruppe....)		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																		
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen														
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																												
<b>Frage</b>	<b>Fragmentext</b>																																					
SJ35, S43, FS94, E32, L51, M17	Die meisten Schüler kommen mit den meisten ihrer Lehrer gut aus.	71	25	4	75	23	3	80	15	3	81	12	4	78	17	3	85	9	4	88	0	10	76	0	24	95	2	3	40	0	60	67	0	17	84	0	16	
SJ36, S44, FS35, L52, M18	In unserer Schule kommen die meisten Schüler gut miteinander aus.	68	22	9	70	19	11	72	17	9							88	0	10	85	0	15	95	3	2	40	0	60	83	0	17	73	16	11				
SJ37, S45, FS36, L53, M19	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer gut miteinander aus.	63	7	30	65	5	30	70	6	22							98	0	0	88	0	12	96	3	1	40	0	60	83	0	17	76	8	16				
E33, L54	Den meisten Lehrern ist es wichtig, dass es den Schülern gut geht.										68	17	15	70	16	11	77	9	12	90	0	8	82	0	18	96	2	2										
M20	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.																																					
M21	Zwischen Lehrern und sonstigen Mitarbeitern herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																																					
SJ38, S46, FS37	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrern auskomme.	73	22	4	75	19	6	80	14	4																												
<b>Durchschnitt:</b>		69	19	12	71	16	12	76	13	10	74	14	10	74	17	7	81	9	8	91	0	7	83	0	17	96	2	2	44	8	48	87	0	10	77	9	14	

Freundliche und sichere Atmosphäre		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																			
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen															
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																													
<b>Frage</b>	<b>Fragmentext</b>																																						
SJ32, S40, FS92, E29, L47, M13	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	57	40	3	61	33	5	68	25	5	86	12	1	84	13	3	78	18	2	85	10	3	82	9	9	87	11	1	100	0	0	100	0	0	81	16	3		
SJ33, S41, FS33, E30, L48, M14, A17	Ich fühle mich / Mein Kind fühlt sich / meine Auszubildenden fühlen sich in der Schule sicher.	76	19	4	77	19	5	73	20	4	96	3	1	88	9	1	85	11	2	98	0	0	88	3	9	94	5	1	80	0	0	100	0	0	89	5	3		
SJ34, S42	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	73	24	2	66	27	7	71	17	10																													

Freundliche und sichere Atmosphäre		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																	
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen													
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																											
<b>Frage</b>	<b>Fragmentext</b>																																				
L49, M15	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.																																				
E31, A18	Mein Kind ist / Meine Auszubildenden sind gerne an dieser Schule.																																				
L50, M16, A19	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.																																				
<b>Durchschnitt:</b>		69	28	3	68	26	5	71	21	6	88	10	1	83	14	1	82	14	2	88	6	3	82	6	12	89	9	2	75	20	0	100	0	0	70	30	0

Umgang mit Problemen		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter																				
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen																
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiss nicht																														
<b>Frage</b>	<b>Fragmentext</b>																																							
SJ45, S56, FS43, L67	In der Schule werden die Schüler unterstützt, wenn sie Probleme haben.	61	35	3	62	27	8	74	18	6																														
<b>Durchschnitt:</b>		61	35	3	62	27	8	74	18	6																														

### 3.3.5 Ziele und Strategien

Leitbild und Entwicklungsvorstellungen														
Frage	% Schüler			% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter				
	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG		
<b>Fragentext</b>														
E11, A10				68	28	3	77	19	3	77	18	4		
S23, E12, L20, M1	49	38	13	60	20	20	66	12	20	72	13	14		
L21										88	5	8		
SJ22, S24, FS22, L22	66	25	9							78	13	10		
L23, M2				80	10	10	79	9	12	86	11	3		
L24				68	20	13	53	26	21	76	17	6		
M3										100	0	0		
E13				55	27	16	63	22	15	62	22	15		
<b>Durchschnitt:</b>	59	30	11	61	25	13	69	18	13	70	18	11		

Evaluation und Schulentwicklung														
Frage	% Schüler			% Eltern			% Lehrer			% Mitarbeiter				
	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen		
	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG	ZUSTIMMUNG	weils nicht	ABLEHNUNG		
<b>Fragentext</b>														
SJ31, S38, FS31, E27	66	27	6	70	8	19	78	12	9	75	11	13		
L42														
a) die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse				83	8	8	71	9	21	86	11	3		
b) die Planung der Schulentwicklung				50	25	23	41	32	26	65	27	7		



### 3.3.6 Wirkungsqualitäten

Sachkompetenz / praktische Kompetenz																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen										
<b>Fragentext</b> In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht										
SJ15, S15, FS15, L9, A5																
a) ihren Arbeitsplatz zu organisieren	68	30	2	73	25	2	81	15	3							
b) ihre Zeit einzuteilen	68	28	4	72	27	1	77	19	4							
c) gesund zu leben	52	42	6	46	49	5	64	30	5							
d) dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	62	34	4	64	34	2	67	27	5							
e) für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	61	34	5	71	27	1	77	18	4							
f) darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z.B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	65	29	7	63	34	3	66	25	8							
g) mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	35	58	6	42	55	3	57	36	6							
h) mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z.B. einen Videorekorder oder DVD-Player zu bedienen, eine Digitalkamera zu bedienen, meinen Freunden E-mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	39	54	7	47	49	4	58	33	9							
SJ16, S16, FS16																
Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen.	59	39	2	67	30	3	75	19	5							
<b>Durchschnitt:</b>	57	39	5	61	37	3	69	25	6							

Methodenkompetenz																
Frage	% Schüler				% Eltern				% Lehrer				% Mitarbeiter			
	2018	2016	Thüringen	2018	2016	Thüringen										
<b>Fragentext</b> In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weis nicht										
SJ7, S7, FS7, L7, A3																



Sozialkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter								
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen				
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht																		
	d) zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	55	41	4	69	29	2	70	24	5																		
	e)/f)/a) ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	86	13	1	90	10	1	87	10	3																		
	f)/g) eine Gruppe zu führen	68	29	3	72	25	2	70	25	5																		
	g)/h)/b) dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	47	46	7	56	41	2	66	27	7																		
SJ5, S5, SF5	Ich kann gut mit anderen auskommen.	82	16	2	89	10	1	88	10	2																		
SJ6, S6, FS6	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schülern zusammen, die anders sind als ich.	72	21	7	68	24	8	76	17	6																		
E4	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.										77	14	8	70	23	6	76	17	6									
	<b>Durchschnitt:</b>	73	24	3	77	21	2	79	17	4	77	14	8	70	23	6	76	17	6	83	13	4	74	13	12	86	13	1

Selbstkompetenz		% Schüler						% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen		2018		2016		Thüringen	
Frage	Fragentext	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weils nicht															
SJ10, S10, FS10, L8, A4	In der Schule / im Unterricht haben die Schüler gelernt:																								
	a) Probleme zu lösen	63	34	3	78	18	4	76	20	4															
	b) mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	50	45	5	68	28	4	70	24	6															
	c) mit anderen über ihre Ideen zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	51	43	6	69	28	3	66	28	5															
	d)/b) selbstständig Entscheidungen zu treffen	78	18	4	82	16	1	82	14	4															
	e) beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	51	43	6	65	29	6	73	21	6															
	f) Probleme auch aus der Sicht von anderen zu beurteilen	60	35	6	65	29	6	71	22	7															
SJ11, S11, FS11	Ich kann meine eigenen Ideen gut erklären:																								

Selbstkompetenz																												
Frage		% Schüler									% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2018			2016			Thüringen			2018			2016			Thüringen			2018			2016			Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht																		
	a) schriftlich	66	30	4	73	24	1	70	25	4																		
	b) mündlich	77	19	4	83	15	2	77	19	3																		
SJ12, S12, FS12	Meine Lehrer erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	36	60	4	42	54	3	64	30	5																		
SJ13, S13, FS13, E6	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	43	52	6	56	40	5	66	28	5	55	36	9	55	41	4	62	28	10									
SJ14, S14, FS14, E7	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen. / Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	68	24	8	69	27	3	72	21	7	55	30	14	56	35	8	62	27	11									
<b>Durchschnitt:</b>		58	37	5	68	28	3	71	23	5	55	33	12	55	38	6	62	27	10	73	19	8	71	17	12	79	18	2

Zufriedenheit																												
Frage		% Schüler									% Eltern						% Lehrer						% Mitarbeiter					
		2018			2016			Thüringen			2018			2016			Thüringen			2018			2016			Thüringen		
		ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht	ZUSTIMMUNG	ABLEHNUNG	weiß nicht																		
SJ46, S57, FS44	Ich gehe gern in diese Schule.	60	34	7	53	37	8	67	25	6																		
SJ47, S58, FS45	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	39	59	2	41	54	3	52	39	7																		
E40	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.										87	8	1	81	14	3	85	11	2									
E41, A27	Ich würde die Schule weiterempfehlen.										81	11	5	74	17	8	77	13	8									
E42, A28	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.										60	33	3	54	41	2	64	29	5									
L68, M25	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																93	0	5	88	3	9	81	11	8	100	0	0
L69, M26	Ich arbeite gern hier.																93	0	3	88	3	9	94	4	1	100	0	0
<b>Durchschnitt:</b>		49	46	5	47	45	6	59	32	6	76	17	3	70	24	4	75	18	5	93	0	4	88	3	9	87	8	4

## 4 Abschließende Hinweise

Mit dem vorliegenden Schulbericht halten Sie umfangreiches Datenmaterial über Ihre Schule in den Händen. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte Ihrer Schule haben Auskunft darüber gegeben, wie sie ihre Schule sehen. Nun gilt es, dieses Material für die weitere Entwicklung der Schule gewinnbringend zu nutzen. Dazu müssen die Daten in die bestehenden Zusammenhänge, wie z. B. bisherige Entwicklung der Schule, Umfeld, Traditionen, usw. eingeordnet werden. Für die Arbeit mit den Daten können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was sind die zentralen Ergebnisse des Schulberichts?
- Was bestätigt unsere Einschätzung, unser Bild von der eigenen Schule?
- Was haben wir so nicht eingeschätzt?
- Welche Ergebnisse sind überraschend?
- Zu welchen Fragen und Bereichen sind die Ergebnisse eindeutig bzw. widersprüchlich?
- Wozu oder worüber sagen die Ergebnisse nichts aus?
- Welche Ergebnisse deuten auf Handlungsbedarf?

Diese Fragen sind natürlich im Zusammenhang mit den bestehenden Entwicklungsschwerpunkten, den Zielen und eventuell dem Leitbild der Schule zu sehen. Die Datenanalyse sollte dabei in den einzelnen Qualitätsbereichen die Stärken als auch die Optimierungsbereiche berücksichtigen. Nachdem dieser wichtige Schritt getan wurde, erfolgt die Interpretation der Daten.

Nicht alle ausgewählten Daten werden in den entsprechenden Bereichen dazu führen, dass Maßnahmen zur weiteren Arbeit geplant werden, da eine Beschränkung auf die Themen und Probleme notwendig ist, die für die eigene schulische Praxis tatsächlich von Bedeutung sind. Das heißt, dass sich auf Schwerpunkte konzentriert werden sollte, die in überschaubaren Vorhaben konkretisiert werden.

Soll dieser Prozess gelingen, ist es notwendig, möglichst viele Lehrkräfte in die Planung und Umsetzung der Vorhaben verbindlich mit einzubeziehen.

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien bietet das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport den Schulen eine umfangreiche Unterstützung im Bereich der Schulentwicklung an. Nähere Informationen finden Sie hierzu im Internet auf den Seiten des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport <https://www.thueringen.de/th2/tmbjs/> und des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien [www.thillm.de](http://www.thillm.de).

Für die inhaltliche Koordination des ThüNIS-Projekts ist das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport verantwortlich. Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an das Referat 3 3, Falk Kühnert, [Falk.Kuehnert@tmbjs.thueringen.de](mailto:Falk.Kuehnert@tmbjs.thueringen.de). Aktuelle Projektinformationen finden Sie im ThüNIS-Schulportal [www.kompetenztest.de](http://www.kompetenztest.de).